WAHLEN IN SPANIEN: DAS ENDE FÜR PEDRO SÁNCHEZ?

AUF DEM WEG ZU EINER NEUEN KOALITION DER VEREINTEN RECHTEN IN EUROPA?

Von **Pierre Clairé,** stellvertretender Studiendirektor von Le Millénaire

Übersetzung des französischen Originaltextes „Élections en Espagne : Pedro Sánchez vers la fin ? Vers une nouvelle coalition d'union des droites en Europe ?". Sie kann Fehler enthalten; maßgeblich ist die französische Fassung. Die Grafiken werden in ihrer französischen Originalfassung wiedergegeben.



VORWORT

Seit 2023 hängt die Position von Pedro Sánchez am seidenen Faden. Bei den vorgezogenen Wahlen im Juli 2023 nur Zweiter geworden, beeindruckte er mit einer Aufholjagd, die ihn auf über 31 % brachte, während es der Rechten, die alle schon als Siegerin sahen, nicht gelang, eine Mehrheit im Congreso de los Diputados zu erringen. Daraufhin verhandelte Sánchez als gewiefter Politiker mit den verschiedenen Regionalparteien und schaffte es, am 16. November mit 179 Stimmen im Congreso in der Moncloa bestätigt zu werden. Trotz dieser Wahl im ersten Wahlgang blieb seine progressive Regierung (PSOE und Sumar) eine Minderheitsregierung und hing vom Wohlwollen einiger Partner ab, während jeder Text bis ins Kleinste geprüft wurde und zum Problem werden konnte. So wurde seit 2023 kein neuer Haushalt verabschiedet, und der Haushalt von 2023 wurde mehrfach verlängert, da im Congreso kein Konsens zu erzielen war. Zudem verschlechterten sich die Beziehungen zwischen Sánchez und insbesondere Junts, der katalanischen Unabhängigkeitspartei von Carles Puigdemont, gegen Ende der Legislaturperiode. Schon Ende 2025 schien der Bruch vollzogen, und am 2. Oktober 2026 erhoben sich die 7 Abgeordneten von Junts einer nach dem anderen, um gegen ein Dekret zum Wohnungswesen zu stimmen, das für Sánchez lebenswichtig schien. Damit besiegelten sie das Ende der Legislaturperiode, und wenige Tage später kündigte Pedro Sánchez die Auflösung des Parlaments an[1]. Die Herrschaft eines der letzten Sozialisten an der Macht in Europa hing am seidenen Faden, am Wohlwollen von Regionalisten, die Sánchez trotz ihrer geringen Zahl in der Hand hatten. Diese Realität hat ihn nun eingeholt, und während diese Anomalie es ihm ermöglichte, an der Macht zu bleiben, war sie zugleich die Ursache seines Sturzes, denn diese Unterstützung war an Bedingungen geknüpft. Da ein Sieg von Sánchez am 29. November wenig wahrscheinlich erscheint (jedenfalls nicht in einem Ausmaß, das ihn retten könnte, denn diesmal startet er von zu weit hinten, und seine Verbündeten links vom PSOE sind schwächer), konzentrieren sich alle auf die wahrscheinliche Machtübernahme von Vox in einem großen Land Südeuropas. Das wäre zweifellos historisch, doch diesen 29. November darauf zu reduzieren, erscheint zumindest verkürzt. Man muss sich nämlich mit den Gründen für diesen Anstieg von Vox befassen, aber auch mit einem PSOE, der trotz einer zumindest zermürbenden Regierungszeit nicht tot ist und nicht einbrechen dürfte (sondern nach den Wahlen allein die Führung der Linken übernehmen dürfte), sowie mit dem internen Rennen auf der Rechten. Die konservative Wählerschaft, ob sie nun den Mitte-rechts-PP oder Vox wählt, erscheint nämlich als geschlossenes Gefäß, und ein Zuwachs der einen Partei kann nur auf Kosten der anderen erfolgen, und umgekehrt. Diese seit

1 Vote du 2 octobre 2026 sur le premier décret logement : 172 voix pour, 178 contre (PP, Vox, Junts et UPN). Le second texte fut rejeté par 184 voix contre 166, le PNV et Coalición Canaria ayant cette fois basculé. Source : « El Congreso deroga los dos reales decretos-ley en materia de vivienda », elderecho.com, 2 octobre 2026, https://elderecho.com/el-congreso-deroga-los-dos-reales-decretos-ley-en-materia-de-vivienda.

Jahren stark mobilisierte rechte Wählerschaft bildet eine solide Basis, doch die tiefen Spaltungen in Spanien nehmen ihnen jegliche Reserven (Reserven, die der PSOE sehr wohl hat und die Sánchez mit seiner Kampagne für die Liebe und gegen die drohende extreme Rechte mobilisieren will). Daher lässt sich schwerlich sagen, dass diese Wahl am 29. November eine Einbahnstraße sein wird; die Lage ist in der Tat komplexer. Und auch wenn der Sieg der Rechten gut auf den Weg gebracht scheint, muss man sich fragen, wie sie gewinnen wird. Denn die Kräfteverhältnisse innerhalb dieses „rechten Blocks" werden wichtig sein, zumal die Rechte auf nationaler Ebene noch nie in einer Koalition regiert hat. Ein dominanter PP würde seine Rolle als Anführer der Rechten zementieren und könnte sich die wichtigsten Posten in einer künftigen Regierung sichern. Sollte Vox hingegen mehr als 70 (oder gar 80 Sitze) erzielen, würden sich die Gewichte umkehren. Zunächst ginge dieser Anstieg auf Kosten des PP, der geschwächt dastünde (es ist nicht sicher, dass Feijóo unter diesen Umständen seinen Posten behalten könnte, zumal nach dem Scheitern von 2023), und Vox wäre in einer Position der Stärke und könnte wichtige Ministerien wie das Innenministerium fordern. Demgegenüber liegt die Linke links vom PSOE in den letzten Zügen, da Frente Amplio und Podemos keine Einigung zustande gebracht haben und getrennt antreten, in einem System, das kleine und mittlere Parteien auf nationaler Ebene historisch bestraft. Abgesehen von dieser Spaltung treten der PSOE und der Frente Amplio für den Senat gemeinsam an, ohne Podemos, was zumindest beispiellos ist. Diese Union hat PP und Vox gezwungen, sich bei den Kandidaturen abzustimmen, eine Premiere auf nationaler Ebene, die für die Zeit danach alle Möglichkeiten eröffnet. An diesem 29. November könnte das Rennen um den Senat, das gewöhnlich in den Hintergrund tritt, entscheidend werden, zumal Sánchez bereits angekündigt hat, diese Kammer gewinnen zu wollen.

Nach unserer Zählung vom 23. November 2026 zählt der Europäische Rat 12 Staats- oder Regierungschefs der EVP und vier Sozialisten, sodass ein Sieg Feijóos den Sozialisten nur noch Dänemark, Litauen und Malta ließe, die zusammen 2,1 % der Bevölkerung der Union stellen. Die sechs Länder, in denen heute eine ECR- oder Patrioten-Partei regiert, machen 20,7 % dieser Bevölkerung aus, mit Spanien 31,6 %, also immer noch weniger als die 35 % einer Sperrminorität im Rat, die erst ein Sieg des Rassemblement national im Jahr 2027 überschreiten ließe (46,8 %).

WICHTIGSTE ERKENNTNISSE

- 76 zu 100 stehen die Chancen, dass PP und Vox zusammen die absolute Mehrheit von 176 Sitzen erreichen, laut unserer Prognose vom 19. November (41 Umfragen von 18 Instituten), mit einem Median von insgesamt 191 Sitzen (von 154 bis 224).
- 28,7 % für den PSOE (von 21,7 bis 37,1 %), also 114 Sitze (von 80 bis 154), und Platz eins nach Sitzen in 38 von 100 Simulationen.
- 64 Sitze für Vox (von 43 bis 87), gegenüber 33 im Jahr 2023, und mindestens 70 Sitze in 34 von 100 Simulationen.
- In 49 von 52 Wahlkreisen verliert der PSOE gegenüber 2023, mit den stärksten Rückgängen in Andalusien (6 bis 6,4 Punkte in Almería, Granada, Huelva, Jaén und Sevilla).
- 3,4 Punkte betrug die Unterschätzung des PSOE durch die Umfragen sieben Tage vor der Wahl 2023, während der PP um 0,9 Punkte und Vox um 0,6 überschätzt wurde.
- 10,5 % Arbeitslosigkeit im Jahr 2025 gegenüber 13,0 % im Jahr 2022, was den PSOE in unserem Wirtschaftsmodell auf 31,9 % bringt, über den 27,7 % der Umfragen.
- Rund 5 Sitze verliert die Linke links vom PSOE durch die Spaltung zwischen Frente Amplio und Podemos (12,5 Sitze im Durchschnitt bei getrennten Listen, 17,2 bei einer gemeinsamen Liste).
- 60 zu 100 stehen die Chancen, dass der PP mindestens 100 der 192 direkt gewählten Senatoren auf der Halbinsel, in Ceuta und in Melilla erhält, also die Mehrheit der 208 direkt Gewählten, wenn die Inseln wie 2023 abstimmen.
- Vier Regionen werden seit 2026 von PP und Vox in einer Koalition regiert (Extremadura, Aragonien, Kastilien und León, Andalusien), zwei Jahre nachdem Vox am 11. Juli 2024 aus fünf Regionalregierungen ausgeschieden war.

INHALT

VORWORT 2

SPANIEN VOR DEM 29. NOVEMBER. BILANZ DER JAHRE SÁNCHEZ UND DER WEG ZU DEN WAHLEN *8*

WIE DIE LEGISLATURPERIODE STARB 8

DIE DOSSIERS, DIE ÜBER DIE WAHL ENTSCHEIDEN 12

DIE WIRTSCHAFT: GUTE ZAHLEN UND STARKER PROTEST 12

DAS WOHNEN: DIE SORGE NUMMER EINS 13

MIGRATION, SICHERHEIT UND CEUTA 14

KORRUPTION UND JUSTIZ 18

DIE TERRITORIALE FRAGE 19

DIE AUSSENPOLITIK 21

DIE HANDLUNGSFÄHIGKEIT DES STAATES 22

DIE JAHRE SÁNCHEZ (2018-2026) 24

GESCHICHTE EINER REGIERUNGSZEIT 24

DIE ZAHLEN 27

DIE METHODE SÁNCHEZ 31

DIE WAHLEN *33*

WIE GEWÄHLT WIRD 33

DAS UNTERHAUS ODER CONGRESO DE LOS DIPUTADOS 33

DER SENAT, EIN OBERHAUS, DAS INS GEWICHT FALLEN KÖNNTE 35

AUF DEM WEG ZUR AMTSEINSETZUNG 37

DIE PARTEIEN UND DIE BLÖCKE 39

PARTIDO POPULAR (PP) 40

PARTIDO SOCIALISTA OBRERO ESPAÑOL (PSOE) 41

VOX 43

DIE ZERSPLITTERTE LINKE 45

DIE KÖNIGSMACHER 50

DIE PERSONEN, AUF DIE ES ZU ACHTEN GILT 51

DIE DREI MÄNNER DIESES WAHLKAMPFS 51

DIE AKTEURE IM HINTERGRUND 52

WAS STEHT AUF DEM SPIEL UND WAS IST ZU ERWARTEN? **54**

DIE UMFRAGEN **54**

GRÜNDE, IHNEN ZU MISSTRAUEN 54

DREI UMFRAGEFEHLER, AUF UNSERE PROGNOSE ÜBERTRAGEN 56

WAS MAN WIRKLICH WEISS 57

SINKENDE ARBEITSLOSIGKEIT BEGÜNSTIGT DEN AMTSINHABER 59

PROGNOSE **60**

EINE METHODE AUF GRUNDLAGE VON 41 UMFRAGEN UND 20 000 SIMULATIONEN 60

EINE MEHRHEIT VON PP UND VOX IN 76 VON 100 SIMULATIONEN 61

EINE RECHTE IM RÜCKGANG SEIT DEM 6. OKTOBER 63

EINE WAHL, DIE IN ANDALUSIEN, EXTREMADURA UND VALENCIA ENTSCHIEDEN WIRD 64

DIE UMKÄMPFTEN SITZE VON VOX UND FRENTE AMPLIO 68

FÜNF SZENARIEN **71**

DAS WAHRSCHEINLICHSTE SZENARIO 73

DIE VIER ANDEREN 74

DAS BÜNDNIS DER RECHTEN: LEICHTER GESAGT ALS GETAN **75**

DER SPANISCHE PRÄZEDENZFALL UND DIE ZWEIFEL 76

PRÄZEDENZFÄLLE RECHTER BÜNDNISSE IN EUROPA 79

WAS IST IN SPANIEN ZU ERWARTEN? 82

FOLGEN DIESES BÜNDNISSES DER RECHTEN FÜR EUROPA 83

WAS AUF DEM SPIEL STEHT **84**

IN SPANIEN 84

IN EUROPA 85

IN DER WELT 87

DIE VEREINIGTEN STAATEN 87

ISRAEL UND DER NAHE OSTEN 87

MAROKKO, ALGERIEN UND DER SAHEL 88

LATEINAMERIKA 88

FAZIT **90**

SPANIEN VOR DEM 29. NOVEMBER. BILANZ DER JAHRE SÁNCHEZ UND DER WEG ZU DEN WAHLEN

Zwischen der Amtseinsetzung am 16. November 2023 und der Abstimmung vom 2. Oktober 2026 regierte Pedro Sánchez ohne eigenen Haushalt, mit dem dreimal verlängerten Haushalt von 2023, bis zum Bruch mit Junts und der Auflösung des Parlaments.

WIE DIE LEGISLATURPERIODE STARB

Am 23. September 2026 wurde im Madrider Stadtviertel Retiro eine 87-jährige Frau auf einer Trage aus der Wohnung gebracht, die sie seit 1956 bewohnte[2]. Sie hieß María del Carmen Abascal, genannt Maricarmen, und wurde ganz gegen ihren Willen zur Symbolfigur des Protests gegen die Wohnungsnot. Eine Investmentgesellschaft hatte das Gebäude, in dem sie lebte, gekauft und wollte die Wohnung zurückbekommen, indem sie die Miete der alten Dame demonstrativ erhöhte (von 500 auf 2600 Euro) und dann rechtliche Schritte einleitete, um sie hinauszuwerfen, da sie nicht zahlen konnte[3]. Juristisch war die Gesellschaft im Recht, doch das Bild einer alten Frau, die von den Behörden zwangsgeräumt wird, brachte das Fass zum Überlaufen in einem Spanien, das eine Wohnungskrise ohnegleichen erlebt.

Von ihrem Krankenhausbett aus nahm Maricarmen ein Video auf, das die Mietergewerkschaft von Madrid verbreitete; darin bat sie darum, dass so etwas niemand anderem passieren solle, und forderte ein Dekret zu dieser Frage (das spätere Maricarmen-Dekret). Am Samstag, dem 26., zogen Tausende Menschen durch die Hauptstadt, und schließlich beschlossen die Demonstranten, auf der Puerta del Sol in Madrid zu campieren (auch anderswo in Spanien wurden Demonstrationen organisiert)[4]. Am 3. und 4. Oktober rief der Verband der Mietergewerkschaften zu landesweiten Demonstrationen auf und sprach sogar von einem landesweiten Generalstreik für das Wohnen[5].

5 « Maricarmen, el rostro de una crisis de vivienda que terminó empujando a España a elecciones anticipadas », CNN en Español, 7 octobre 2026, https://cnnespanol.cnn.com/2026/10/07/espana/maricarmen-muerte-rostro-crisis-vivienda-orix.

5 « Madrid vuelve a manifestarse por Maricarmen, desahuciada a los 87 años tras 70 en su casa », Euronews, 26 septembre 2026, https://es.euronews.com/2026/09/26/madrid-vuelve-a-manifestarse-por-maricarmen-desahuciada-a-los-87-anos-tras-70-en-su-casa.

5 « Manifestación hacia la huelga general por la vivienda en Madrid este sábado : bloques, horarios y recorridos », elDiario.es, 1er octobre 2026, https://www.eldiario.es/madrid/somos/manifestacion-huelga-general-vivienda-madrid-sabado-bloques-horarios-recorridos_1_13554349.html.

5 « Las protestas por la vivienda se extienden a todo el Estado los días 3 y 4 de octubre », Actualidad 24, 30 septembre 2026, https://www.a24.es/2026/09/30/esto-acaba-de-empezar-las-protestas-por-la-vivienda-se-extienden-a-todo-el-estado-los-dias-3-y-4-de-octubre/.La Confederación de Sindicatos de Inquilinas avait été fondée en octobre 2025.

Die Regierung reagierte schnell darauf, womöglich allzu froh, nach Wochen, die nach den Ereignissen in Ceuta von der Migrationsfrage beherrscht waren, dem Land ein soziales Thema aufzuzwingen. Am 29. September billigte der sozialistische Ministerrat zwei Notverordnungen mit Gesetzeskraft, gemeinhin Maricarmen-Dekrete genannt. Kurz gesagt verlängerte das eine rund fünf Millionen auslaufende Mietverträge um zwei Jahre, deckelte Mietanpassungen bei 2 %, setzte bestimmte Zwangsräumungen schutzbedürftiger Personen bis 2030 aus und beschränkte Käufe durch sogenannte buitre- oder Geierfonds[6]. Das zweite regelte die automatische Verlängerung der Verträge. In Spanien tritt ein Gesetzesdekret (oder Real Decreto) sofort in Kraft, doch der Congreso de los Diputados muss es innerhalb von dreißig Tagen bestätigen, andernfalls wird es aufgehoben. Dafür ist eine einfache Mehrheit nötig, die die Regierung nicht hatte.

6 « Así han votado los partidos los decretos de la vivienda : quién ha apoyado y quién ha tumbado cada texto », El Debate, 2 octobre 2026, https://www.eldebate.com/espana/20261002/asi-han-votado-partidos-decretos-vivienda-quien-apoyado-quien-tumbado-cada-texto-cns_465496.html.

Am Freitag, dem 2. Oktober, fand die mit Spannung erwartete Abstimmung samt hitziger Debatten im Congreso statt, während die Regierung etwa an das Wohlwollen von Junts appellierte[7]. Das erste Dekret verfehlte die einfache Mehrheit, und der zweite Text scheiterte noch deutlicher, da diesmal auch der PNV und Coalición Canaria dagegen gestimmt hatten[8]. Draußen schrie die vor dem Congreso versammelte Menge ihre Empörung heraus, als sie das Ergebnis erfuhr[9].

Nach dieser Schlappe nahm sich Pedro Sánchez mehrere Stunden Zeit, um nachzudenken und sich mit seinen engsten Mitarbeitern zu beraten. Am Sonntag, dem 4. Oktober, informierte er den König über seine Entscheidung, und am Montag, dem 5., billigte ein außerordentlicher Ministerrat die Auflösung der Cortes, und der Regierungschef kündigte eine Neuwahl für den 29. November an[10]. Der offizielle Wahlkampf läuft vom 13. bis 27. November, und die neuen Cortes werden am 23. Dezember konstituiert. Sánchez verlangt von den Wählern eine breitere progressive Mehrheit (er regiert seit 2023 in der Minderheit), nimmt für sich in Anspruch, den Sozialstaat bewahrt zu haben, statt dem von Washington und der NATO geforderten Ziel von 5 % des BIP für Militärausgaben nachzugeben, und gibt den Ton für die bevorstehende Wahl vor: entweder die extreme Rechte oder soziale Gerechtigkeit[11].

11 « Así te hemos contado la última hora de la votación de los decretos sobre vivienda en el Congreso », Público, 2 octobre 2026, https://www.publico.es/politica/ultima-hora-votacion-decretos-sobre-vivienda-congreso-directo.html.

11 El Debate, art. cité. Le PNV et Coalición Canaria votèrent pour le premier texte et contre le second, ce qui explique l'écart de douze voix entre les deux scrutins.

11 « El Congreso rechaza el primer decreto de vivienda con el no del PP, Vox, Junts y UPN », El Cronista, 2 octobre 2026, https://www.cronista.com/espana/politica-es/el-congreso-rechaza-el-primer-decreto-de-vivienda-con-el-no-del-pp-vox-junts-y-upn/.

11 « Spanish PM Sánchez calls November election amid growing housing protests », CNN, 5 octobre 2026, https://edition.cnn.com/2026/10/05/europe/spain-leader-calls-snap-election-intl-hnk.

11 « Pedro Sánchez adelanta las elecciones en España al 29 de noviembre tras el revés parlamentario por la vivienda », France 24, 5 octobre 2026, https://www.france24.com/es/europa/20261005-pedro-s%C3%A1nchez-adelanta-las-elecciones-en-espa%C3%B1a-al-29-de-noviembre-tras-el-rev%C3%A9s-parlamentario-por-la-vivienda.

Man muss sich daran erinnern, dass Sánchez 2023 mit 179 Stimmen ins Amt gewählt wurde (die erste Amtseinsetzung seit 2011, die bereits im ersten Wahlgang gelang), insbesondere dank der sieben Abgeordneten von Junts, der Partei von Carles Puigdemont, der sich seit dem katalanischen Referendum von 2017 in Belgien aufhält[12]. Im Gegenzug erhoffte sich Junts ein Amnestiegesetz für die Verantwortlichen und Teilnehmer des katalanischen Unabhängigkeitsreferendums. Sie bekam es im Juni 2024. Im Oktober 2025 beschloss die in Perpignan versammelte Führung von Junts einstimmig den Bruch des Pakts, da sie ihn als nicht eingehalten betrachtete.

Von da an wusste die Regierung, die sich ohnehin auf eine Zufallsmehrheit stützte, dass ihre Zeit gezählt war. Sie musste per Dekret regieren, was nicht tragfähig war. Hinzu kam, dass in vier Jahren kein eigener Haushalt verabschiedet wurde, ein Novum seit 1978. Der Haushalt von 2023 diente 2024, 2025 und 2026, dreimal verlängert, und der Entwurf für 2027 wurde nie eingebracht[13].

Dennoch kann man nicht sagen, dass Sánchez diese Wahl erlitten hätte und machtlos gewesen wäre. Er hat sie nämlich selbst herbeigeführt und das Wohnen als beherrschendes Thema für den Kampf gewählt. Als gewiefter Politiker urteilte er, dass dies der beste Zeitpunkt sei, seine beste Chance. Hätte er gewartet, hätten Korruption, Amnestiegesetz oder Ceuta (drei Dossiers, bei denen die Rechte das Tempo vorgibt) mit Sicherheit den Wahlkampf beherrscht; mit Maricarmen aber scheint das Wohnen, das einzige Thema, bei dem die spanische Linke noch hoffen kann, auf der Seite der Opfer statt der Angeklagten zu erscheinen, und das in Spanien Gewicht hat, der rote Faden des Wahlkampfs werden zu können. Das Kalkül ist nachvollziehbar, doch man muss sich fragen, ob Sánchez, der von weit hinten kommt, sich mit diesem Kraftakt noch einmal retten kann.

13 « Junts rompe con el PSOE (octubre 2025) », Política Electoral, https://www.politicaelectoral.com/es/espana/eventos/ruptura-junts-psoe-2025.Sur l'investiture du 16 novembre 2023, acquise au premier vote à la majorité absolue, voir La Moncloa, « Pedro Sánchez, investido presidente del Gobierno por mayoría absoluta », 16 novembre 2023, https://www.lamoncloa.gob.es/presidente/actividades/Paginas/2023/161123-sanchez-2sesion-investidura-xv-legislatura.aspx.

13 « Sánchez terminará la legislatura sin haber aprobado un solo Presupuesto propio », El Debate, 5 octobre 2026, https://www.eldebate.com/economia/20261005/sanchez-terminara-legislatura-haber-aprobado-solo-presupuesto-propio-cns_466092.html.Il s'agit de la onzième prorogation budgétaire de la démocratie espagnole, mais de la première qui couvre une législature entière.

DIE DOSSIERS, DIE ÜBER DIE WAHL ENTSCHEIDEN

DIE WIRTSCHAFT: GUTE ZAHLEN UND STARKER PROTEST

Dieser Punkt ist paradox, und es fällt der Rechten schwer, Sánchez bei der Wirtschaft anzugreifen. Am 9. Oktober hob die Banco de España ihre Wachstumsprognose für 2026 auf 2,6 % und für 2027 auf 2,2 % an[14]. Spanien ist ein Vorbild und eine Ausnahme in Europa. Die Arbeitslosigkeit dürfte 2026 im Durchschnitt auf 10 % zurückgehen (10,5 % im Jahr 2025) und 2027 9,7 % erreichen, die Beschäftigung wächst um 2 %, der private Konsum um 3 %, die Bruttoinvestitionen um 4,1 %, das Defizit ist trotz fehlenden Haushalts auf 2,6 % des BIP zurückgegangen, und die Verschuldung ist unter 100 % des BIP gesunken[15]. Auf dem Papier ist das eine respektable Bilanz, vor allem wenn man weiß, woher das Land kommt.

Doch die Inflation wird von der Banco de España für 2026 auf 3,9 % und für 2027 auf 3,7 % veranschlagt. Die Lebenshaltungskosten explodieren, und genau das ist das Thema dieser Wahl. So ist der Preisanstieg zur Realität der Spanier geworden, deren Löhne oft nicht ausreichen, um diesen Anstieg auszugleichen. Die Preise zehren an der Kaufkraft der Haushalte, und der Konsum bleibt begrenzt. Die Regierung hat durchaus versucht, dem entgegenzuwirken, mit einem Mehrwertsteuersatz von 0 auf Güter des Grundbedarfs oder Vergünstigungen beim Kraftstoff, doch das hat nicht gereicht, und der Wähler vergleicht seinen Kassenbon mit dem des Vorjahres und schert sich nicht um makroökonomische Fortschritte.

15 Banco de España, Proyecciones macroeconómicas e informe trimestral de la economía española. Tercer trimestre de 2026, 9 octobre 2026 (date d'arrêté des projections : 2 octobre), https://www.bde.es/wbe/en/publicaciones/analisis-economico-investigacion/proyecciones-macro-informe-trimestral/proyecciones-e-informe-trimestral-de-la-economia-espanola-tercer-trimestre-2026.html.
15 Banco de España, Proyecciones… Tercer trimestre de 2026, op. cit.

Zudem bleiben die 10 % Arbeitslosigkeit, die manche als Erfolg darstellen, etwa doppelt so hoch wie der europäische Durchschnitt. Eine solche Arbeitslosigkeit würde eine Regierung in Berlin oder Stockholm zu Fall bringen, nicht aber in Madrid, das von weit her kommt. Daher fällt es uns schwer, die spanischen Wirtschaftsdebatten zu verstehen, und es ist gefährlich, unsere Sichtweise darauf zu übertragen.

DAS WOHNEN: DIE SORGE NUMMER EINS

Im ersten Quartal 2026 stiegen die Wohnungspreise in Spanien laut Eurostat binnen eines Jahres um 12,8 %, gegenüber durchschnittlich 5,1 % in der Union und 4,7 % in der Eurozone[16]. In Frankreich spricht man im selben Zeitraum von 0,1 %, in Deutschland von 1,4 %. Die durchschnittliche Miete ist in fünf Jahren um 46 % gestiegen[17] und lag im Juli 2026 im Jahresvergleich noch um 6,8 % höher[18]. Damit versteht man den derzeitigen Unmut gut, in einem Land, in dem die Löhne niedrig bleiben. Zudem wendet ein junger Erwerbstätiger, der allein zur Miete wohnt, in Spanien im Durchschnitt 98,7 % seines Lohns für die Miete auf[19]. Man hat es wirklich mit einer Erstickung und einer geopferten Generation zu tun. So ist die Emanzipationsquote der 16- bis 29-Jährigen auf 14,5 % gefallen, und das Durchschnittsalter beim Auszug aus dem Elternhaus liegt in Spanien bei 30,2 Jahren. Das ist die schlechteste Lage in Europa und erklärt den aktuellen Protest.

19 « Eurostat confirma que el precio de la vivienda en España subió un 12,8 % en 2026, casi el doble que la media europea », Qué!, 4 juillet 2026, https://www.que.es/2026/07/04/subida-precio-vivienda-espana-2026/.Chiffres du premier trimestre 2026 en glissement annuel.

19 « El precio medio del alquiler se dispara un 46 % en cinco años y empuja a los inquilinos a la periferia », Infobae, 12 février 2026, https://www.infobae.com/espana/2026/02/12/el-precio-medio-del-alquiler-se-dispara-un-46-en-cinco-anos-y-empuja-a-los-inquilinos-a-la-periferia/.

19 « Subida alquiler en julio de 2026 : el 6,8 % interanual que agrava el acceso a la vivienda de los menores de 40 », Qué!, 3 août 2026, https://www.que.es/2026/08/03/subida-alquiler-julio-2026/.

19 Consejo de la Juventud de España, Observatorio de Emancipación, données arrêtées fin 2025, citées par « El alquiler se lleva el 98 % del sueldo de los jóvenes », Brainsre News, https://brainsre.news/emancipacion-problema-alquiler-98-sueldo-jovenes/.

Die Mieterbewegung ist zu einem wichtigen Akteur geworden, mit dem niemand gerechnet hatte. Das Beispiel dieses Herbstes ist vielsagend, zumal Spanien seit dem 15-M von 2011 keine soziale Mobilisierung dieser Art mehr erlebt hatte. Und während sich die Indignados 2011 als unpolitisch verstanden (auch wenn aus der Bewegung später Podemos hervorging), fordern die Mietergewerkschaften ein konkretes Gesetz und benennen ihre Gegner (wie man an ihrer Beteiligung an den Wohnungsdekreten und an der Kritik nach deren Ablehnung in den Cortes gesehen hat). Und man muss zugeben, dass es ein Thema ist, das die Linke und Sánchez mögen, da sie die Investmentfonds, Großeigentümer oder Plattformen kritisieren können, die als verantwortlich gelten (und nicht sie selbst), während die Rechte nur ein Bauversprechen auf fünf Jahre entgegenhalten kann, aber durch ihren unternehmensfreundlichen und liberalen Ansatz blockiert bleibt. In Spanien verläuft die Bruchlinie eher zwischen den Generationen als zwischen den Regionen, und die Rechte ist Gefangene ihrer älteren Wählerschaft (die vom Anstieg der Immobilienpreise profitiert). Schließlich stimmten PP, Vox und Junts am 2. Oktober gemeinsam gegen die Verlängerung von 5 Millionen Mietverträgen und gaben damit ein wenig schmeichelhaftes Bild ab, das der PSOE ausnutzen kann. Doch man muss realistisch sein: Sánchez regiert seit acht Jahren, und sein als historisch präsentiertes Wohnungsgesetz von 2023 hat die Lage nicht verbessert. Sánchez kann sich empört und einer für die Spanier wichtigen Sache nahe zeigen, die Realität und die Geschichte sprechen jedoch gegen ihn.

MIGRATION, SICHERHEIT UND CEUTA

Am 29. Juli 2026 hält Mohammed VI. seine übliche Rede zum Thronfest, und wenige Stunden später marschieren Tausende Menschen auf Ceuta zu (80 000 Menschen überqueren die Grenze und gelangen in eine Stadt mit rund 84 000 Einwohnern[20]). Innerhalb von 48 Stunden ist das Äquivalent der Bevölkerung einer Stadt in diese Stadt gelangt. Am 3. August melden die spanischen Behörden mindestens 88 Tote, doch der Regierung wird vorgeworfen, zu spät gehandelt zu haben.

20 « Ceuta explained : How Spain's biggest migration crisis unfolded », Euronews, 3 août 2026, https://www.euronews.com/my-europe/2026/08/03/ceuta-explained-how-spains-biggest-migration-crisis-unfolded.

Die Armee wird eingesetzt, die Strände abgeriegelt, und die Mehrheit der Eingereisten kehrt mangels Unterkunft und Lebensmitteln binnen weniger Stunden nach Marokko zurück. Doch warum haben die marokkanischen Sicherheitskräfte die Menschenmassen vorrücken lassen, und wie konnten Einwohner mehrerer Städte nach Norden strömen, ohne dass eine einzige Straßenverbindung gesperrt wurde[21]? Am 12. Oktober erfuhr man sogar, dass Schiffe der marokkanischen Marine in die Gewässer von Ceuta eingedrungen waren. Die New York Times und El Español sprechen von einem bewussten Einsatz des Migrationshebels, wie bereits 2021, um Druck auf eine Stadt auszuüben, die Marokko beansprucht.

Die Reaktion der Regierung wurde scharf kritisiert. Am 1. August schreibt Sánchez nach Brüssel, um die mangelnde Solidarität einiger Partner zu beklagen, ohne Marokko zu belasten. 22 Mitgliedstaaten antworten mit einem Brief, der die massenhafte spanische Regularisierung mit dem Sogeffekt in Verbindung bringt; Italien führt vorübergehend wieder Schengen-Kontrollen ein; Spanien lehnt den ihm angebotenen Frontex-Einsatz ab. Binnen sechs Tagen hat es Madrid geschafft, sich in Brüssel in einem Dossier zu isolieren, in dem es das Opfer war. Die Rechte stieß in die frei gewordene Lücke. Das Europäische Parlament verabschiedete am 17. September auf Vorschlag des PP eine Entschließung, die die Episode als hybriden Krieg einstufte und Marokko benannte; am 13. Oktober schrieb Ursula von der Leyen an die 27, um beschleunigte Rückführungen in Situationen wie in Ceuta vorzuschlagen; Feijóo brachte das Dossier vor seine Amtskollegen der EVP[22]. Vox verwendete unablässig den Begriff „Invasion“, während dieses Ereignis als politisches Geschenk betrachtet wurde.

22 Euronews, art. cité. The New York Times et El Español ont rapporté des témoignages et des sources de la Guardia Civil mettant en cause les forces marocaines ; aucune de ces allégations n’a été confirmée officiellement.

22 « Feijóo europeíza la guerra híbrida de Marruecos y aísla aún más a Sánchez », Libertad Digital, 15 octobre 2026, https://www.libertaddigital.com/espana/politica/2026-10-15/feijoo-europeiza-la-guerra-hibrida-de-marruecos-y-aisla-aun-mas-a-sanchez-7476079/.Source ouvertement hostile au gouvernement : seuls les éléments factuels vérifiables (résolution du Parlement européen du 17 septembre, lettre de la Commission du 13 octobre) ont été retenus.

Am 13. und 14. Oktober reisen Felipe VI. und Königin Letizia nach Ceuta und anschließend nach Melilla (der erste Besuch eines spanischen Staatsoberhaupts seit 19 Jahren, seit Juan Carlos I., der damit bereits Rabat verärgert hatte). Der König erklärt dort, die Souveränität und die Integrität des Landes seien nicht verhandelbar[23]. Sánchez begleitet ihn nicht, und Feijóo wirft ihm das noch am selben Tag vor. So überlässt der scheidende Regierungschef seinem Gegner das Monopol der Entschlossenheit und macht der Rechten ein Geschenk.

Das ist das gefährlichste Dossier für den PSOE in diesem Wahlkampf. Nicht weil die Spanier der Einwanderung mehrheitlich feindlich gegenüberstünden (sie sind es weniger als ihre Nachbarn), sondern weil die Regierung hier machtlos wirkt. Doch für Sánchez ist es schwierig, da er durch die Kehrtwende von 2022 in der Westsahara-Frage, sein diplomatisches Modell (neben der Kritik an Israel), an das Königreich gebunden ist. Er ist also Gefangener seiner eigenen Sichtweise. In der Nacht von Samstag, dem 24., auf Sonntag, den 25. Oktober, versammelten sich rund fünfhundert schwarz gekleidete Jugendliche auf der Plaça de Catalunya in Barcelona zu einer nicht genehmigten Kundgebung. Zerschlagene Schaufenster, in Brand gesetztes Stadtmobiliar und Markisen, Barrikaden aus Mülltonnen und Motorrädern, Steinwürfe auf die Mossos d'Esquadra. Am Ende gab es 130 Festnahmen, darunter 76 Minderjährige, 15 verletzte Polizisten, davon 4 schwer, 23 verwüstete Geschäfte und 33 Brände[24]. Die Bilder gingen um die Welt und schockierten.

24 « Los Reyes visitan una Ceuta que los recibe con los brazos abiertos », Euronews, 13 octobre 2026, https://es.euronews.com/2026/10/13/los-reyes-visitan-una-ceuta-que-los-recibe-con-los-brazos-abiertos.Le roi y a également qualifié Ceuta et Melilla de parties irrenonçables du territoire national.

24 « Noche de caos y disturbios en Barcelona : la cifra de detenidos sube a 128, la mayoría menores de edad, y hay 15 policías heridos », Infobae, 25 octobre 2026, https://www.infobae.com/espana/2026/10/25/noche-de-caos-y-disturbios-en-barcelona-la-cifra-de-detenidos-sube-a-128-la-mayoria-menores-de-edad-y-hay-15-policias-heridos/.

Der Aufruf war aus den sozialen Netzwerken gekommen, insbesondere von TikTok, verbreitet von einem Netz anonymer Konten namens *Blocus*; die Mossos verfolgten die Mobilisierung seit mehreren Tagen, ohne den Ursprung der Bewegung ausfindig machen zu können. Es wurde keine Forderung erhoben, und die Behörden haben jede Verbindung zum Protestlager der Wohnungsbewegung, das seit Wochen auf demselben Platz steht, ausdrücklich dementiert[25]. Derzeit weiß niemand, was diese Jugendlichen wollten, und die meisten von ihnen sind minderjährig. Doch die Bilder könnten der Rechten sehr helfen. Der Bürgermeister von Badalona sprach etwa von der „geringen Anforderung", mit der Spanien die Ankommenden aufnehme. Aufrufe zu neuen Versammlungen am 31. Oktober in Madrid machten die Runde (doch es kam zu keinen nennenswerten Ausschreitungen), und die Entgleisung von Urda am 28. Oktober drängte die öffentliche Ordnung anschließend in den Hintergrund des Wahlkampfs. Die soziale Spannung nützt der Linken im Allgemeinen nicht (auch wenn die Umfragen keinen nennenswerten Rückgang der Wahlabsichten für den PSOE gezeigt haben, da diese Gewalt nur sporadisch und örtlich begrenzt auftrat) und bewirkt eine Verschiebung innerhalb des rechten Blocks, vom PP zu Vox (die beiden sind kommunizierende Röhren, die eine Partei verliert Stimmen an die andere, und umgekehrt). Doch wie bei Ceuta lässt sich sagen, dass die Unordnung die Wählerschaften nicht von einem Block zum anderen kippen lässt, sondern innerhalb des konservativen Blocks zugunsten des Unnachgiebigsten umverteilt (da die konservative Wählerschaft in Spanien ein geschlossenes Gefäß ist). Daher wird die Schlacht um die Deutungshoheit entscheidend sein, und sie begann innerhalb einer Stunde. Feijóo machte bereits am Sonntag Sánchez und seine Anhänger verantwortlich, die die Straße verloren hätten und sie deshalb in Brand stecken wollten. Vox verlagerte die Debatte auf die Strafen für Störungen der öffentlichen Ordnung und auf das Vormundschaftsregime für unbegleitete ausländische Minderjährige. In der Regierung forderte José Manuel Albares eine „schallende Strafe" an den Urnen für PP und Vox, und die Sprecherin Elma Saiz sagte: „Wenn man Chaos, Hass und Desinformation sät, gibt es immer einen Gewinner, und das ist die extreme Rechte"[26]. Jeder hat also beschlossen, aus dieser Gewalt ein Argument zu machen, statt sie als Vorfall unter vielen zu behandeln, doch auf den ersten Blick scheint die Botschaft der Linken besser zu verfangen. Auf der Linken wartete man die Demonstration vom 11. November ab, um die Deutungshoheit zurückzugewinnen. Dieser Generalstreik (der erste in Spanien seit 2012) fand nicht während des offiziellen Wahlkampfs statt, sodass dessen Regeln nicht galten (ein Glücksfall für die Linke). Die Demonstration, die ohne größere Zwischenfälle verlief, rückte das Wohnen und das Soziale wieder ins Zentrum der Debatte, zur großen Freude des PSOE.

26 Infobae, 25 octobre 2026, art. cité. Les autorités ont expressément démenti tout lien avec le campement du mouvement du logement installé sur la même place depuis plusieurs semaines.

26 « PSOE contra PP y Vox el 29-N : Albares exige castigar en las urnas la crisis de Barcelona », Moncloa.com, 26 octobre 2026, https://www.moncloa.com/2026/10/26/psoe-vox-barcelona-sancion-29n-3455765.

KORRUPTION UND JUSTIZ

José Luis Ábalos, ehemaliger Verkehrsminister und ehemaliger Organisationssekretär des PSOE (also der Mann, der unter Sánchez den Parteiapparat führte), wurde belastet. Der Oberste Gerichtshof verurteilte ihn zu 24 Jahren Haft und seinen ehemaligen Berater Koldo García zu 19 Jahren, wegen krimineller Vereinigung, Korruption, Veruntreuung öffentlicher Gelder und unerlaubter Einflussnahme bei der Vergabe von Maskenaufträgen während der Pandemie[27]. Die Urteile wurden am 14. Oktober 2026 bestätigt, sechs Wochen vor der Wahl, und das hat alte Wunden wieder aufgerissen[28]. Sein Nachfolger im PSOE, Santos Cerdán, wird ebenfalls durch einen Bericht der UCO belastet[29].

29 Conseil général du pouvoir judiciaire, « El Tribunal Supremo condena al exministro José Luis Ábalos y a su exasesor Koldo García a 24 años y 19 años de prisión », https://www.poderjudicial.es/cgpj/es/Poder-Judicial/Noticias-Judiciales/El-Tribunal-Supremo-condena-al-exministro-Jose-Luis-Abalos-y-a-su-exasesor-Koldo-Garcia-a-24-anos-y-19-anos-de-prision--respectivamente--por-delitos-de-organizacion-criminal--cohecho--malversacion-y-trafico-de-influencias.

29 « El Supremo mantiene los 24 años de cárcel de Ábalos y los 19 de Koldo por el caso mascarillas », Deia, 14 octobre 2026, https://www.deia.eus/sucesos/2026/10/14/supremo-mantiene-24-anos-carcel-11647916.html.

29 « De Ábalos a Begoña Gómez : los escándalos judiciales que persiguen a Pedro Sánchez ante las elecciones del 29N », Estrella Digital, 11 octobre 2026, https://www.estrelladigital.es/articulo/espana/elecciones-29n-pedro-sanchez-escandalos-corrupcion-psoe/20261011121126452015.html.Le rapport de l'UCO est daté de juillet 2026.

Die Ehefrau des Ministerpräsidenten, Begoña Gómez, muss sich wegen unerlaubter Einflussnahme und Veruntreuung vor einem Geschworenengericht verantworten, doch die Staatsanwaltschaft beantragte am 7. Oktober 2026 ihren Freispruch. Der Bruder des Ministerpräsidenten, David Sánchez, wurde im Juli 2026 von der Audiencia de Badajoz zu neun Jahren Verlust der Wählbarkeit und Verbot der Tätigkeit im öffentlichen Dienst verurteilt.

Als wäre das nicht genug, wurde der Generalstaatsanwalt, Álvaro García Ortiz, vom Obersten Gerichtshof wegen Weitergabe vertraulicher Daten verurteilt, verbunden mit einem zweijährigen Verbot, dieses Amt auszuüben. Noch nie seit 1978 war die Spitze der spanischen Staatsanwaltschaft verurteilt worden. Die Regierung und ihre Verbündeten sprechen von einer juristischen Offensive einer konservativen Richterschaft gegen eine linke Regierung.

DIE TERRITORIALE FRAGE

Das Amnestiegesetz vom Juni 2024, die Amtseinsetzung von Salvador Illa an der Spitze der Generalitat im August desselben Jahres mit Unterstützung von ERC und den Comuns oder das Abflauen der Unabhängigkeitsbewegung in Katalonien prägten die Zeit nach den Wahlen von 2023. Pedro Sánchez ist darauf nicht wenig stolz, denn er behauptet, die katalanische Frage gelöst zu haben. Man muss sich daran erinnern, dass Katalonien vor dem Einzug von Sánchez in die Moncloa ganz oben auf der Liste der spanischen Sorgen stand (man denke etwa an das Unabhängigkeitsreferendum von 2017), was heute nicht mehr wirklich der Fall ist. Zudem regiert erstmals seit 2010 ein Sozialist Katalonien. Die Wette von Sánchez, der eher Deeskalation als Konfrontation suchte, ist aufgegangen.

Am 6. Oktober 2026 entschied das Verfassungsgericht mit sieben zu fünf Stimmen, dass die Amnestie auch die Veruntreuung öffentlicher Gelder umfasst, und hob die Urteile des Obersten Gerichtshofs auf, der sie Jordi Turull und Dolors Bassa verweigert hatte[30]. Das Gericht befand, dass die Auslegung des Obersten Gerichtshofs das Recht auf effektiven Rechtsschutz verletze, und wies das Argument einer Schädigung der finanziellen Interessen der Union zurück, das der Gerichtshof der EU bereits verworfen hatte. Richter Llarena hob noch am selben Tag vorläufig den nach der Flucht vom Oktober 2017 erlassenen Haftbefehl auf. Am 14. Oktober beantragte Puigdemont beim Obersten Gerichtshof, die Amnestie unverzüglich auf ihn anzuwenden[31]. Am 19. Oktober wies dieser die Beschwerde der Popularklage zurück und bestätigte die Aufhebung der Haftbefehle gegen Carles Puigdemont, Toni Comín und Lluís Puig[32]. Puigdemont kann also jederzeit nach Spanien zurückkehren, neun Jahre nach seiner Flucht. Würde Carles Puigdemont nach Spanien zurückkehren, wäre das ein Erdbeben im Land. PP und Vox würden das mit Sicherheit nutzen, und der Wahlkampf, der sich derzeit um soziale Fragen und das Wohnen dreht, nähme eine für Sánchez sehr unangenehme Wendung. Man muss sich nämlich daran erinnern, dass Vox Anfang der 2010er Jahre gegen den Unabhängigkeitsschub in Katalonien gegründet wurde, um die Einheit Spaniens zu verteidigen. Eine unverhoffte Rückkehr dieses Themas in den Wahlkampf wäre ein Segen für die Partei von Santiago Abascal, deren Umfragewerte zu Beginn des Herbstes Rekorde erreichten.

32 « El Constitucional avala la amnistía de la malversación y firma la vuelta de Puigdemont », The Objective, 6 octobre 2026, https://theobjective.com/espana/tribunales/2026-10-06/constitucional-puigdemont/.

32 « Puigdemont insta al Supremo a amnistiarle sin más demora », Infobae, 14 octobre 2026, https://www.infobae.com/espana/agencias/2026/10/14/puigdemont-insta-al-supremo-a-amnistiarle-sin-mas-demora-porque-contribuye-a-la-normalizacion-de-cataluna/.

32 « Puigdemont ya puede volver a España : Llarena deja sin efecto las órdenes de búsqueda, captura y detención », Confilegal, 19 octobre 2026, https://confilegal.com/20261019-puigdemont-volver-espana-llarena-levanta-ordenes-detencion/.L'ordonnance du 6 octobre avait levé les mandats à titre provisoire ; celle du 19 rejette le recours de l'accusation populaire et confirme la levée.

Bislang ist, das muss man sagen, nichts davon eingetreten, auch wenn der Schatten Puigdemonts über dem Wahlkampf lag. Am 19. November gab dieser nämlich der Zeitung El Mundo ein langes Interview, in dem er sagt, er habe 2023 Sánchez' Machthunger ausgenutzt, um die Idee eines Amnestiegesetzes durchzusetzen. Bislang deutet nichts darauf hin, dass dies die Wahlabsichten beeinflusst, auch wenn PP und Vox das Thema aufgegriffen haben (in dieser letzten Woche vor dem Ende der Umfragen sorgte das Interview von Sánchez mit der Zeitschrift Lecturas für mehr Aufsehen).

DIE AUSSENPOLITIK

Zunächst zu Gaza: Die Anerkennung des Staates Palästina im Mai 2024 sorgte für großes Aufsehen, ebenso das Waffenembargo gegen Israel im September 2025, ganz zu schweigen von der am 10. März 2026 beschlossenen Abberufung der Botschafterin in Israel[33]. Zum Iran: Die Ablehnung der amerikanisch-israelischen Angriffe vom 28. Februar 2026 prägte die Amtszeit von Sánchez, ebenso wie die Weigerung, die gemeinsam genutzten Stützpunkte Rota und Morón für Operationen gegen Teheran zu öffnen, oder die Schließung des Luftraums am 30. März[34]. All das missfiel Trump, der Spanien wiederholt drohte, etwa damit, jeglichen Handel mit Madrid zu unterbinden[35], während Sánchez sich weigert, das Ziel von 5 % des BIP für Verteidigung bis 2035 einzuhalten[36].

36 « Spain hits Israel with minister entry ban, arms embargo », AFP / Yahoo News, https://www.yahoo.com/news/articles/spain-hits-israel-minister-entry-171515934.html ; « Albares asegura que el embargo de armas a Israel es cuestión de días », Infobae, 17 septembre 2025, https://www.infobae.com/espana/agencias/2025/09/17/albares-asegura-que-el-embargo-de-armas-a-israel-es-cuestion-de-dias-y-reclama-llamar-a-las-cosas-por-su-nombre/.

36 Le 28 février 2026, Pedro Sánchez déclare : « Rechazamos la acción militar unilateral de EE.UU. e Israel, que supone una escalada » (EFE, Madrid, 28 février 2026, reprise par Menorca.info, https://www.menorca.info/actualidad/internacional/2026/02/28/2579609/sanchez-rechaza-accion-estados-unidos-israel-iran-pide-desescalada-dialogo.html).Refus de l'accès à Rota et Morón : La Moncloa, « Pedro Sánchez destaca que España ha desplegado "el mayor escudo social de la UE" frente a la guerra », 25 mars 2026, https://www.lamoncloa.gob.es/presidente/actividades/Paginas/2026/250326-sanchez-comparecencia-congreso.aspx.Fermeture de l'espace aérien, annoncée par la ministre Margarita Robles : « Spain closes airspace to US planes involved in Iran war, defence minister says », Reuters, 30 mars 2026. Cessation de l'ambassadrice en Israël, Ana María Salomón Pérez : Real Decreto 195/2026, du 10 mars 2026, BOE n° 62, 11 mars 2026, https://www.boe.es/boe/dias/2026/03/11/pdfs/BOE-A-2026-5614.pdf.

36 « Vamos a cortar todo el comercio : Trump amenaza a España por sus posturas sobre la OTAN e Irán », France 24, 3 mars 2026, https://www.france24.com/es/europa/20260303-vamos-a-cortar-todo-el-comercio-trump-amenaza-a-espa%C3%B1a-por-sus-posturas-sobre-la-otan-e-ir%C3%A1n.

36 « The Hague Summit Declaration », OTAN, 25 juin 2025, https://www.nato.int/cps/en/natohq/official_texts_236705.htm.La cible de 5 % du PIB d'ici 2035 se compose d'au moins 3,5 % pour les besoins de défense essentiels et de 1,5 % au plus pour la protection des infrastructures critiques, la résilience, la préparation civile, l'innovation et la base industrielle. Sur le sommet d'Ankara : « Rutte avisa de que la OTAN actuará contra los países que, como España, rechacen el 5% en Defensa », El Español, 6 juillet 2026, https://www.elespanol.com/observatorio-defensa/20260706/rutte-avisa-otan-actuara-paises-espana-rechacen-defensa-medios/1003744311861_0.html ; La Moncloa, sommet de l'OTAN à Ankara, 8 juillet 2026, https://www.lamoncloa.gob.es/presidente/actividades/paginas/2026/080726-sanchez-cumbre-otan-turquia.aspx.

Sánchez ist stolz darauf und nahm in seiner Erklärung zur Auflösung des Parlaments für sich in Anspruch, den Sozialstaat bewahrt zu haben, statt den 5 % nachzugeben. PP und Vox sehen darin hingegen den Beweis einer kostspieligen Isolation, während Spanien von allen Seiten in die Enge getrieben wird. So entscheidet sich, und das ist selten genug, um es hervorzuheben, in Madrid die europäische und globale Politik.

DIE HANDLUNGSFÄHIGKEIT DES STAATES

In weniger als zehn Monaten haben zwei Eisenbahnkatastrophen dieses Thema in Spanien in den Vordergrund gerückt. Am 18. Januar 2026 forderten in Adamuz in der Provinz Córdoba eine Entgleisung und eine anschließende Kollision 46 Tote und 292 Verletzte. Am 28. Oktober fuhr in Urda in der Provinz Toledo, südlich von Madrid, ein AVE (Hochgeschwindigkeitszug) auf einen stehenden Zug auf, wobei 69 Menschen ums Leben kamen[37]. 115 Tote in einem Netz, das als eines der sichersten des Kontinents galt: Das musste zwangsläufig zu einem Thema dieses Wahlkampfs werden, mit dem Ministerium im Visier (es überschattete das Sicherheitsthema und die Gewalt in Barcelona). Die beiden noch laufenden Ermittlungen belasten übereinstimmend Adif, den staatlichen Betreiber der Infrastruktur (im einen Fall werden mangelhafte Schweißnähte und unzureichend qualifizierte Prüfer, im anderen ein Signalausfall und eine fehlerhafte Freigabe durch das Stellwerk verantwortlich gemacht). Dieser Unfall hätte für die Regierung zu keinem ungünstigeren Zeitpunkt kommen können, denn er ist nicht bloß ein Unfall: Zusammen mit der vorangegangenen Katastrophe zeichnet sich ein Muster, eine Logik ab. Man muss daran erinnern, dass Spanien mit fast 4000 Kilometern Gleisen das ausgedehnteste Hochgeschwindigkeitsnetz Europas besitzt und sich der Verkehr darauf seit 2019 fast verdoppelt hat[38]. Im Jahr 2022 wendete es rund 95 860 Euro pro Kilometer für die Instandhaltung auf, gegenüber einem europäischen Durchschnitt von 191 090 Euro[39]. Zudem flossen zwischen 2018 und 2022 nur 16 % der für den Hochgeschwindigkeitsverkehr vorgesehenen Ausgaben in die Instandhaltung, während Frankreich und Deutschland fast ein Drittel ihres Eisenbahnbudgets für die bestehenden Strecken aufwenden[40]. In Spanien wurde viel und schnell gebaut, aber schlecht instand gehalten. Man kann nicht sagen, dass dies eine Entscheidung von Pedro Sánchez war (man muss drei Jahrzehnte zurückgehen, um den Ursprung zu finden, und alle Regierungen, linke wie rechte, tragen Schuld), doch die Geschichte ist grausam zu Pedro Sánchez, denn

40 Bilan de l'accident d'Urda au 3 novembre 2026 : 69 morts et plus de deux cents blessés. Accident d'Adamuz du 18 janvier 2026 : 46 morts et 292 blessés. Source : « All 69 victims of last week's train crash in central Spain identified, authorities say », Euronews, 3 novembre 2026, https://www.euronews.com/2026/11/03/all-69-victims-of-last-weeks-train-crash-in-central-spain-identified-authorities-say.

40 Adif, « La alta velocidad alcanza los 4 000 km », https://www.adif.es/w/la-alta-velocidad-alcanza-los-4.000-km-y-consolida-el-liderazgo-mundial-de-espa%C3%B1a-en-un-modelo-de-movilidad-sostenible.Le trafic à grande vitesse a atteint environ 44,5 millions de voyageurs en 2025, soit près du double de 2019.

40 Données reprises par El Blog Salmón, https://www.elblogsalmon.com/economia/espana-destina-437-millones-al-ano-al-mantenimiento-ave-frente-a-1-130-millones-japon-pese-a-tener-redes-alta-velocidad-tamano-similar, à partir de chiffres de l'Adif relayés par RTVE le 2 février 2026 et d'une étude citée par OKDiario pour l'exercice 2022.

40 El País, 29 octobre 2026, cité ibid. : entre 2018 et 2022, environ 16 % des dépenses espagnoles consacrées à la grande vitesse sont allées à l'entretien, contre près d'un tiers du budget ferroviaire affecté aux lignes existantes en France et en Allemagne.

ausgerechnet unter seiner Führung bricht das Problem auf, und folgerichtig schreibt man ihm die Verantwortung zu (und um ehrlich zu sein, hat er nichts unternommen, um dies zu ändern, insbesondere nach der ersten Katastrophe). Man darf hier nicht verkürzen und nur von der Bahn sprechen: Es sei daran erinnert, dass am 28. April 2025 die gesamte Iberische Halbinsel ohne Strom und Telekommunikation war. Zudem erklärte der Untersuchungsausschuss des Senats die Regierung, Red Eléctrica und die CNMC für verantwortlich und schloss jedes Verschulden der privaten Unternehmen in dieser Angelegenheit aus[41]. Zweifel bestehen, da der Senat vom PP kontrolliert wird und eine andere Untersuchung der EU zu dem Schluss gekommen war, dass Red Eléctrica nicht versagt hatte[42]. Wie dem auch sei, diese Episode hat sich als Versagen des Staates ins kollektive Gedächtnis eingeprägt, und die Berichte sind für die Wähler nicht von Bedeutung. Andererseits (und die Sozialisten betonen diesen Punkt nachdrücklich) bleibt die DANA-Katastrophe in Valencia vom Oktober 2024 mit 233 Toten das tödlichste Behördenversagen des Zeitraums, und sie ist einer vom PP regierten autonomen Gemeinschaft anzulasten[43]. Bis heute dauern die Ermittlungen an, und Carlos Mazón ist vom Vorsitz der valencianischen Generalitat zurückgetreten, ohne strafrechtlich verfolgt werden zu können, da das Gericht befand, dass kein Kausalzusammenhang nachgewiesen werden könne[44]. Doch die Ereignisse liegen 2 Jahre zurück und betreffen eine autonome Gemeinschaft und nicht den Staat, weshalb nicht sicher ist, dass dieses Argument für den PSOE wirksam ist, zumal die Bahn in nationaler Zuständigkeit bleibt und der letzte Unfall das Pech hatte, einen Monat vor Wahlen zu geschehen, die Sánchez unter das Zeichen der Liebe stellen wollte. Die Ermittlungen zu Urda werden genau zu beobachten sein: Bestätigen sie einen menschlichen Fehler im Stellwerk von Atocha, wird die Regierung den Schaden begrenzen; stellen sie jedoch ein systemisches Instandhaltungsversagen fest, reihen sie sich neben Adamuz ein, und das Dossier wird unhaltbar und nicht mehr zu verteidigen. Zudem machte der Verbleib von Óscar Puente in der Regierung während sechs Tagen nach Urda diesen Minister zur Zielscheibe und brachte die gesamte progressive Regierung von Sánchez in Gefahr. Er trat schließlich am 3. November zurück, und die Umfragen zeigten auf dem Höhepunkt der Krise durchaus einen Rückgang des PSOE, der jedoch begrenzt blieb. PP und PSOE beschlossen, ihren Wahlkampf aus Respekt vor der Staatstrauer zu unterbrechen, nicht aber Vox, das seine Angriffe auf die Regierung und Sánchez fortsetzte.

44 « El Senado declara como responsables del apagón al Gobierno, a Red Eléctrica y a la CNMC », El Español, 15 avril 2026, https://www.elespanol.com/invertia/empresas/energia/20260415/senado-declara-responsables-apagon-gobierno-red-electrica-cnmc/1003744207471_0.html.La commission d'enquête sénatoriale a écarté toute responsabilité des compagnies privées.

44 Red Eléctrica de España, « Red Eléctrica no falló : el informe del Expert panel europeo confirma las causas del incidente identificadas por el OS », mars 2026, https://www.ree.es/es/sala-de-prensa/actualidad/nota-de-prensa/2026/03/red-electrica-no-fallo-el-informe-del-expert-panel-europeo-confirma-las-causas-del-incidente-identificadas-por-el-os.

44 « La causa judicial de la dana : ágil pero lejos de acabar », El Español, 29 octobre 2026, https://www.elespanol.com/valencia/20261029/causa-judicial-dana-agil-lejos-acabar-sin-posibilidad-imputar-mazon-foco-emergencias/1003744437847_0.html.Le tribunal retient 233 victimes officielles ; l'instruction est prorogée jusqu'en avril 2027.

44 Ibid. Seuls la conseillère aux Urgences Salomé Pradas et le secrétaire autonomique Emilio Argüeso sont mis en examen. Le Tribunal supérieur de justice de la Communauté valencienne a jugé qu'aucune infraction ne pouvait être imputée à Carlos Mazón, faute de position de garant et de lien de causalité établi.

DIE JAHRE SÁNCHEZ (2018-2026)

Mehr als 8 Jahre, also länger als José Luis Zapatero, die Ikone der Sozialisten, womit er auf der spanischen Linken, was die Amtsdauer angeht, direkt hinter Felipe González liegt. In Europa hat er länger regiert als jeder andere seiner linken europäischen Zeitgenossen. Eine solche Langlebigkeit ist kein Zufall, und sein politisches Geschick verdient Erwähnung, zumal er Spanien und sogar Europa geprägt hat.

GESCHICHTE EINER REGIERUNGSZEIT

Am 24. Mai 2018 verkündet die Audiencia Nacional ihr Urteil in der Gürtel-Affäre und stellt die Existenz einer schwarzen Kasse in der Volkspartei fest. Acht Tage später, am 1. Juni, verabschiedet der Congreso das erste erfolgreiche konstruktive Misstrauensvotum der spanischen Demokratie, was das Ende von Mariano Rajoy besiegelt[45].

45 « Cinco años de Pedro Sánchez como presidente : así fue la moción de censura a Mariano Rajoy », El Español, 1erjuin 2023, https://www.elespanol.com/espana/politica/20230601/pedro-sanchez-presidente-mocion-censura-mariano-rajoy/767923578_0.html.

So zieht Sánchez mit 84 von 350 Abgeordneten in die Moncloa ein (die Mehrheit liegt bei 176)[46]. Sánchez musste keine Wahl gewinnen, um Ministerpräsident zu werden, es gab gar keine Wahl: Das in Artikel 113 der Verfassung vorgesehene konstruktive Misstrauensvotum markiert den Beginn seiner Amtszeit. Im Januar 2020, nach zwei Wahlen in 7 Monaten (da keine Mehrheit zu finden war), bildet er mit Unidas Podemos die erste Koalitionsregierung seit der Zweiten Republik, ins Amt gewählt mit 167 zu 165 Stimmen[47]. Das wird unterschätzt, doch bis 2020 war eine Koalitionsregierung in Spanien selten und galt als etwas sehr Italienisches, als Merkmal einer gewissen Instabilität, das an dunkle Zeiten erinnerte (vor allem in Spanien). Sánchez ändert das und macht sie zur Norm (und auch die Wahl von 2026 dürfte eine Regierungskoalition hervorbringen, was seinen Einfluss auf die politische Geschichte des Landes zeigt). Wir haben es mit einem bedeutenden politischen Wandel in Spanien zu tun, aber auch in Europa, wo Instabilität zur Norm wird.

Ein weiteres prägendes Ereignis seiner Zeit in der Moncloa ist die Covid-19-Pandemie. Er ruft im März 2020 den Alarmzustand aus und erlebt einen Rückgang des BIP um rund 11 Punkte, den schlimmsten Einbruch seit dem Bürgerkrieg, mit Kurzarbeitsregelungen, die einen massiven Arbeitsplatzabbau wie 2009 verhinderten. Man erinnert nicht oft genug daran, aber der Lockdown in Spanien war einer der härtesten der Welt, und die Auswirkungen für ein Land, das vom Tourismus lebte, waren enorm. Im Gegenzug erhält Spanien anschließend die zweitgrößte Tranche des europäischen Aufbauplans (fast 163 Milliarden Euro an Zuschüssen und Darlehen[48]). Dennoch waren Ende November 2025 zwar fast 73 Milliarden eingegangen, doch nur 46 hatten die Realwirtschaft erreicht, und rund 27 Milliarden dieses Plans waren noch auszugeben. Fast 6 Jahre nach der Pandemie wird noch immer über die Verwendung der Mittel diskutiert.

48 La motion fut adoptée par 180 voix contre 169 et une abstention, celle de Coalición Canaria. Le PSOE comptait alors 84 des 350 sièges du Congrès. Source : Congreso de los Diputados, « Mociones de censura », https://www.congreso.es/es/cem/mociones-de-censura.

48 Sur l'investiture du 7 janvier 2020, acquise par 167 voix contre 165 et 18 abstentions, voir La Moncloa, « Pedro Sánchez, investido presidente del Gobierno », 7 janvier 2020, https://www.lamoncloa.gob.es/presidente/actividades/Paginas/2020/070120-investidura.aspx.

48 « España tiene pendientes de ejecutar 27 000 millones de los fondos europeos Next Generation », El Diario de Madrid, 27 février 2026, https://www.eldiariodemadrid.es/articulo/economia/espana-27000-millones-fondos-europeos-pendientes-ejecucion-next-generation-2026/20260227080844122656.html.Données arrêtées à novembre 2025.

Nach der Niederlage bei den Kommunalwahlen im Mai 2023 löst Sánchez das Parlament auf und setzt für Juli Neuwahlen an. Diese Entscheidung überraschte alle, vor allem den PP, der auf lokaler Ebene in Verhandlungen mit Vox feststeckte und nicht auf eine Wahlschlacht vorbereitet war. Sánchez, der im Wahlkampf besser ist als die anderen, nutzte dies, um seinen Rückstand aufzuholen, während seine Gegner nicht behaupten konnten, nicht mit der extremen Rechten zu paktieren. Das Ergebnis war eindeutig: Trotz des ersten Platzes des PP machte der Rückgang von Vox jede rechte Regierung unmöglich, während der PSOE eine außergewöhnliche Aufholjagd hinlegte und mit über 31 % der Stimmen abschloss. Sánchez' Wette war also aufgegangen. Am 16. November wird Sánchez mit 179 Stimmen ins Amt gewählt[49], um den Preis eines Amnestiegesetzes, über das das Parlament im Wahlkampf nicht debattiert hatte, und von Vereinbarungen mit verschiedenen kleinen Parteien. Im April 2024, also nach der Einleitung von Ermittlungen gegen seine Ehefrau, veröffentlicht der Ministerpräsident einen Brief, setzt seine öffentlichen Ämter aus und kündigt fünf Tage Bedenkzeit über seinen Rücktritt an, doch am 29. April verkündet er, zu bleiben[50]. Am Ende gelang es ihm, die Reihen zu schließen und seine Autorität durchzusetzen. Über seine Bilanz lässt sich viel sagen, doch dass Sánchez ein gewiefter Politiker ist, lässt sich nicht bestreiten.

50 « Junts rompe con el PSOE (octubre 2025) », Política Electoral, https://www.politicaelectoral.com/es/espana/eventos/ruptura-junts-psoe-2025.Investiture du 16 novembre 2023 : 179 voix.

50 « Pedro Sánchez continúa como presidente del Gobierno de España », Maldita.es, 29 avril 2024, https://maldita.es/malditateexplica/20240429/pedro-sanchez-continua-presidente/.

Dennoch prägen der Bruch mit Junts im Oktober 2025, die nacheinander aufgehobenen Dekrete und die Tatsache, dass zum ersten Mal seit 1978 eine Legislaturperiode endet, ohne dass ein einziger eigener Haushalt verabschiedet wurde, das Ende seiner Amtszeit. Die progressive Regierung von Sánchez kann keinen Haushalt mehr verabschieden lassen und keine Gesetze mehr durchbringen; sie regiert nicht mehr wirklich, sondern verwaltet nur noch. Sánchez scheint seine Schwäche erkannt zu haben, und deshalb hat er es vorgezogen, den Zeitpunkt seines Sturzes selbst zu wählen, statt ihn zu erleiden.

DIE ZAHLEN

Positiv:

- **Wachstum und Beschäftigung:** 2,6 % erwartetes Wachstum im Jahr 2026, das höchste in der Eurozone; die Arbeitslosigkeit wurde von 15,3 % im Frühjahr 2018 auf heute 10 % gesenkt[51].
- **Arbeitsmarktreform:** im Dezember 2021 mit Gewerkschaften und Arbeitgebern unterzeichnet und dann mit einer Stimme Mehrheit bestätigt[52], hat sie die Prekarität verringert, ohne Arbeitsplätze zu vernichten, und die Rechte, die damals sehr heftig protestierte, plant nicht mehr, sie aufzuheben.

52 Banco de España, Proyecciones macroeconómicas… Tercer trimestre de 2026, 9 octobre 2026, https://www.bde.es/wbe/en/publicaciones/analisis-economico-investigacion/proyecciones-macro-informe-trimestral/proyecciones-e-informe-trimestral-de-la-economia-espanola-tercer-trimestre-2026.html.Le taux de chômage s'établissait à 15,28 % au deuxième trimestre 2018 selon l'EPA.

52 Real Decreto-ley 32/2021 du 28 décembre 2021, convalidé le 3 février 2022 par 175 voix contre 174. Voir la résolution du Congreso des Diputados du 3 février 2022 ordonnant la publication de la convalidation, BOE, 8 février 2022, https://boe.es//boe/dias/2022/02/08/pdfs/BOE-A-2022-1982.pdf ; AFP, reprise par Euronews, 4 février 2022, https://www.euronews.com/2022/02/04/spain-mp-s-voting-error-on-key-labour-reform-sparks-political-storm ; et « España : aprobada la reforma laboral de Sánchez, tras un error informático », France 24, 4 février 2022, https://www.france24.com/es/europa/20220204-espa%C3%B1a-reforma-laboral-error-informatico.

- **Mindestlohn:** von 735,90 auf 1 221 Euro monatlich gestiegen, also ein Plus von über 65 % in acht Jahren[53].

- **Renten:** eine an die Inflation gekoppelte Anpassung, durch eine parlamentarische Vereinbarung festgeschrieben.

- **Iberische Ausnahme bei der Energie:** Der Gaspreis wurde 2022 gedeckelt, was im ersten Jahr der Maßnahme eine durchschnittliche Ersparnis von 209 Euro pro Haushalt bedeutete[54].

- **Katalonien und Unabhängigkeitsbewegung:** Zwischen Amnestie, Amtseinsetzung von Salvador Illa und Abflauen der Unabhängigkeitsbewegung hat die katalanische Frage die Amtszeit von Sánchez geprägt. Vor seinem Amtsantritt sorgte Katalonien für Schlagzeilen, heute ist das nicht mehr der Fall.

- **Internationales Ansehen:** Zwischen der EU-Ratspräsidentschaft 2023, der Anerkennung Palästinas (der andere, wie Frankreich, gefolgt sind) und einer eigenständigen Stimme in Brüssel gilt Sánchez als sozialistische Leitfigur in Europa, und sein Modell sorgt für Gesprächsstoff.

Negativ:

- **Wohnen:** +12,8 % bei den Wohnungspreisen in einem Jahr im Durchschnitt, 98,7 % des Lohns eines jungen Erwerbstätigen werden von der Miete aufgezehrt[55]. Das ist das schwerwiegendste Scheitern, und dasjenige, das über die Proteste im Herbst die Legislaturperiode zu Fall gebracht hat.

- **Regieren per Dekret:** Man muss daran erinnern: kein eigener Haushalt in vier Jahren, eine Regierung, die unfähig ist, Gesetze durchzubringen (siehe die im Congreso gescheiterten Maricarmen-Dekrete), oder ein Verteidigungsplan über 10 471 Millionen, der ohne Abstimmung im Congreso beschlossen wurde[56]. Die Amtszeit von Sánchez zeichnete sich nicht durch große Regierbarkeit aus, ganz im Gegenteil.

56 UGT, « El SMI alcanza los 1 221 euros en 14 pagas », https://www.ugt.es/el-smi-alcanza-los-1221-euros-en-14-pagas-consolidar-la-senda-de-dignificacion-salarial-y-avanzar.Soit 17 094 euros annuels, contre 735,90 euros mensuels en 2018 : une hausse supérieure à 65 % en huit ans.

56 « La excepción ibérica permitió ahorrar 209 euros por hogar en la factura eléctrica en 2022 », El Debate, 2 février 2023, https://www.eldebate.com/economia/20230202/excepcion-iberica-permitio-ahorrar-209-euros-hogar-factura-electrica-2022_90643.html.Mécanisme institué par le Real Decreto-ley 10/2022.

56 « Eurostat confirma que el precio de la vivienda en España subió un 12,8 % en 2026 », Qué!, 4 juillet 2026, art. cité ; Consejo de la Juventud de España, Observatorio de Emancipación, données fin 2025.

56 La Moncloa, « Pedro Sánchez anuncia que España destinará ya este año el 2 % del PIB a Seguridad y Defensa », 22 avril 2025, https://www.lamoncloa.gob.es/presidente/actividades/paginas/2025/220425-sanchez-plan-seguridad-defensa.aspx.Le plan, doté de 10 471 millions d'euros, fut approuvé par accord du Conseil des ministres, sans vote au Congrès.

- **Abhängigkeit von den Separatisten:** Die Amtseinführung von Sánchez im Jahr 2023 kam dank der Stimmen von Junts (7 Abgeordnete) und eines politischen Kuhhandels zustande. Dieser Affront wurde von der Rechten verspottet, die in Sánchez einen Verräter an Spanien sieht, zumal Junts die Partei von Carles Puigdemont ist, der das umstrittene Referendum von 2017 organisiert hat. Die im Gegenzug gewährte Amnestie missfällt natürlich (Pakt mit dem Feind), und der Rückzug von Junts führt mehr oder weniger zum vorzeitigen Ende der Legislaturperiode.

- **Korruption:** 24 Jahre Haft für einen ehemaligen Organisationssekretär des PSOE, sein Nachfolger ist belastet, und der Generalstaatsanwalt wurde verurteilt[57]. Die Skandale bestimmen den Takt am Ende der Regierungszeit von Sánchez.

- **Polarisierung und Spaltung in Spanien:** Selten seit dem Bürgerkrieg war das Land so gespalten und die Debatte so heftig. Er gilt als dafür verantwortlich, weil er den Progressismus gegen die Extreme in Stellung brachte, die Gesetze zur Erinnerung wieder aufgriff (Umbettung der Leiche Francos…) oder mit den katalanischen Separatisten paktierte.

- **Verteidigung:** 2 % des BIP im Jahr 2025 erreicht, aber eine Ablehnung der 5 %, die Spanien im Bündnis isoliert, und Madrid ist zur bevorzugten Zielscheibe Trumps geworden.

57 Conseil général du pouvoir judiciaire, communiqué sur la condamnation de José Luis Ábalos et Koldo García, art. cité.

- **Westsahara:** Die Kehrtwende vom März 2022 hat weder die Stabilität der Grenze noch das Wohlwollen Rabats erkauft[58]. Den Beweis liefern die Ereignisse vom Juli 2026. Für die Rechte trägt Sánchez die Verantwortung für diese Krise.

58 Sur le revirement espagnol de mars 2022 en faveur du plan d'autonomie marocain pour le Sahara occidental et sa relation avec la crise de Ceuta, voir « Ceuta explained : How Spain's biggest migration crisis unfolded », Euronews, 3 août 2026, https://www.euronews.com/my-europe/2026/08/03/ceuta-explained-how-spains-biggest-migration-crisis-unfolded.

DIE METHODE SÁNCHEZ

Im Oktober 2016 wird er aus seiner eigenen Partei verdrängt, erobert sie aber 8 Monate später gegen einen ihm feindlich gesinnten Apparat zurück. Er gelangt mit weniger als 100 Abgeordneten in die Moncloa, übersteht 2 aufeinanderfolgende Wahlen im Jahr 2019 und schafft es dank seines Regierungsabkommens mit Podemos (historisch für Spanien), in der Moncloa zu bleiben. Dann kommen die Pandemie und der Bruch mit Podemos und Pablo Iglesias, doch Pedro Sánchez bleibt im Amt. 2023 gelingt ihm entgegen allen Erwartungen und obwohl die Rechte klare Favoritin bleibt, eine außergewöhnliche Aufholjagd, und er schafft es, mit der Unterstützung von Sumar und dem Beistand kleiner Parteien im Congreso als Ministerpräsident bestätigt zu werden. Danach können ihm selbst die Verurteilungen seiner engsten Mitarbeiter nichts anhaben. Sánchez ist ein Überlebender der spanischen Politik und ein Stratege ohnegleichen. Sánchez hat besser als jeder andere verstanden, wie man mit der neuen politischen Fragmentierung Spaniens auf nationaler Ebene umgeht. Dieses Phänomen geht ihm voraus (Podemos ist aus den Indignados von 2011 hervorgegangen, Vox aus den katalanischen Unabhängigkeitswirren von 2012/2013, und Mariano Rajoy musste damit umgehen, mit dem Ciudadanos von Albert Rivera, um in der Moncloa zu bleiben), doch er ist tatsächlich der Erste, der sich so gut damit arrangiert, in einem Land, das an ein starkes Zweiparteiensystem aus PP (zuvor AP) und PSOE gewöhnt war. Gleichzeitig hat er erfolgreich mit dem Cordon sanitaire gegen Vox gespielt (den es vorher nicht gab, trotz der Vergangenheit einiger Gründer der AP); das verwandelt jede Wahl in ein Referendum, und er weiß, dass ein Referendum mobilisiert. Doch er hat womöglich mit dem Feuer gespielt, denn er hat zur Polarisierung in Spanien beigetragen und damit jeden Rückgriff auf die Mitte unmöglich gemacht, was ihm zum Verhängnis wurde. Die Rechte hat sich nämlich auf dem Anti-Sanchismus aufgebaut, und jede Zusammenarbeit zwischen PP und PSOE (ein Modell nach deutschem Vorbild, das Mariano Rajoy und Felipe González gern sehen würden) ist unmöglich, solange er da ist. Einmal mehr wirbt er für einen progressiven Sieg in Spanien (mit Frente Amplio und Podemos) gegen die extreme Rechte.

Man wird sich an ihn als einen Taktiker erinnern (umso mehr, wenn er sich entgegen allen Erwartungen hält), der die spanische Politik neu erfunden hat (ohne sie zu erleiden), doch seine Bilanz als Regierender lässt zu wünschen übrig, und er hinterlässt ein beschädigtes und zutiefst gespaltenes Spanien, in dem sich sein Nachfolger nur schwer zurechtfinden wird.

DIE WAHLEN

Am 29. November werden die 350 Abgeordneten in 52 Wahlkreisen nach dem D'Hondt-Verfahren gewählt sowie 208 Senatoren direkt, mit gemeinsamen Listen von PSOE und Frente Amplio für den Senat, ohne Podemos.

WIE GEWÄHLT WIRD

Der Fehler beim Blick auf die Umfragen in Spanien besteht darin, zu glauben, diese seien aussagekräftig und das Wahlsystem folge einer perfekten Verhältniswahl. Man muss wissen, dass sich alles auf Ebene der Provinzen entscheidet, was die Präsenz katalanischer Parteien wie ERC oder Junts erklärt, trotz eines landesweiten Ergebnisses von jeweils unter 2 %. Genau diese Besonderheit steht im Zentrum des Wahlkampfs.

DAS UNTERHAUS ODER CONGRESO DE LOS DIPUTADOS

Der Congreso zählt 350 Sitze, verteilt auf die fünfzig Provinzen und die autonomen Städte Ceuta und Melilla[59]. Jede Provinz erhält von vornherein zwei Sitze und jede autonome Stadt einen einzigen, also 102 Sitze, die vergeben sind, bevor ein Wähler abgestimmt hat; danach werden die übrigen 248 Sitze nach Bevölkerung verteilt. Für Madrid sind es 2026 38 Abgeordnete, also einer mehr als 2023, und Cádiz fällt auf acht Sitze. Barcelona wiederum wählt 32 und Valencia 16. Innerhalb jedes Wahlkreises gilt die Verhältniswahl nach dem D'Hondt-Verfahren mit starren Listen und einer Sperrklausel von 3 % der gültigen Stimmen. Doch diese Schwelle gilt in der Praxis nur in Wahlkreisen mit vielen Sitzen; in den kleineren Wahlkreisen liegt die Schwelle folgerichtig höher. Diese Schwelle ist also nur eine offizielle, denn sie hängt von der Zahl der Sitze im Wahlkreis und vom Ergebnis der „großen“ Listen ab.

59 « Elecciones generales 29-N : así se reparten los 350 escaños », El Plural, octobre 2026, https://www.elplural.com/politica/espana/elecciones-generales-29-n-reparten-350-escanos-provincias-decisivas_800678102.Répartition fixée par le Real Decreto 806/2026.

Deshalb hat die neue Partei Democracia 21 beschlossen, nur in Madrid und Barcelona anzutreten.

Am 23. Juli 2023 erhielt der Partido Popular landesweit 33,06 % der Stimmen und 137 Sitze[60], also 39,1 % des Congreso. Hier zeigt sich eine interessante Diskrepanz. Der PSOE wiederum erhielt mit 31,68 % 121 Sitze. Die beiden „Großen" vereinen weniger als 65 % der Stimmen, aber 73,7 % der Sitze im derzeitigen Congreso. Umgekehrt erhielt Vox (12,38 %) nur 33 Sitze und Sumar (12,33 %) 31, schuld daran ist ein System, das historisch die ersten 2 Listen begünstigt und nicht die dritten.

Das System belohnt nämlich zwei Eigenschaften: groß zu sein (landesweit präsent, wie PP oder PSOE) oder territorial konzentriert zu sein (wie UPN, ERC oder Junts). Drittplatzierte und mittlere Parteien sind daher benachteiligt. Und aus diesem Grund könnte die Spaltung der Linken links vom PSOE in Frente Amplio und Podemos am 29. November teuer werden. Die Linke links vom PSOE ist nur in zwei autonomen Gemeinschaften vereint (den Kanaren und der Valencianischen Gemeinschaft) und tritt in allen anderen gespalten an, da es Podemos und dem Frente Amplio nicht gelungen ist, sich vor dem Ende der Bündnisfrist am 16. Oktober um Mitternacht zu einigen. In Katalonien hat sich Podemos hinter die ERC von Gabriel Rufián gestellt, während der Frente Amplio dort eine eigene Liste präsentiert. In Madrid treten beide direkt gegeneinander an, Irene Montero gegen Emilio Delgado.

2 linke Listen mit je 5 % sind nicht dasselbe wie eine einzige Liste mit 10 %, zumal diese in der zweiten Konstellation mehr Sitze gewinnen könnte (sehr zum Missfallen von Pablo Iglesias, der am Beispiel Madrids das Gegenteil behauptet). In Spanien macht Einigkeit stark. Wenn es auf den Kanaren oder in der Valencianischen Gemeinschaft ein Bündnis gab, dann weil die lokalen Kräfte stark waren und der Linken diese Logik aufzwangen. Die Rede ist von Nueva Canarias auf der einen und Compromís auf der anderen Seite, die sich dort durchgesetzt haben, wo in anderen Regionen die nationalen Apparate allein entschieden. In Barcelona verzichtet Podemos trotz der Präsenz des Frente Amplio zugunsten der ERC auf jede eigene Liste, was die Stimmen bündelt, statt sie zu zersplittern. Überall sonst hat die Linke Wahlkampf gegen sich selbst geführt, und das Wahlsystem droht ihr dafür die Rechnung zu präsentieren.

60 Résultats officiels du 23 juillet 2023 : Junta Electoral Central, résumé des résultats des élections au Congreso et au Sénat, publié au BOE le 1er septembre 2023 (BOE-A-2023- 18907), https://www.boe.es/boe/dias/2023/09/01/pdfs/BOE-A-2023-18907.pdf, rectifié par la résolution du 14 septembre 2023, BOE n° 222, 16 septembre 2023, https://www.boe.es/boe/dias/2023/09/16/pdfs/BOE-A-2023-19537.pdf.

DER SENAT, EIN OBERHAUS, DAS INS GEWICHT FALLEN KÖNNTE

Hier haben wir ein noch stärker mehrheitsbildendes Wahlmodell als beim Congreso. Am 29. November werden 208 Senatoren direkt gewählt, und zwar vier pro Provinz auf der Halbinsel, zwei in Ceuta und Melilla und sechzehn auf den Inseln; die übrigen (58 in der scheidenden Legislaturperiode) werden von den Parlamenten der autonomen Gemeinschaften bestimmt[61]. Hier gilt jedoch eine beschränkte Stimmgebung, denn wo vier Sitze zu vergeben sind, kann der Wähler nur drei auswählen, auf einem offenen Stimmzettel, auf dem er Personen und keine Listen wählt. Die stärkste Partei räumt daher in den meisten Provinzen drei von vier Sitzen ab. 2023 wurden 120 Senatoren für den PP gegenüber 72 für den PSOE gewählt, und der PP erhielt die absolute Mehrheit in der Kammer[62]. Vox erhielt mit über drei Millionen Stimmen keinen einzigen Sitz. Das ist hart, und in diesem Jahr treten PSOE und Frente Amplio gemeinsam an, ohne Podemos, was die Lage verändern könnte. Am 16. Oktober um 23:59 Uhr, also vor dem offiziellen Ende der Bündnisfrist, registrierten PSOE und Frente Amplio eine gemeinsame Kandidatur für den Senat unter dem Namen *Senado de Progreso*[63]. Sie umfasst 45 Wahlkreise (die gesamte Halbinsel außer Katalonien, dazu Ceuta und Melilla), mit verbundenen Listen auf den Balearen, wobei der PSOE alle Listen anführt, und Podemos gehört nicht dazu. Sánchez macht kein Geheimnis daraus: Er will den Senat gewinnen. Am 27. Oktober zogen die Comuns ihre Senatskandidaturen in Girona, Lleida und Tarragona zugunsten der PSC zurück, die ihnen im Gegenzug einen vom Parlament Kataloniens bestimmten Senator überlässt[64]. Die Einigkeit geht also noch weiter.

64 « Elecciones generales del 29-N : fechas clave », El Diario de Madrid, 6 octobre 2026, https://www.eldiariodemadrid.es/articulo/politica/elecciones-generales-29-noviembre-boe-campana-electoral-diputados-senadores-fechas-clave/20261006090740143420.html.

64 « El PP se hace con la mayoría absoluta en el Senado », El Plural, juillet 2023, https://www.elplural.com/politica/pp-hace-mayoria-absoluta-senado_314560102.Le Sénat compte 265 sièges, dont 208 pourvus au suffrage direct.

64 « Acuerdo histórico para las elecciones del 29-N en el Senado : PSOE y Frente Amplio se presentarán juntos para tratar de impedir otra mayoría absoluta del PP », Infobae, 17 octobre 2026, https://www.infobae.com/espana/2026/10/17/acuerdo-historico-para-las-elecciones-del-29-n-en-el-senado-psoe-y-frente-amplio-se-presentaran-juntos-para-tratar-de-impedir-otra-mayoria-absoluta-del-pp/.La coalition fut enregistrée quelques minutes avant la clôture du registre, le 16 octobre à 23 h 59.

64 « Los Comuns retiran sus candidaturas al Senado en Girona, Tarragona y Lleida tras pactar con el PSC », elDiario.es, 27 octobre 2026, https://www.eldiario.es/catalunya/comuns-retiran-candidaturas-senado-girona-tarragona-lleida-pactar-psc_1_13618026.html.Barcelone n'est pas concernée.

Beim Senat war man es gewohnt, dass die beschränkte Stimmgebung die Linke erdrückte, wenn sie gespalten antrat, während Einigkeit ihr zugutekam. Wären PSOE und Sumar 2023 gemeinsam angetreten, hätte der PP 81 statt 120 gewählte Senatoren erhalten und die Linke 116 statt 72. Die Einigkeit könnte am 29. November solche Zahlen ermöglichen. Die Rechte hat das sehr wohl verstanden, und mangels eines Bündnisses haben PP und Vox ihre Senatskandidaturen koordiniert[65]. Der PP verzichtet darauf, in Gipuzkoa, Girona und Tarragona Kandidaten für den Senat aufzustellen; Vox zieht sich von den Kanaren (Las Palmas und Santa Cruz de Tenerife), aus Cádiz, Valencia, Castellón und von den Balearen zurück, wo der PP im Gegenzug von Vox vorgeschlagene Unabhängige aufnimmt; und Vox beschränkt seine Kandidatur in fünfzehn Provinzen, von Sevilla bis Pontevedra, auf einen einzigen Namen. Mit anderen Worten verpflichten sich die beiden Parteien, in neun Wahlkreisen nicht gegeneinander anzutreten. Hier zeigt sich ein interessanter Wandel, der belegt, dass eine Verständigung zwischen Vox und PP möglich und wahrscheinlich ist. Man kannte einen Feijóo, der in Bezug auf Vox vorsichtig war, und nun verhandelt er mit der Partei eine Aufteilung von Wahlkreisen und lässt von Vox vorgeschlagene Kandidaten auf seine eigenen Listen setzen. Angesichts dieser Nachricht und allzu froh darüber, dass seine Rhetorik vom Kampf gegen die extreme Rechte verfängt, sagte Sánchez, die 2 Parteien seien nicht zu unterscheiden und verstünden sich allzu gut. Eine angesichts der Einigkeit der Linken notwendige Strategie, aber ein Geschenk für den PSOE und seinen progressiven Wahlkampf. Der Senat verfügt über ein Vetorecht, das begrenzt, aber stark ist, wenn es im Congreso keine Mehrheit von 176 gibt. In diesem Fall kostet jeder vom Senat beanstandete Text den Congreso 2 Monate. Genau das hat Pedro Sánchez erlebt, und das wird das Schicksal jeder Minderheitsregierung sein, die aus dem 29. November hervorgeht. Eine Kammer, die als machtlos galt, gewinnt mit den politischen Veränderungen wieder an Macht. Zudem kann Artikel 155 der Verfassung (die Zwangsverwaltung einer autonomen Gemeinschaft, ein einziges Mal angewandt, im Oktober 2017 gegen Katalonien) nur mit Zustimmung des Senats mit absoluter Mehrheit aktiviert werden[66]. Wer den Senat hält, hält also den Schlüssel zu einem Eingreifen in Katalonien, während Carles Puigdemont jederzeit dorthin zurückkehren kann. Die Karte zeigt den häufigsten Ausgang in jedem Senatswahlkreis für die 192 direkt gewählten Senatoren auf der Halbinsel, in Ceuta und in Melilla. Der PP erhält dort 106 Sitze (von 56 bis 125), das Lager der gemeinsamen Liste der Linken 72 (von 41 bis 125), und Vox mindestens einen Senator in 78 von 100 Simulationen, vor allem in Murcia und Almería.

66 « Feijóo y Abascal mueven ficha para el 29-N : PP y Vox pactan retirar candidatos en varias provincias para frenar a la izquierda en el Senado », El Cronista, 26 octobre 2026, https://www.cronista.com/espana/politica-es/feijoo-y-abascal-mueven-ficha-para-el-29n-pp-y-vox-pactan-retirar-candidatos-en-varias-provincias-para-frenar-a-la-izquierda-en-el-senado/.

66 Constitution espagnole de 1978, article 155 : l'activation requiert l'approbation du Sénat à la majorité absolue, après mise en demeure infructueuse du président de la communauté autonome. Appliqué une seule fois, le 27 octobre 2017, à la Catalogne.

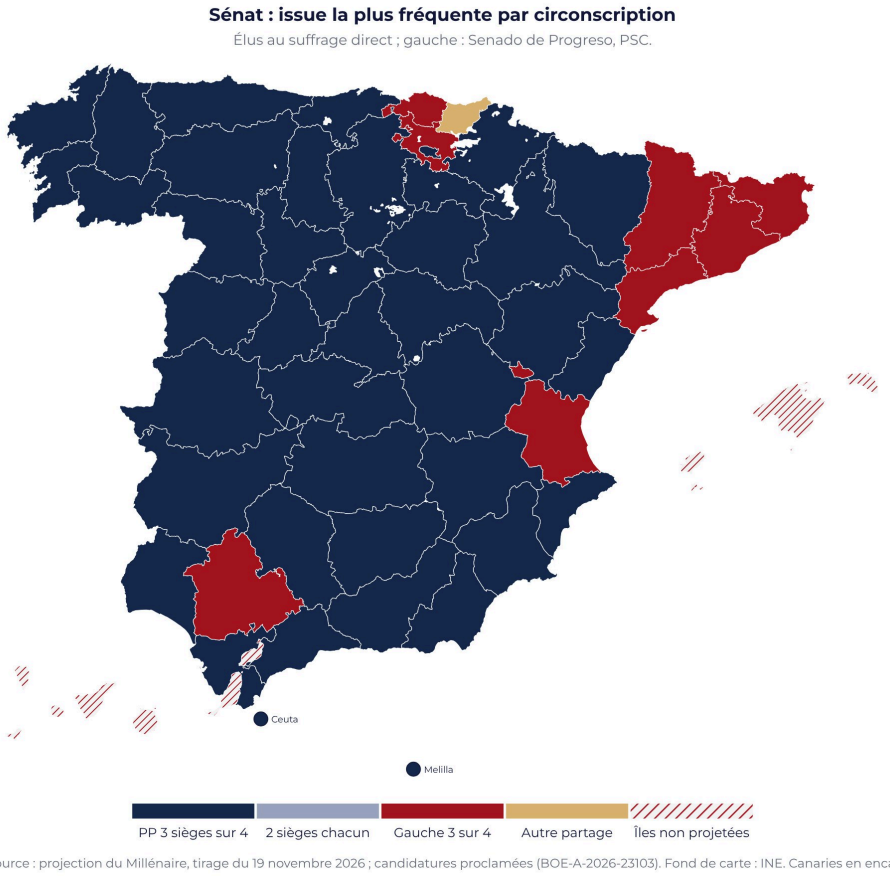


Abbildung 1. Projektion des Senats: häufigster Ausgang in jedem Senatswahlkreis.

Der PP erreicht in 60 von 100 Simulationen 100 von 192 Sitzen, was ihm die Mehrheit der 208 direkt Gewählten verschaffen würde, wenn die Inseln wie 2023 abstimmen. Der Senat folgt also dem Congreso, denn diese Schwelle wird in 78 von 100 Simulationen erreicht, wenn PP und Vox die Mehrheit der Abgeordneten haben, und andernfalls nur in 3.

AUF DEM WEG ZUR AMTSEINSETZUNG

Sobald die Cortes konstituiert sind (Congreso und Senat), empfängt der König die Parlamentsfraktionen und schlägt dann über den Präsidenten des Congreso einen Kandidaten vor. Im ersten Wahlgang ist die absolute Mehrheit erforderlich, 176 von 350 Stimmen. Scheitert dieser, findet 48 Stunden später ein zweiter Wahlgang statt, bei dem die einfache Mehrheit genügt, da Enthaltungen kein Hindernis mehr darstellen[67]. Das erklärt, warum die Enthaltung bestimmter Abgeordneter im zweiten Wahlgang oft so wichtig ist. Wird innerhalb von zwei Monaten nach der *ersten* Abstimmung niemand ins Amt gewählt, löst der König die Kammern auf und setzt Neuwahlen an. Der 28. November ist der Tag der Besinnung, und der Wahlkampf endet am 27., vor der Wahl am Sonntag, dem 29. Die beiden Kammern konstituieren sich anschließend am 23. Dezember[68]. Erst danach beginnen die königlichen Konsultationen. Vor Weihnachten wird also keine Regierung gebildet werden. 2023 wurden bei einer Wahl am 23. Juli die Kammern am 17. August konstituiert, und die Investiturabs-

68 Constitution espagnole de 1978, article 99. Le délai de deux mois court à compter de la première votation d'investiture, non de la date du scrutin.

68 El Diario de Madrid, art. cité. Les deux chambres se constituent le 23 décembre 2026 à dix heures.

timmung für Sánchez fand am 16. November statt[69]. Eine Amtseinsetzung vor Ende Januar 2027 wäre also schnell, zumal Sánchez bereits vor den Wahlen von 2023 eine Vereinbarung mit Sumar hatte. Die erste Abstimmung fände frühestens Mitte Januar statt, und im Falle einer Blockade wäre die Frist Mitte März abgelaufen; in diesem Szenario gäbe es vierundfünfzig Tage später eine Neuwahl[70], also Anfang Mai 2027. Unwahrscheinlich, doch die jüngere Geschichte Spaniens erinnert uns daran, dass alles möglich ist, wie die Ungewissheit von 2019 beweist.

70 Scrutin le 23 juillet 2023. Séance constitutive des Cortes le 17 août : Congreso de los Diputados, Diario de Sesiones n° 1, https://www.congreso.es/public_oficiales/L15/CONG/DS/PL/DSCD-15-PL-1.PDF.Investiture de Feijóo rejetée fin septembre, en dernier lieu le 29 septembre par 177 voix contre 172 et un vote nul : Diario de Sesiones n° 6, https://www.congreso.es/public_oficiales/L15/CONG/DS/PL/DSCD-15-PL-6.PDF.Investiture de Sánchez le 16 novembre : La Moncloa, 16 novembre 2023, https://www.lamoncloa.gob.es/presidente/actividades/Paginas/2023/161123-sanchez-2sesion-investidura-xv-legislatura.aspx.

70 Délai de cinquante-quatre jours entre la publication du décret de convocation et le scrutin, conformément à la LOREG. Voir Política Electoral, https://www.politicaelectoral.com/es/espana/eventos/disolucion-cortes-elecciones-29n-2026.

DIE PARTEIEN UND DIE BLÖCKE

Seit der Veröffentlichung der Kandidaturen im BOE am 3. November steht die Konstellation in Spanien vor den Wahlen vom 29. November endgültig fest.

PARTIDO POPULAR (PP)

Führung	Alberto Núñez Feijóo, Vorsitzender seit April 2022.
Ergebnis 2023	33,06 % und 137 Sitze, also stärkste Partei, ohne regieren zu können.
Aktuelle Umfragen	30,4 % und 125 Sitze in unserer Prognose vom 19. November (von 95 bis 158 Sitzen); erneut sehen wir ihn auf Platz eins (doch bei einer starken Aufholjagd von Sánchez ist alles möglich, und er könnte unter die psychologische Marke von 30 % fallen).
Positionierung	Machtwechsel und Sanierung: Wandel und Aufräumen, mit Korruption und Ceuta als Hebeln.
Mögliche Partner	Zuerst Vox (Regierungsabkommen oder nicht, die Frage bleibt offen und hängt vom Abschneiden von Vox ab); UPN, Partner des PP in Navarra, und Coalición Canaria als Ergänzung; vielleicht der PNV.
Soziologie	Partei der Älteren und gut Integrierten (55 % ihrer Wähler sind über 55 Jahre alt, fast 60 % sind verheiratet, 40 % bezeichnen sich als praktizierende und 45 % als nicht praktizierende Katholiken, und 70 % halten ihre wirtschaftliche Lage für gut). Ideologisch handelt es sich eher um eine Mitte-rechts-Partei, und dort verorten sich auch ihre Wähler. Es ist eine Wählerschaft von Eigentümern und Rentnern, die zahlreich und verlässlich wählt.

Feijóo tritt zum zweiten Mal vor die Spanier, und die Logik ist dieselbe: Er braucht in jedem Fall Vox, um die Mehrheit zu erreichen, und Vox kostet ihn die Mitte. 2023 wurde ihm diese Gleichung trotz seines guten Ergebnisses zum Verhängnis. Diesmal dürfte es ihm gelingen, doch die Frage liegt woanders. Vox ist nämlich in fast 4 Jahren gewachsen und kein bloßer Hilfstrupp mit rund dreißig Sitzen mehr. Wir sprechen von der dritten politischen Kraft des Landes, fest etabliert, die ihre Haut nach der Wahl teuer verkaufen könnte (umso mehr, wenn Vox die Marke von 70 Abgeordneten überschreitet). Bei einem schwachen Abschneiden und einem Überholtwerden durch Sánchez könnte Isabel Díaz Ayuso an ihm vorbeiziehen. In unserer Prognose fällt der PP seit dem 6. Oktober von 136 auf 125 Sitze, während Vox bei rund 64 bleibt. Es sei darauf hingewiesen, dass die spanische Rechte (PP und Vox) offenbar über keine Stimmenreserven verfügt, da die Anti-Sánchez-Wählerschaft stark mobilisiert ist und es auf der Rechten keine Unentschlossenen gibt (während der PSOE eine Reserve bei den Nichtwählern und Unentschlossenen hat, die von Jahren des Sanchismus enttäuscht und ermüdet sind, aber nach Hause zurückkehren können), und das könnte gegen den PP spielen, zumal eine hohe Wahlbeteiligung ihm einen bösen Streich spielen könnte.

PARTIDO SOCIALISTA OBRERO ESPAÑOL (PSOE)

Führung	Pedro Sánchez, scheidender Ministerpräsident.
Ergebnis 2023	31,68 % und 121 Sitze, zweitstärkste Kraft im Congreso.
Aktuelle Umfragen	28,7 % und 114 Sitze in unserer Prognose vom 19. November (von 80 bis 154 Sitzen). Hervorzuheben ist eine jüngste Aufholjagd von Sánchez, den man im Oktober schon totgesagt hatte, der aber sein Ergebnis von 2023 erreichen oder sogar übertreffen und auf Platz eins landen könnte. Die jüngsten Trends zeigen dies noch nicht mit Gewissheit, sicher ist aber, dass der Anstieg existiert.
Positionierung	„Die extreme Rechte oder soziale Gerechtigkeit“, die Formel von Sánchez bei der Ankündigung der Parlamentsauflösung, mit dem Wohnen und der sozialen Bilanz im Zentrum seines Wahlkampfs. Er zielt weniger auf Zentristen und Gemäßigte als auf Nichtwähler und wünscht sich eine taktische Stimmabgabe der Wähler von Sumar und Podemos. Sánchez hat aus dieser Partei eine extremere oder progressivere Partei gemacht.
Rote Linien	Keine Vereinbarung mit dem PP (die große Koalition ist von beiden Seiten ausgeschlossen).
Mögliche Partner	Frente Amplio, ERC, EH Bildu, PNV, BNG, Coalición Canaria. Und erneut Junts, falls es nötig ist, um auf die Zahl zu kommen.
Soziologie	Mehr als die Hälfte seiner Wähler ist über 55 Jahre alt, und ein Drittel sind Rentner. 85 % der Erwerbstätigen, die sozialistisch wählen, sind Arbeitnehmer, gegenüber 3,7 % Arbeitgebern. Es ist die Partei der alternden Arbeitnehmer und der Rentner, was zugleich seine Stärke in Andalusien und der Extremadura und seine chronische Schwierigkeit erklärt, die unter Fünfunddreißigjährigen anzusprechen (doch Pedro Sánchez ist hier eine Ausnahmeerscheinung, und die Partei ist bei den unter 25-Jährigen mit 19 % die beliebteste).

Was die letzten Tage des Wahlkampfs prägte, war der Aktivismus von Sánchez. Sein Interview mit Broncano in La Revuelta erzielte eine sehr hohe Einschaltquote, und auch wenn Santiago Abascal ihn bei der Zuschauerzahl knapp übertraf, wurde sein Auftritt deutlich besser aufgenommen. Zudem war sein Interview mit dem Youtuber Jordi Wild das meistgesehene unter den Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten (Abascal lehnte es ab, dort aufzutreten). Außerdem fand sein Interview in der Zeitschrift Lecturas großen Anklang, da es als weniger ernst galt und seine Gewandtheit in den Medien zeigte (die Zeitschrift war übrigens schnell vergriffen). Und was soll man schließlich zu seinen Kundgebungen sagen, die Tausende Menschen versammelten, selbst in rechts geprägten Städten, und die zeigen, dass ihm im Wahlkampf niemand das Wasser reichen kann (und dass er einem technokratischen und wenig charismatischen Feijóo oder einem Abascal gegenüberstand, der einen Fehler nach dem anderen beging, hat ihm geholfen).

Dieser Wahlkampf von Sánchez war ein politisches Musterbeispiel und bestätigt, dass er ein politisches Tier ist, von furchterregender Effizienz: Er konnte seinen Rückstand so weit aufholen, dass man sich fragt, ob er nicht auf Platz eins landen könnte. Wie bereits gesagt, stehen die Unentschlossenen und Nichtwähler überwiegend links, enttäuschte Anhänger des PSOE, die man nach Hause zurückholen muss. Und Sánchez könnte es nicht besser anstellen, um sie erneut zu gewinnen. Ist die Wahlbeteiligung an diesem 29. November hoch (deutlich über den 66,59 % von 2023), kann man mit einer Überraschung und einem starken PSOE rechnen. Vielleicht nicht genug, um zu gewinnen, aber genug, um den Schaden zu begrenzen und die Opposition aus einer Position der Stärke heraus zu verkörpern.

VOX

Führung	Santiago Abascal.
Ergebnis 2023	12,38 % und 33 Sitze, ein Rückgang gegenüber 2019.
Aktuelle Umfragen	18,6 % und 64 Sitze in unserer Prognose vom 19. November (von 43 bis 87 Sitzen), wobei einige Umfragen die Partei über 20 % sehen. Die Rede ist von einer Verdoppelung der Sitzzahl, dem besten Abschneiden aller Parteien.
Positionierung	Nationale Priorität, „Remigration“ und Deregulierung; Einwanderung und Ceuta als einzige Achsen.
Partner	Der PP und sonst niemand, wie in zahlreichen autonomen Gemeinschaften.
Soziologie	Man muss sich vom Klischee der Wahl der Abgehängten lösen, denn 47 % ihrer Wähler haben eine Hochschulbildung, 65 % sind erwerbstätig und nur 17 % Rentner, und fast 64 % halten ihre wirtschaftliche Lage für gut. Es ist eine junge, erwerbstätige und eher wohlhabende Wählerschaft.

Vox liegt bei den unter 25-Jährigen auf Platz zwei (hinter dem PSOE). Eine Wählerschaft, die nicht so zuverlässig zur Wahl geht wie die anderen.

Es ist die Partei, deren Zuwachs über alles entscheidet und genau beobachtet werden wird. Dieses Wachstum geht im Wesentlichen auf Kosten des PP, nicht des PSOE, und das muss betont werden. Wir haben es nämlich mit einem Pendeleffekt zu tun, da das rechte Reservoir nicht unbegrenzt ist und das Wachstum der einen Partei auf Kosten der anderen geht. Eine Regierungsbeteiligung von Vox wäre nur auf nationaler Ebene ein Novum, da die 2 Parteien bereits in zahlreichen Regionalparlamenten verbündet sind. Im April 2026 trat Vox mit einer Vizepräsidentschaft in die Regierung der Extremadura ein; im Juni desselben Jahres besiegelten PP und Vox in Kastilien und León ein Abkommen, das die nationale Priorität im Text des Pakts selbst festschreibt[71]. Die Frage im Falle eines Sieges der Rechten am 29. November wird weniger sein, ob Vox in die Regierung eintritt, als wie. Ein hohes Ergebnis und viele Sitze würden es der Partei nämlich erlauben, besser mit Feijóo zu verhandeln und Schlüsselministerien wie das Innenministerium zu fordern.

Doch in den letzten Wochen häufen sich bei Abascal die Patzer. Sein Auftritt in La Revuelta wurde zwar viel gesehen, aber als peinlich empfunden, wobei manche darauf hinweisen, dass er nur über Einwanderung sprechen könne und alles darauf zurückführe. Nach der Sendung brach ein öffentlich gewordener Streit über die Zurückhaltung von 40 nicht veröffentlichten Interviewminuten durch TVE aus. Diese Episode veranlasste das Team von Abascal, einen Auftritt im Podcast von Jordi Wild abzulehnen (dem größten des Landes, in dem alle Kandidaten nacheinander zu Gast waren), da es Kontrolle über den Inhalt wollte. Eine schlechte Idee für den Kandidaten (man weiß etwa, wie wichtig der Auftritt von Donald Trump bei Joe Rogan 2024 war), die seiner jungen Wählerschaft nicht gefiel, die eher YouTube als TVE schaut. Diese Affären könnten dem PP oder SALF nützen (Se Acabó La Fiesta, also „Die Party ist vorbei“, der kleinen populistischen Partei von Alvise Pérez, selbst Europaabgeordneter, die Vox in Madrid einen Sitz abnehmen könnte, indem sie von diesen Affären profitiert). Man wird das Abschneiden von Vox am 29. November beobachten müssen und in welchem Zustand die Partei am 30. November sein wird (unter 60 Sitzen ein kleiner Misserfolg für sie, über 70 ein Erfolg).

71 « PP y Vox sellan un Gobierno de coalición en Extremadura », Mundiario, 16 avril 2026, https://www.mundiario.com/articulo/politica/vox-entra-gobierno-extremadura-vicepresidencia/20260416234717382759.html ; « PP y Vox afianzan su alianza con un nuevo pacto en Castilla y León que suma la prioridad nacional », Todo Alicante, 3 juin 2026, https://www.todoalicante.es/politica/pp-vox-alcanzan-acuerdo-castilla-leon-investir-20260603094218-ntrc.html.

DIE ZERSPLITTERTE LINKE

Frente Amplio	
Zusammensetzung der Front	Izquierda Unida (IU), Movimiento Sumar, Más Madrid und die Comuns.
Kandidatin	Ada Colau, ehemalige Bürgermeisterin von Barcelona, ist Kandidatin für das Amt der Ministerpräsidentin und Spitzenkandidatin in Barcelona, während Madrid an Emilio Delgado geht[72].
Ergebnis 2023	Unter dem Etikett Sumar: 12,33 % und 31 Sitze. Sie traten in die von Sánchez geführte progressive Regierung ein
Aktuelle Umfragen	Rund 6,5 % und 10 Sitze in unserer Prognose vom 19. November (von 3,7 bis 11,2 % und von 3 bis 28 Sitzen).
Lokale Bündnisse	Gemeinsame Listen mit Podemos in nur zwei Gemeinschaften, dem Land Valencia und den Kanaren; regionale Ergänzungen mit der Chunta in Aragonien, Batzarre in Navarra, Iniciativa del Pueblo Andaluz in Andalusien[73].
Mögliche Partner	Der PSOE und Podemos.
Soziologie	Es ist die am besten ausgebildete Wählerschaft von allen (54 % mit Hochschulbildung, fast ein Viertel der Erwerbstätigen in intellektuellen und wissenschaftlichen Berufen, 26,5 % unter 34 Jahren). Sie ist auch die volatilste: 2023 stimmten nur 60,8 % der Podemos-Wähler von 2019 für Sumar, und für 2026 ist das Risiko der Zersplitterung hoch (umso mehr, da Podemos antritt). Eine städtische, junge und gebildete Wählerschaft, die aber nicht immer zur Wahl geht.
Podemos	
Kandidatin	Irene Montero, Kandidatin für das Amt der Ministerpräsidentin und Spitzenkandidatin in Madrid[74].
Ergebnis 2023	Teil der Koalition Sumar, die die Partei inzwischen nach Spannungen verlassen hat.
Aktuelle Umfragen	Rund 1,2 % und kein Sitz in unserer Prognose vom 19. November (von 0,5 bis 2,8 % und von 0 bis 2 Sitzen)
Lokale Bündnisse	Eigene Listen in nahezu allen Gebieten; keine Liste in Katalonien, wo die Partei die Listen der ERC unterstützt, während Gabriel Rufián im Gegenzug im übrigen Spanien für Montero wirbt[75].
Partner	ERC, und offenes Misstrauen gegenüber dem Frente Amplio, dem sie sich zusammen mit dem PSOE anschließen dürfte, falls eine Vereinbarung möglich ist.

75 « Frente Amplio presenta a Ada Colau de candidata sin lograr un acuerdo general con Podemos », Infobae, 17 octobre 2026, https://www.infobae.com/espana/agencias/2026/10/17/frente-amplio-presenta-a-ada-colau-de-candidata-sin-lograr-un-acuerdo-general-con-podemos/.La dépêche relève elle-même le caractère « peu habituel » d'une candidature à la présidence conduite depuis Barcelone.

75 « Así quedan los acuerdos de la izquierda para las elecciones generales del 29-N », Infobae, 17 octobre 2026, https://www.infobae.com/espana/2026/10/17/asi-quedan-los-acuerdos-de-la-izquierda-para-las-elecciones-generales-del-29-n-estas-son-las-listas-a-la-izquierda-del-psoe-en-cada-comunidad-autonoma/.

75 Infobae, 17 octobre 2026, art. cité : Podemos a déposé sa propre liste madrilène avec Irene Montero comme candidate à la présidence du gouvernement.

75 « Montero y Rufián pactan para el 29-N », El Español, 12 octobre 2026, https://www.elespanol.com/espana/politica/20261012/montero-rufian-pactan-podemos-no-presentara-cataluna-erc-pedira-voto-resto-espana/1003744417179_0.html.

Diese Zersplitterung der Linken links vom PSOE ist einer der Schlüssel der Wahl. Lange glaubte man, die Einigung sei möglich und könne den 29. November verändern; sie war jedoch nur partiell, und die Rivalitäten konnten nicht überwunden werden. Die Verhandlungen zwischen Frente Amplio und Podemos scheiterten in der überwiegenden Mehrheit der Gebiete, Madrid und Katalonien eingeschlossen[76], und diese Einigung hält nur im Land Valencia und auf den Kanaren. So gibt es zwei rivalisierende Kandidaturen für das Amt des Regierungschefs im selben Wählerraum, Colau und Montero. Die Konstellation in Barcelona ist für die Linke die ungünstigste: Colau führt dort die Liste des Frente Amplio an, während Podemos, das nicht antritt, zur Wahl der ERC und eines sehr populären Rufián aufruft. Wenn man sich recht erinnert, gab es ein solches Szenario der Zersplitterung bereits im Dezember 2015, als Izquierda Unida getrennt von Podemos antrat. Das Ergebnis für IU: 926 783 Stimmen und zwei Sitze[77], 3,7 % der Stimmen für 0,6 % der Sitze. Ein Musterbeispiel des Scheiterns auf der Linken, doch die Spaltung kam später dem PSOE zugute, als Pedro Sánchez aufstieg. Manche würden sagen, Pedro wäre über diesen Zustand nicht unglücklich, da er die harte Linke in Spanien sterben sähe und diese Wählerschaft für sich gewönne, um anschließend umso besser wieder aufzusteigen. So gelänge ihm die Einigung der Linken innerhalb des PSOE, der wieder zur einzigen echten linken Kraft in Spanien würde. Doch das ist wirklich politische Fiktion.

77 Infobae, 17 octobre 2026, art. cité : l'accord a échoué « dans l'immense majorité des territoires », Madrid et la Catalogne comprises.

77 Coalition « Unidad Popular » : 926 783 voix et 2 sièges sur 350 au scrutin du 20 décembre 2015. Junta Electoral Central, résolution du 26 janvier 2016, résumé des résultats, BOE n° 25, 29 janvier 2016, p. 7920, https://www.boe.es/boe/dias/2016/01/29/pdfs/BOE-A-2016-867.pdf.

Die Wahl von Ada Colau, die seit 2023 nicht mehr Bürgermeisterin von Barcelona und keine politische Figur der ersten Reihe mehr ist, ist bezeichnend für eine Schwierigkeit auf der Linken. Neben ihrer jahrelangen Abwesenheit ist sie stark mit Barcelona verbunden, und ihre nationale Bekanntheit ist untrennbar mit einer umstrittenen kommunalen Bilanz verknüpft. In einem Wahlkampf, in dem das Wohnen das wichtigste Thema ist, ist ihr Profil als Aktivistin für das Recht auf Wohnen ein offensichtlicher Trumpf, doch da die Linke beweisen muss, dass sie nicht der Vergangenheit angehört, ist es ein Handicap. Sie ist die einzige Spitzenkandidatin, die nicht die Liste ihrer Partei in Madrid anführt, was es so gut wie noch nie gegeben hat. Manche werden darin den Willen sehen, sich Katalonien zu öffnen, das seit Jahren ausgegrenzt wird (geschickt), andere hingegen ein Eingeständnis der Schwäche, da man einen Sitz sichern will, ohne sich auf nationaler Ebene allzu viel zu erhoffen. Im Einzelnen: Im Senat einigt sich die Linke, im Congreso aber bleibt sie trotz der Gespräche gespalten. Nach dem Ende der Bündnisfrist setzten sich viele dafür ein, dass der Frente Amplio seine Listen in den Provinzen mit geringer Wahlkreisgröße zurückzieht, wo sie nichts gewinnen, aber Verluste verursachen können, um die Stimmen auf den PSOE zu konzentrieren[78]. Am 26. Oktober bestätigte die Koalition FA nach mehreren Tagen interner Uneinigkeit, dass sie in 51 der 52 spanischen Wahlkreise Listen aufstellen werde. Im BOE ist sie schließlich in 49 vertreten: 44 unter ihrem Namen und 5 unter einer lokalen Marke. Zu den Lücken gehört Teruel, eine Provinz, die drei Abgeordnete wählt. 2023 holte der PP dort zwei und der PSOE einen[79]. Doch Podemos hält in Teruel an seiner eigenen Liste fest. Für manche wird der Rückzug des Frente Amplio also nichts gebracht haben. Eine am 24. Oktober veröffentlichte Analyse der *Cadena SER* auf Grundlage von dreitausend Simulationen schätzt, dass die Trennung zwischen Frente Amplio und Podemos in zwei von drei Szenarien vier bis acht Abgeordnete kostet. Genannt werden die Wahlkreise Bizkaia, A Coruña, Madrid, Asturien und Pontevedra[80]. Dem Modell zufolge hätte eine gemeinsame Liste die genaue Summe der Stimmen beider Parteien behalten, was großzügig erscheint und die wahrscheinlichen Enthaltungen nicht berücksichtigt, die Idee aber gut erfasst. Das untere Ende der Spanne ergibt einen möglichen Gewinn von 4 Sitzen im Falle eines Bündnisses, und bei einer Wahl, in der sich die absolute Mehrheit des rechten Blocks zwischen 186 und 195 Sitzen entscheiden würde, werden 4 Sitze den Sieger wahrscheinlich nicht ändern. Sie könnten hingegen die Art seiner Mehrheit verändern. Man kann es auch so sehen: Würde sich die Linke aus den Provinzen zurückziehen, in denen sie schwach ist, würde sie akzeptieren, zu einem Anhängsel des PSOE zu werden, und mit ihren Listen ihre Daseinsberechtigung verlieren. Der Frente Amplio hat es vorgezogen, seinen Status als nationale Kraft um den Preis einiger Sitze zu retten. Aus Sicht einer Partei ist das vertretbar. Aus Sicht eines linken Wählers sehr viel weniger. Wir haben eine gemeinsame Liste von Frente Amplio und Podemos in ganz Spanien simuliert, indem wir ihre Stimmen addiert haben. Zusammen kämen sie im Durchs-

80 « Frente Amplio rules out more withdrawals in provinces for 29-N », El Constitucional, 26 octobre 2026, https://www.elconstitucional.es/en/national/politics/frente-amplio-rules-out-more-withdrawals-in-provinces-for-29n-it-will-run-throughout-spain-except-teruel-despite-the-psoe-useful-vote-issue_9414_102.html ; voir aussi « Frente Amplio confirma que tendrá candidatos en todas las circunscripciones al Congreso y solo renuncia a Teruel », RTVC, 26 octobre 2026, https://rtvc.es/frente-amplio-confirma-tendra-candidatos-todas-circunscripciones-congreso-solo-renuncia-teruel-26-octubre-2026/.

80 El Constitucional, art. cité. Teruel élit trois députés ; en 2023, le PP en obtint deux et le PSOE un.

80 Analyse de Cadena SER sur trois mille simulations, publiée le 24 octobre 2026 et citée par El Constitucional, art. cité. Le modèle suppose qu'une liste commune conserverait exactement l'addition des voix des deux partis, hypothèse généreuse qui majore sans doute le coût réel de la division.

chnitt auf 17,2 Sitze, gegenüber 12,5 mit getrennten Listen, also rund fünf Sitze mehr, von denen fast zwei der Rechten und der Rest der ERC und dem PSOE abgenommen würden.

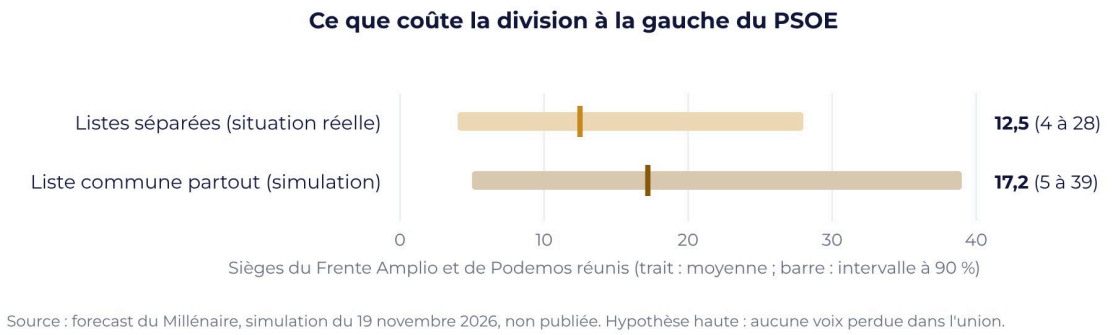


Abbildung 2. Sitze der Linken links vom PSOE mit getrennten Listen und mit einer gemeinsamen Liste.

Die Mehrheitschancen von PP und Vox sinken mit einer gemeinsamen Liste nur um drei Punkte, von 77 auf 74 von 100, sodass die Spaltung die Linke links vom PSOE Sitze kostet, ohne den Sieger zu ändern. Diese Berechnung beruht auf einer optimistischen Annahme, die voraussetzt, dass kein Wähler das Bündnis verlässt.

Tabelle 1. Durchschnittliche Sitze je nach Strategie der Linken links vom PSOE (20 000 Simulationen)

Im Durchschnitt	Getrennte Listen	Gemeinsame Liste
Frente Amplio und Podemos	12,5	17,2
PSOE	115,1	114,2
ERC	10,6	9,1
PP + Vox	190,6	188,7
PP + Vox mit Mehrheit (von 100)	77	74

Simulation auf Grundlage der Ziehung vom 18. November, vor der Korrektur für Santa Cruz de Tenerife (Auswirkung auf die Mehrheit: weniger als ein Punkt).

DIE KÖNIGSMACHER

Bleibt die Gruppe, die über die beiden letzten Legislaturperioden entschieden hat und auch über diese entscheiden könnte. 2023 hing Sánchez' Amtseinsetzung von der Addition von acht Parteien ab[81]; die Abstimmung vom 2. Oktober 2026 hat gezeigt, was davon übrig ist[82]. Ausnahmsweise stehen die kleinen Parteien nicht so sehr im Fokus, doch sollte die Rechte keine Mehrheit erreichen können, würden ihre Sitze zählen. Gemeint sind UPN, CC, PNV, EH Bildu, ERC (auch wenn Rufián mit Podemos Wahlkampf macht) oder Junts. Da Aliança Catalana, eine in Katalonien angesagte rechtsextreme Partei, beschlossen hat, nicht anzutreten, wird man auf das Ergebnis von SALF (Se Acabó La Fiesta, also „Die Party ist vorbei“) achten müssen. Man gibt ihr keinen oder höchstens einen Sitz, doch sollte sie in die Cortes einziehen, könnte sie das Bild eines aufbegehrenden Spaniens verkörpern und auf der Rechten zunehmend Gewicht erlangen. Auch das Abschneiden der neuen liberalen Partei Democracia 21, die nur in Madrid und Barcelona antritt, wird beobachtet werden, denn ein gutes Ergebnis würde die Rückkehr des Liberalismus nach Spanien bedeuten, wo es ihn seit dem Ausscheiden von Ciudadanos aus den Cortes nicht mehr gibt.

82 Investiture du 16 novembre 2023, acquise par 179 voix : PSOE, Sumar, ERC, Junts, EH Bildu, PNV, BNG et Coalición Canaria.
82 Vote du 2 octobre 2026 sur le premier décret logement : 172 voix pour (PSOE, Sumar, ERC, EH Bildu, PNV, Podemos, BNG, Coalición Canaria, Compromís) contre 178 (PP, Vox, Junts, UPN). Sur le second, le PNV et Coalición Canaria basculèrent dans l’opposition.

DIE PERSONEN, AUF DIE ES ZU ACHTEN GILT

DIE DREI MÄNNER DIESES WAHLKAMPFS

Zunächst Pedro Sánchez, denn er bleibt, wenn auch geschwächt, der Schwerpunkt. Er führt seinen vierten Parlamentswahlkampf in siebeneinhalb Jahren, und wie 2023 startet er aus dem Hintertreffen (aber ist er in der Rolle des Außenseiters nicht besser?). Er will das Thema Wohnen besetzen, ein starkes Thema, das er selbst gewählt hat, die Wahl in ein Referendum gegen die extreme Rechte verwandeln und auf eine Mobilisierung in der letzten Woche setzen, insbesondere durch Interviews und Debatten im Fernsehen. La Revuelta (hoher Marktanteil und hohe Einschaltquote) und Espejo Público liefen gut, das Cara a Cara am 19. gegen Feijóo etwas weniger, auch wenn die Rückmeldungen gemischt sind und die Schwäche des Schlagabtauschs kritisiert wird (doch Feijóo, der einem Ankläger/Staatsanwalt glich und sehr offensiv auftrat, gegenüber einem ruhigeren Sánchez, der müde wirken konnte, mag sich trotz seines Vorteils die Wähler entfremdet haben, da er kalt und streng wirkte, gegenüber einem amtierenden Ministerpräsidenten, der in der Defensive war, aber einen versöhnlicheren Ton angeschlagen und nach Ansicht mancher viele Wahrheiten ausgesprochen hatte; allerdings hatte dieselbe Debatte 2023 ebenfalls ein Ergebnis gesehen, das eher zugunsten Feijóos ausfiel, und die Wähler haben es Sánchez nicht übelgenommen; man kann sich sogar fragen, ob diese kühlen Debatten in den Augen der Spanier so viel zählen). Dennoch ist die Begeisterung in diesem Jahr größer (wir sind nicht im Sommer), und Sánchez führt einen ausgezeichneten Wahlkampf, der mobilisieren könnte, was zeigt, dass Zweifel erlaubt sind. Er scheint an der Spitze des PSOE bleiben zu wollen, was auch immer geschieht, und könnte entweder im Amt bestätigt werden, falls die Rechte die 176 Sitze erneut verfehlt, oder der lautstarke Anführer der Opposition sein, während die ersten Monate der Rechten an der Macht intensiv sein werden, zwischen Haushalt (seit 2023 wurde kein Haushalt verabschiedet) und Wahlen im kommenden Mai in einigen Autonomen Gemeinschaften, die das prekäre Gleichgewicht auf der Rechten umkehren könnten (man erinnere sich, dass er 2018 nicht deshalb aufstieg, weil er eine Mehrheit hatte, sondern weil Rajoy stürzte und er Oppositionsführer war).

Alberto Núñez Feijóo spielt seine letzte Karte aus, und er weiß es, denn im Falle einer erneuten Enttäuschung wird er gehen müssen. Er eröffnete seinen Vorwahlkampf am 10. Oktober in Madrid, umgeben von Aznar, Rajoy und Isabel Díaz Ayuso[83], ein schönes Bild. Denn hier haben wir einen Kandidaten, der zugleich die (glorreiche) Vergangenheit seiner Partei und seine gefährlichste Rivalin (Präsidentin der Autonomen Gemeinschaft Madrid) aufbietet, weil er nicht stark genug ist, um auf die eine oder die andere zu verzichten. Feijóo ist weder ein Volkstribun noch ein Mann des Bruchs; er ist ein Verwalter mit zahlreichen Erfolgen in Galicien, wo sein Sinn für Kompromisse Wunder gewirkt hat. In der heutigen Politik kann das ein Vorteil sein, denn man wird mit Vox paktieren müssen, aber es ist auch ein Handicap, denn er hat das Image eines gemäßigten Zentristen, das etwa Ayuso nicht hat. Santiago Abascal ist der Einzige der drei, der am 29. November nur zulegen kann, was nicht unbedingt gewinnen bedeutet. Erreicht die Rechte 176 Sitze, tritt er in die Regierung ein; scheitert sie aber knapp (bei einer Partei mit mehr als 60 Sitzen), wird er zum dominierenden Pol der Opposition und wird den PP als Verantwortlichen benennen. Er muss seinen Partner nicht schonen, und deshalb kann er diesen 29. November und die Zeit nach der Wahl prägen. Anders als die anderen hat Abascal keine Bilanz zu verteidigen, und er setzt voll auf das Thema des angegriffenen Spaniens. Allerdings könnte im Falle eines schwachen Ergebnisses infolge der jüngsten Kontroversen seine Führungsrolle innerhalb der Partei ins Wanken geraten (er kontrolliert die Partei streng, aber in der Politik ist nichts unmöglich).

DIE AKTEURE IM HINTERGRUND

Isabel Díaz Ayuso ist die zweiteinflussreichste Persönlichkeit des Partido Popular und die einzige spanische Persönlichkeit, die ihren eigenen Spitzenkandidaten in den Schatten stellen kann. Sie genießt in Madrid große Popularität, da man sie als Vertreterin einer erfolgreichen Rechten sieht (die nicht gezögert hat, bereits 2021 mit Vox zu paktieren). Am 16. Oktober hat sie in Madrid übrigens die Versöhnung von PP und Vox inszeniert[84]. So normalisiert sie das Bündnis, zu dem sich Feijóo nicht offen zu bekennen wagt, und bringt sich in Stellung, um ihm nachzufolgen, falls er scheitert. Doch Feijóo braucht sie, also muss er sie dulden.

84 « Feijóo arranca la precampaña arropado por Aznar, Rajoy y Ayuso », El Independiente, 10 octobre 2026, https://www.elindependiente.com/espana/2026/10/10/aznar-rajoy-y-ayuso-arropan-a-feijoo-en-su-primer-acto-de-precampana/.

84 « Ayuso y Moñino escenifican la paz entre PP y Vox en Madrid antes del 29-N », Moncloa.com, 16 octobre 2026, https://www.moncloa.com/2026/10/16/pp-vox-madrid-29n-ayuso-monino-3449608/.

Gabriel Rufián, Sprecher der ERC und Ikone der Linken, ist durch den Pakt vom 12. Oktober mit Irene Montero[85] zum faktischen Organisator der nicht-sozialistischen Linken geworden, und zwar außerhalb des Frente Amplio. Er ist die katalanische Figur, die auf nationaler Ebene am meisten zählt, und könnte nach den Wahlen die Linke jenseits des PSOE verkörpern. Umso mehr, als der Frente Amplio in den letzten Monaten beunruhigende Signale ausgesandt hat. Salvador Illa, der PSC-Präsident der Generalitat seit August 2024, ist ein Sozialist, der ein endlich befriedetes Katalonien regiert; er beweist, dass die Deeskalation funktioniert hat. Er könnte der glaubwürdigste Nachfolger werden, falls der PSOE verliert und Sánchez abtritt (auch wenn er sich derzeit nicht allzu sehr zu Wort meldet). Schließen wir diesen katalanischen Abschnitt mit Carles Puigdemont, dessen mögliche Rückkehr die Unabhängigkeit wieder in den Vordergrund rücken könnte. Davon abgesehen ist vor allem das Fehlen eines Nachwuchses im PSOE festzuhalten, besonders in seiner einstigen andalusischen Hochburg. María Jesús Montero, ehemalige stellvertretende Ministerpräsidentin und Finanzministerin, führte den andalusischen PSOE in die Wahl vom 17. Mai 2026 und fuhr dort mit 22,76 % und 28 von 109 Sitzen das schlechteste Ergebnis in der Geschichte der Partei in Andalusien ein, gegenüber 41,56 % und 53 Sitzen für den PP[86]. Andalusien, das rund sechzig Sitze im Kongress stellt und siebenunddreißig Jahre lang die sozialistische Festung war, wird inzwischen von einer PP-Vox-Koalition regiert. Wenn der PSOE in den acht andalusischen Provinzen am 29. November das Ruder nicht herumreißt, wird das Erwachen hart sein.

86 « Montero y Rufián pactan para el 29-N », El Español, 12 octobre 2026, https://www.elespanol.com/espana/politica/20261012/montero-rufian-pactan-podemos-no-presentara-cataluna-erc-pedira-voto-resto-espana/1003744417179_0.html.

86 Élection andalouse du 17 mai 2026 : PP 53 sièges sur 109, PSOE-A 28, Vox 15. Résultats officiels : Junta Electoral de Andalucía, résolution du 2 juin 2026, BOJA n° 108, 8 juin 2026, https://www.juntadeandalucia.es/boja/2026/108/BOJA26-108-00008_10000473.pdf ; « Conservatives win election in Spain's Andalusia, but need far right to govern », Reuters, 18 mai 2026.

WAS STEHT AUF DEM SPIEL UND WAS IST ZU ERWARTEN?

Unsere Prognose gibt PP und Vox in 76 von 100 Simulationen die absolute Mehrheit, sodass die Frage des 29. November in erster Linie das Gewicht von Vox betrifft, das in 36 von 100 Simulationen unter 60 Sitzen und in 34 bei 70 Sitzen oder mehr liegt.

DIE UMFRAGEN

GRÜNDE, IHNEN ZU MISSTRAUEN

Am wichtigsten ist das Scheitern von 2023. Man sagt oft, die Institute hätten die Rechte überschätzt und den PSOE unterschätzt, und das ist zugleich wahr und falsch. Der PP wurde tatsächlich überbewertet: Man traute ihm mehr als 140 und bis zu 150 Sitze zu, gegenüber 137 am Ende[87], und der PSOE wurde um etwa sechs Sitze unterschätzt. Vox hingegen wurde nur leicht überschätzt (0,6 Punkte), da die Institute die Partei bei rund 33 Sitzen sahen, die sie schließlich auch erhielt. Der PP kam tatsächlich auf Platz eins und Vox auf Platz drei, in diesem Punkt haben sich die Institute also nicht geirrt. Das CIS sah den PSOE 2023 mit über 30 % vorn, weit vor dem PP, und tut dies weiterhin. Man stellt das CIS oft so dar, als habe es 2023 richtig gelegen, doch das ist eine statistische Legende, denn seine Spannbreiten waren so groß, dass sie fast alle möglichen Ergebnisse enthielten, und wo es sich festlegte, irrte es sich gewaltig (die für Sumar angekündigten 43 bis 50 Sitze, das 31 erhielt)[88]. Vorsicht also bei den Umfragen des CIS (man sollte eher auf die Korrekturen des CIS schauen). Dasselbe gilt für SW Demoscopia, auch wenn wir keine Vorgeschichte haben, auf die wir uns stützen können. Laut Iván Redondo (ehemaliger Berater von Sánchez) nimmt Vox dem PP rund 1,4 Millionen Stimmen ab, vor allem bei den unter Fünfundvierzigjährigen, und diese Wanderung konzentriert sich auf 48 Provinzen im Landesinneren, die wenige Abgeordnete wählen[89]. Die Gesamtsumme des rechten Blocks ändert sich dadurch nicht; seine interne Verteilung hingegen schon, denn für die Rechte, die einen Block von 50 % darstellt, gibt es keine Stimmenreserve. Steigt Vox also, geschieht das zulasten des PP, und umgekehrt. Ein starker PP mit über 32 % ist neben einer Vox mit über 20 % nicht möglich. Schlimmer

89 « Las encuestas que fallaron inflaron en 14 escaños al PP por encima del resultado final del 23-J », elDiario.es, juillet 2023, https://www.eldiario.es/politica/encuestas-fallaron-inflaron-pp-14-escanos-resultado-final-23j_1_10403177.html.Les comparaisons y sont faites sur les chiffres du soir électoral (PP 136, PSOE 122), avant que le dépouillement du vote de l'étranger ne porte le PP à 137 et ne ramène le PSOE à 121.

89 elDiario.es, art. cité : sur Sumar, le CIS annonçait 43 à 50 sièges pour 31 obtenus.

89 « Iván Redondo identifica dónde está el peligro de Vox para el PP », Bilbao Hiria, 14 octobre 2026, https://bilbaohiria.com/actualidad/ivan-redondo-vox-pp-escanos-provincias-interior.

noch: In einem Wahlkreis mit drei Sitzen kann eine interne Umverteilung genügen, um den letzten Sitz an den PSOE kippen zu lassen. Redondo schätzt, dass der PSOE nur drei Punkte zurückliegt und wieder stärkste Kraft werden könnte[90]. Dennoch beziffert Redondo die Summe von PP und Vox auf 186 bis 190 Sitze, also zehn bis vierzehn über der absoluten Mehrheit. Für ihn gewinnt die Rechte weniger deutlich, als sie glaubt, und einige verstreute Sitze können die Natur der Koalition verändern, die aus den Wahlen hervorgehen wird. Diese Analyse scheint schlüssig und könnte sich am 29. November bestätigen. Die Wahlbeteiligung ist die am schlechtesten modellierte Unbekannte und doch von entscheidender Bedeutung. Im Juli 2023 hatten 66,59 % der Wahlberechtigten gewählt, mitten im Sommer, bei massivem Rückgriff auf die Briefwahl[91]. Der 29. November ist ein Sonntag im Spätherbst; es wird keinen Ferieneffekt geben. Der PSOE verfügt jedoch über eine größere Stimmenreserve als die Rechte (die Wähler von Sánchez sind müder und bezeichnen sich derzeit als Nichtwähler, doch die Polarisierung und der gute Wahlkampf von Sánchez könnten sie umstimmen…). Die Rechte wird ihre Basis mobilisieren können, aber die Nichtwähler, die eher links stehen, sind die Unbekannte dieser Wahl vom 29. November, und die Umfragen messen das nicht. Eine deutlich höhere Beteiligung als die 66,59 % von 2023 käme Sánchez zugute. Die Veröffentlichung von Umfragen ist in den fünf Tagen vor der Wahl verboten[92], also vom 24. bis 28. November. Die letzte Umfrage konnte somit am 23. November erscheinen, und die letzten Wahlkampftage entziehen sich jeder veröffentlichten Messung. 2023 war es ebenso, und es hat eine Rolle gespielt. Die Abbildung zeigt den Fehler der letzten sieben Tage vor der Wahl veröffentlichten Umfragen für PP, PSOE und Vox bei den drei letzten Wahlen. 2023 wurde der PSOE um 3,4 Punkte unterschätzt, der PP um 0,9 Punkte und Vox um 0,6 überschätzt, während im April 2019 PP und Vox gemeinsam überschätzt und im November 2019 Vox um 2 Punkte unterschätzt worden war.

92 « Iván Redondo : El PSOE puede ser primera fuerza », Bilbao Hiria, 8 octobre 2026, https://bilbaohiria.com/actualidad/ivan-redondo-psoe-primera-fuerza-tres-puntos-29n/.Propos tenus sur Antena 3.

92 Participation de 66,59 % au scrutin du 23 juillet 2023. Le seul précédent récent de législatives de fin d'automne est le scrutin du 10 novembre 2019. Source : CREM, Región de Murcia, résultats des élections générales du 23 juillet 2023, https://econet.carm.es/inicio/- /crem/sicrem/PU14/jul23/pdf/sec1.pdf.

92 Loi organique du régime électoral général, article 69.7.

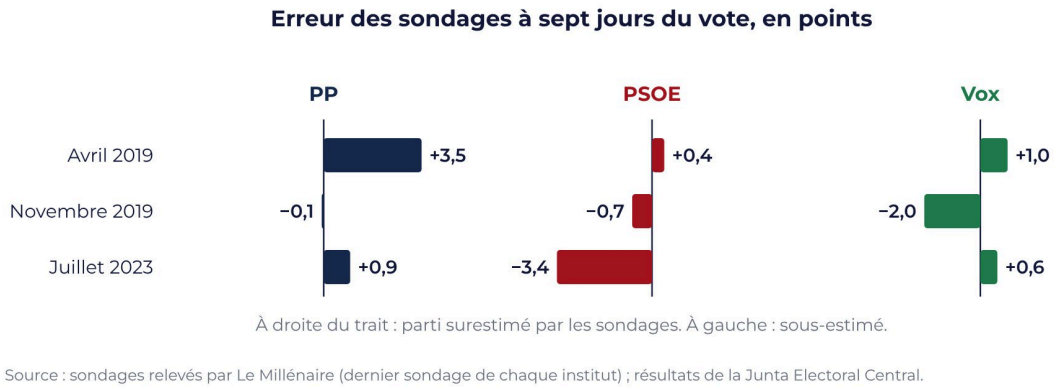


Abbildung 3. Fehler der letzten Umfragen zu PP, PSOE und Vox, 2019 und 2023.

In zwei von drei Fällen betraf der Fehler PP und Vox in dieselbe Richtung, sodass die Gesamtsumme der Rechten nicht besser bekannt ist als ihre Verteilung. Das erklärt die Breite unseres Intervalls für beide Parteien zusammen, von 154 bis 224 Sitzen, berechnet auf Grundlage von nur drei Wahlen.

DREI UMFRAGEFEHLER, AUF UNSERE PROGNOSE ÜBERTRAGEN

Wir haben den Fehler, den die Umfragen bei den drei letzten Wahlen zu PP, PSOE und Vox begangen haben, auf unsere 20 000 Simulationen vom 19. November übertragen. Wiederholt sich der Fehler vom Juli 2023, fällt der PP auf 117 Sitze, der PSOE steigt auf 127, und die Mehrheit von PP und Vox wird nur noch in 55 von 100 Simulationen erreicht, gegenüber 61 mit dem Fehler vom April 2019 und 77 mit dem vom November 2019, der Vox unterschätzt hatte. Keiner der drei vergangenen Fehler kehrt die Prognose um, da die Rechte in mindestens 55 von 100 Simulationen die Mehrheit behält. Allerdings würde ein Fehler wie der von 2023 den PSOE in 59 von 100 Simulationen zur sitzstärksten Partei machen, das Szenario, auf das Pedro Sánchez seinen Wahlkampf ausrichtet.

Tabelle 2. Mediane Sitze und Wahrscheinlichkeiten je nach übertragenem Umfragefehler

Übertragener Fehler	PP	PSOE	Vox	PP und Vox mit Mehrheit	PSOE sitzstärkste Partei
Keiner	124	114	64	74 von 100	39 von 100
Der vom April 2019	116	119	64	61 von 100	52 von 100
Der vom November 2019	120	113	70	77 von 100	43 von 100
Der vom Juli 2023	117	127	60	55 von 100	59 von 100

Mediane Sitze. Berechnung Le Millénaire: Fehler jeder Wahl proportional in jeder Provinz auf die 20 000 Simulationen vom 19. November angewandt, anschließend Verteilung nach d'Hondt. Vereinfachte Neuberechnung: ohne Fehler 74 von 100 Chancen auf eine Mehrheit, gegenüber 76 in der Prognose.

WAS MAN WIRKLICH WEISS

Was man auch sagen mag, der PP scheint gut aufgestellt, um auf Platz eins zu kommen, Vox wird wahrscheinlich zulegen und könnte in einigen Regionen zweitstärkste Kraft werden, und die Linke links vom PSOE könnte infolge der Spaltung geschwächt werden. Aber eine Überraschung: Der PSOE hält sich besser, als man im September denken konnte, und die Debatte über das Wohnen hat wahrscheinlich ihren Anteil daran. So könnte Sánchez seine Wette gewinnen, indem er die 30 % übertrifft oder sogar zur stärksten politischen Kraft des Landes wird (38 von 100 Chancen, nach unserer Prognose vom 19. November sitzstärkste Partei zu werden).

Die Hauptfrage des 29. November: Überschreiten PP und Vox die 176 Sitze? Betrachtet man die Umfragen und die Einschätzungen der Experten, die sie bei rund 190 Sitzen sehen (191 im Median unserer Prognose, von 154 bis 224), lautet die Antwort ja (es sei denn, man verlässt sich auf das CIS). Doch Sánchez ist im Wahlkampf sehr gut, er hat es in diesem November gezeigt, auf einem anderen Niveau als Feijóo und Abascal, und seine Aufholjagd von 2023 mahnt uns zur Zurückhaltung. Allerdings musste er 2023 in den Umfragen weniger Punkte aufholen als heute, und Podemos war nicht angetreten, was Sumar freie Bahn ließ. So könnte er seinen Rückstand aufholen oder sogar vorn landen, sich aber zu allein wiederfinden, um auf eine Regierungsbildung hoffen zu können, zwischen einer zersplitterten Linken links vom PSOE und Junts, das mit Pedro Sánchez auf Distanz ist.

Am Abend des 29. November ist auf Folgendes zu achten:

- **1. Die Schwelle von 176.** Die Summe von PP und Vox entscheidet über alles Weitere.

- **2. Der Abstand zwischen PP und Vox.** Bei mehr als 70 Sitzen für Vox verliert der PP seine dominierende Stellung im rechten Bündnis. Bei weniger als 60 behält Feijóo die Kontrolle über die Zusammensetzung der Regierung (und die Zukunft).

- **3. Das Ergebnis des PSOE:** Wenn Sánchez die 30 % übertrifft oder, besser noch, am Ende auf Platz eins liegt, könnte die Wirkung stark sein. Das wird nicht bedeuten, dass er regieren kann (er ist von der Rechten und ihrem Ergebnis abhängig), aber er wird eine starke Opposition verkörpern können, die von Antifaschismus und dem Kampf gegen die extreme Rechte geprägt ist (umso mehr, als die Linke links vom PSOE stark einbrechen könnte).

- **4. Der Frente Amplio in Madrid, Barcelona, Valencia und Sevilla.** Ada Colau hat die Aufgabe zu überleben, wenn sie schon nicht ins Gewicht fallen kann; ein Debakel des FA bei den Sitzen könnte die Rückkehr des PSOE als dominierende Kraft der Linken besiegeln oder Rufián den Weg ebnen.

- **5. Die Wahlbeteiligung.** Über 66,6 % (Wert von 2023) werden die Mobilisierungsszenarien des PSOE glaubwürdig; deutlich darunter könnten die Umfragen richtig gelegen haben.

- **6. Andalusien.** Seine acht Provinzen wählen 60 Abgeordnete, und der PSOE erhielt dort bei den Regionalwahlen vom 17. Mai 2026 nur 28 von 109 Sitzen, sein schlechtestes Ergebnis.

SINKENDE ARBEITSLOSIGKEIT BEGÜNSTIGT DEN AMTSINHABER

Jeder Punkt der Abbildung ist eine Wahl seit 1989, platziert nach der Veränderung der Arbeitslosigkeit während der Legislaturperiode und dem Ergebnis der Regierungspartei. Zwischen 2022 und 2025 ging die Arbeitslosigkeit von 13,0 % auf 10,5 % zurück, und bei diesem Niveau erwartet unser Modell den PSOE bei 31,9 %, gegenüber 27,7 % in den Umfragen.

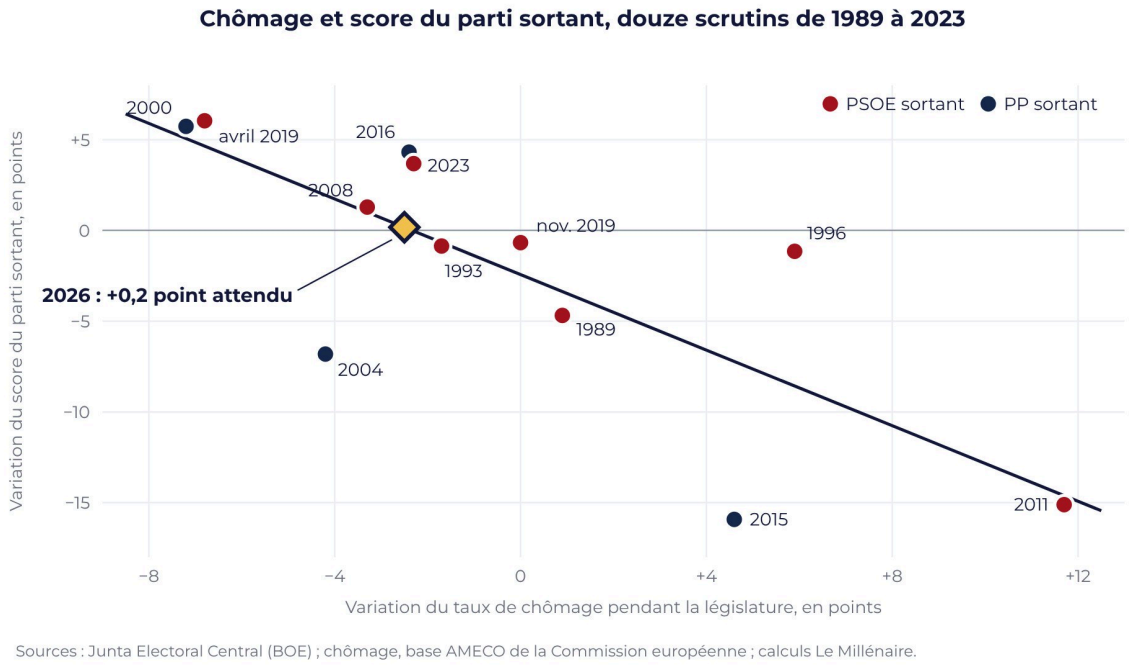


Abbildung 4. Veränderung der Arbeitslosigkeit während der Legislaturperiode und Ergebnis der Regierungspartei, 1989 bis 2023.

Bei den zwölf Wahlen seit 1989 sagt die Veränderung der Arbeitslosigkeit das Ergebnis des Amtsinhabers besser voraus als das Wachstum, die Inflation oder die Dauer an der Macht. Unsere Prognose gibt ihr ein Gewicht von 30 %, was den PSOE um 1,3 Punkte anhebt, und unser Test an drei Wahlen zeigt, dass dieses Signal im letzten Monat vor der Wahl nicht besser abschneidet als die Umfragen allein.

PROGNOSE

EINE METHODE AUF GRUNDLAGE VON 41 UMFRAGEN UND 20 000 SIMULATIONEN

Tabelle 3. Wie unsere Prognose aufgebaut ist

Baustein	Inhalt
Umfragen	41 Erhebungen von 18 Instituten, an der Quelle überprüft und nach dem früheren Fehler jedes Instituts gewichtet
Historische Daten	Geografie der Stimmabgabe von 2023 zur Verteilung der Stimmen auf die 52 Wahlkreise, Fehler früherer Wahlen zur Festlegung der Intervallbreite
Strukturell	Veränderung der Arbeitslosigkeit während der Legislaturperiode, mit einem Gewicht von 30 % auf das Ergebnis der Regierungspartei
Simulation	20 000 Wahlen, Sitze Wahlkreis für Wahlkreis nach dem d'Hondt-Verfahren vergeben, 90-%-Intervalle
Datum	Ziehung vom 19. November 2026

EINE MEHRHEIT VON PP UND VOX IN 76 VON 100 SIMULATIONEN

Nach unserer Prognose vom 19. November bleibt der PP mit 125 Sitzen stärkste Partei, also 12 weniger als 2023, und der PSOE erhält 114, sieben weniger als vor drei Jahren. Vox steigt von 33 auf 64 Sitze, während der Frente Amplio mit 10 Sitzen weit von den 31 Sitzen entfernt bleibt, die Sumar 2023 erhalten hatte.

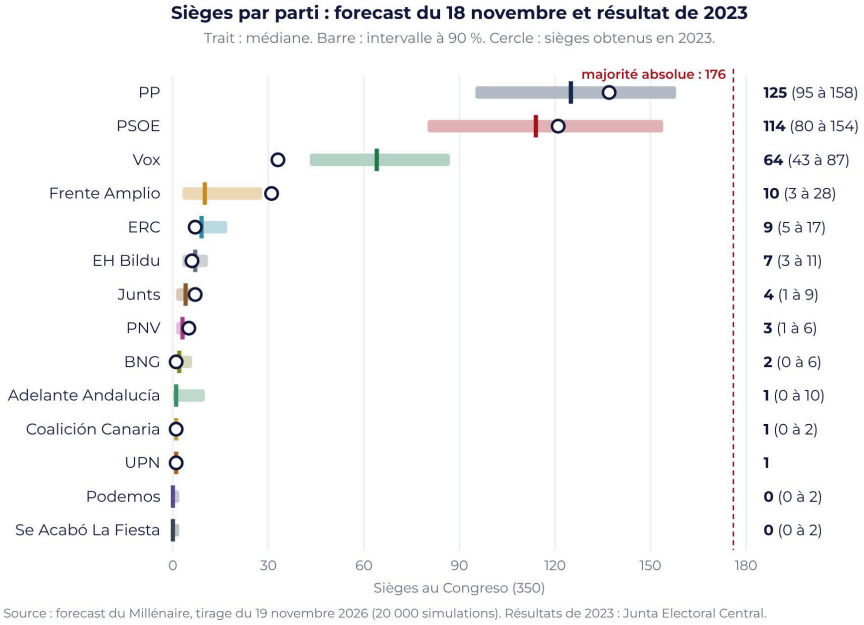


Abbildung 5. Sitze nach Partei: Median, 90-%-Intervall und Ergebnis von 2023.

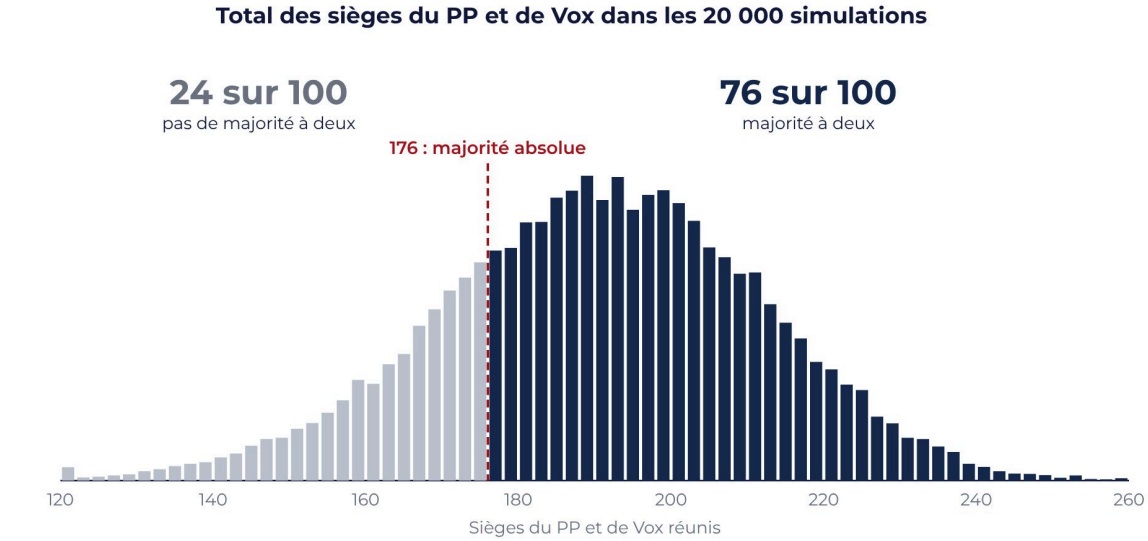
Die 90-%-Intervalle der beiden großen Parteien überschneiden sich weitgehend, von 95 bis 158 Sitzen für den PP und von 80 bis 154 für den PSOE, sodass der erste Platz offen bleibt. Die einzige klare Bewegung seit 2023 ist somit der Gewinn von 31 Sitzen durch Vox, während der PP 12 und der PSOE 7 verliert.

Tabelle 4. Stimmen und Sitze nach Partei, mit 90-%-Intervallen

Partei	Stimmen	90-%-Intervall	Sitze	90-%-Intervall
PP	30,4 %	24,2 bis 37,3	125	95 bis 158
PSOE	28,7 %	21,7 bis 37,1	114	80 bis 154
Vox	18,6 %	14,5 bis 23,5	64	43 bis 87
Frente Amplio	6,5 %	3,7 bis 11,2	10	3 bis 28
ERC	2,7 %	1,6 bis 4,3	9	5 bis 17
EH Bildu	1,4 %	0,9 bis 2,2	7	3 bis 11
Junts	1,3 %	0,7 bis 2,3	4	1 bis 9
PNV	0,8 %	0,5 bis 1,4	3	1 bis 6
BNG	0,9 %	0,5 bis 1,4	2	0 bis 6
Adelante Andalucía	1,2 %	0,5 bis 2,7	1	0 bis 10
Podemos	1,2 %	0,5 bis 2,8	0	0 bis 2
Se Acabó La Fiesta	1,5 %	0,6 bis 3,5	0	0 bis 2
Coalición Canaria	0,3 %	0,2 bis 0,6	1	0 bis 2
UPN (gemeinsame Liste mit dem PP)	0,4 %	0,3 bis 0,6	1	1

Quelle: Prognose von Le Millénaire, Ziehung vom 19. November 2026, 20 000 Simulationen (einschließlich Korrektur für Santa Cruz de Tenerife). Medianwerte.

Von 100 Simulationen unserer Prognose geben 76 PP und Vox zusammen mindestens 176 Sitze, also die absolute Mehrheit im Congreso. Ihre mediane Gesamtsumme liegt bei 191 Sitzen, in einem 90-%-Intervall von 154 bis 224 Sitzen.



Source : forecast du Millénaire, tirage du 19 novembre 2026 (20 000 simulations).

Abbildung 6. Gesamtzahl der Sitze von PP und Vox zusammen, in 20 000 Simulationen.

Eine von vier Simulationen lässt die Rechte unter 176 Sitzen. In diesem Fall müsste der PP die Enthaltung des PSOE oder die Unterstützung von Regionalparteien wie UPN oder Coalición Canaria erhalten, um ins Amt gewählt zu werden. Von 100 Simulationen geben 36 Vox weniger als 60 Sitze, 30 zwischen 60 und 69 Sitzen und 34 mindestens 70 Sitze. Der PP dominiert deutlich, mit 135 Sitzen oder mehr gegenüber einer Vox mit höchstens 60, in 16 von 100 Simulationen, während Vox dem PP dicht auf den Fersen ist (PP mit höchstens 120 Sitzen, Vox mit 75 oder mehr) in 11.

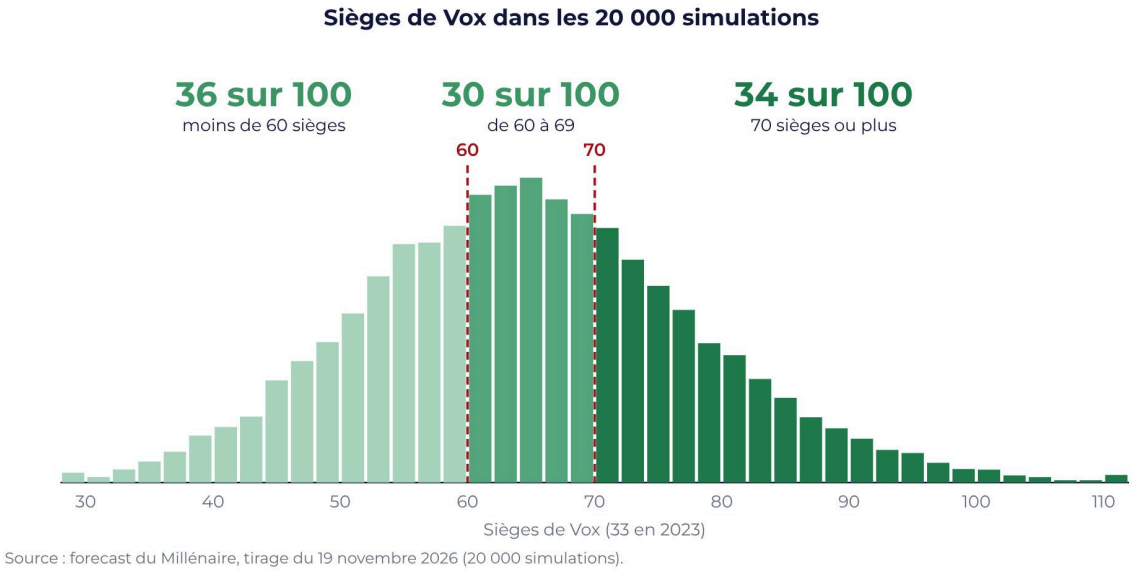


Abbildung 7. Sitze von Vox, in 20 000 Simulationen.

Die Zahl der Sitze von Vox wird eher über die Form der Regierung als über den Sieger entscheiden. Denn unter 60 Sitzen kann Alberto Núñez Feijóo allein mit Unterstützung von außen regieren, die Formel, die er verteidigt, während Santiago Abascal ab mehr als 70 Sitzen in der Lage sein wird, Ministerien zu fordern, wie Vox es 2026 in vier Regional-regierungen erreicht hat.

EINE RECHTE IM RÜCKGANG SEIT DEM 6. OKTOBER

Zwischen der Ziehung vom 6. Oktober und der vom 19. November fällt der PP von 136 auf 125 Sitze, Vox bleibt bei rund 64 Sitzen, und die Mehrheitschancen von PP und Vox sinken von 88 auf 76 von 100. Der PSOE legt bis zum 17. November langsam zu, dann am 18. November auf einen Schlag.

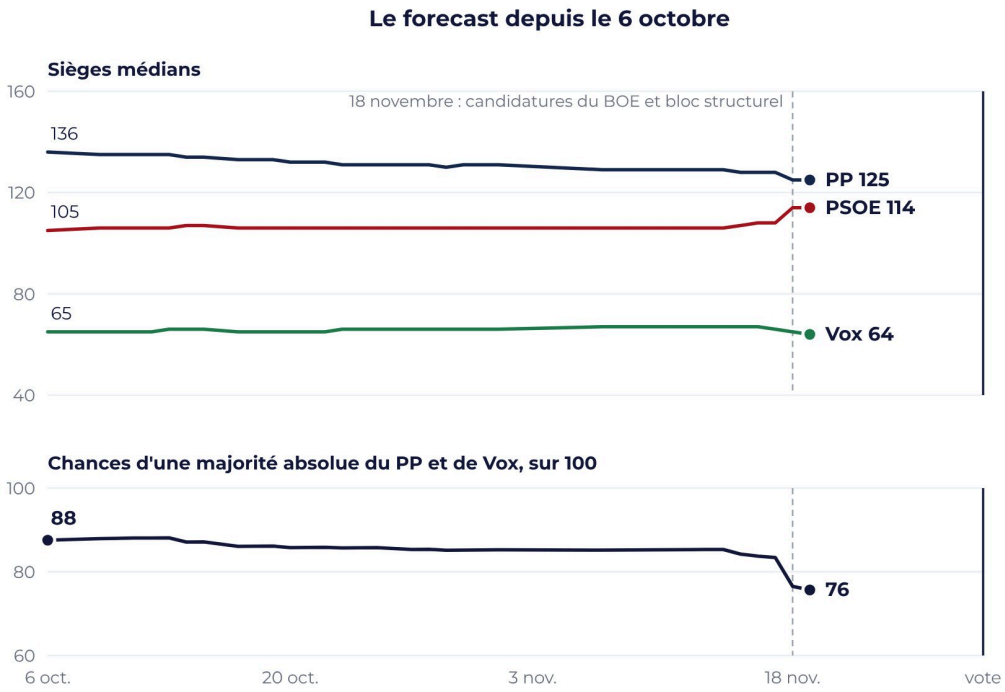


Abbildung 8. Entwicklung der Prognose seit dem 6. Oktober.

Der Sprung vom 18. November geht eher auf das Modell als auf die öffentliche Meinung zurück. An diesem Tag kamen nämlich die im BOE veröffentlichten Kandidaturen, eine neue Zählung der täglichen Umfragen (59 Umfragen auf 41 reduziert) und der Wirtschaftsbaustein hinzu, der den PSOE um 1,3 Punkte anhebt.

EINE WAHL, DIE IN ANDALUSIEN, EXTREMADURA UND VALENCIA ENTSCHIEDEN WIRD

Nach unserer Prognose liegt der PP in 42 der 52 Wahlkreise vorn, die UPN-PP-Liste in Navarra eingeschlossen, und der PSOE in 9 (die vier katalanischen Provinzen, Sevilla, die beiden kanarischen Wahlkreise, Biskaya und Álava), während EH Bildu in Gipuzkoa gewinnt. Klar ist der Vorsprung, also in mindestens 80 von 100 Simulationen gesichert, nur in 13 Wahlkreisen, 10 für den PP, darunter Madrid, und 3 für den PSOE, darunter Barcelona.

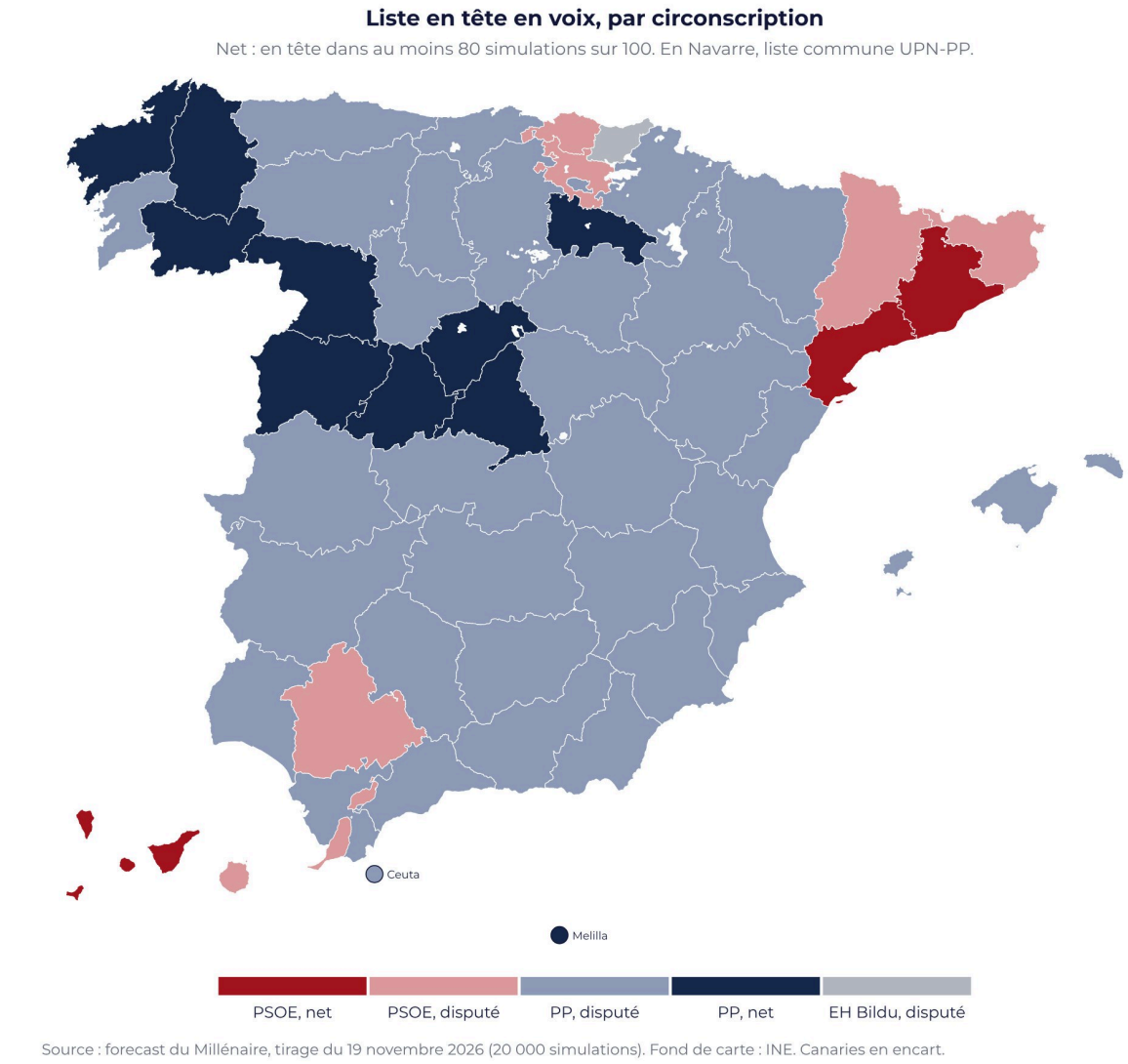


Abbildung 9. Stimmenstärkste Liste nach Wahlkreis.

Die Karte vergrößert das Gewicht der Rechten, da der PP vor allem Wahlkreise im Landesinneren gewinnt, die nur drei oder vier Abgeordnete wählen und in denen das d'Hondt-Verfahren die stärkste Partei begünstigt. Auf der anderen Seite liegt der PSOE in Barcelona (32 Sitze) und in Sevilla (12 Sitze) vorn, zwei der größten Wahlkreise des Landes. Elf Wahlkreise, die 75 Abgeordnete wählen, werden in unserer Prognose mit weniger als 4 Punkten zwischen PP und PSOE entschieden (Badajoz, Cáceres, Sevilla, Huelva, Jaén, Valencia, Cádiz, Asturien, Navarra, Castellón und Cuenca). Mehr als 10 Punkte Vorsprung hat der PSOE nur in Katalonien und im Baskenland.

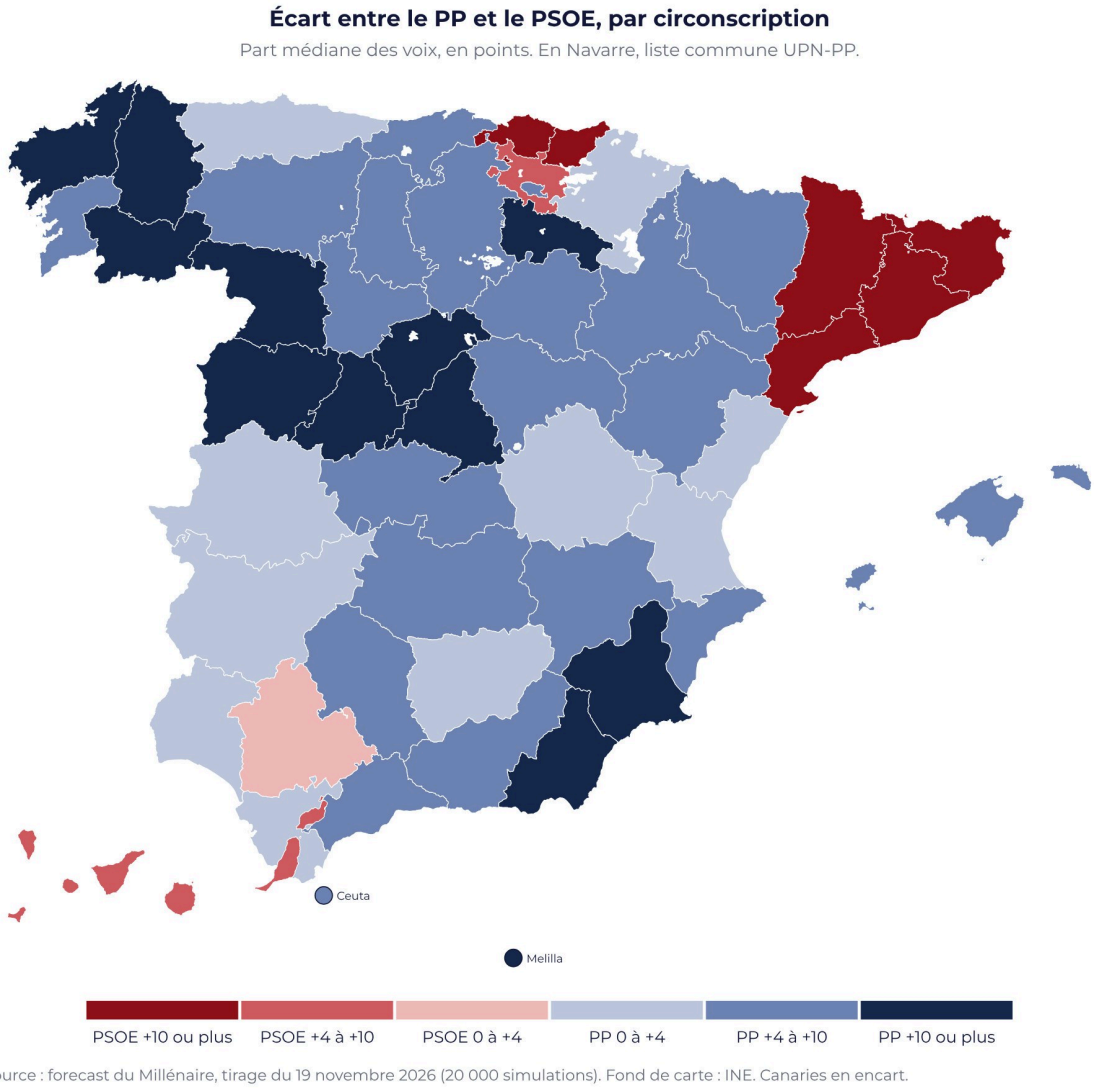


Abbildung 10. Abstand zwischen PP und PSOE nach Wahlkreis.

Die Wahl entscheidet sich in Andalusien, Extremadura und der Valencianischen Gemeinschaft, drei Regionen, die der PSOE bei den Regionalwahlen verloren hat. In Andalusien und Extremadura regiert der PP zudem seit 2026 in einer Koalition mit Vox. Gegenüber seinem im BOE veröffentlichten Ergebnis von 2023 verliert der PSOE nach unserer Prognose in 49 von 52 Wahlkreisen. Seine stärksten Rückgänge, von 6 bis 6,4 Punkten, betreffen fünf andalusische Wahlkreise (Almería, Granada, Huelva, Jaén und Sevilla), und zulegen kann er nur im Baskenland, von 0,8 Punkten in Álava bis 2,1 Punkten in Biskaya.

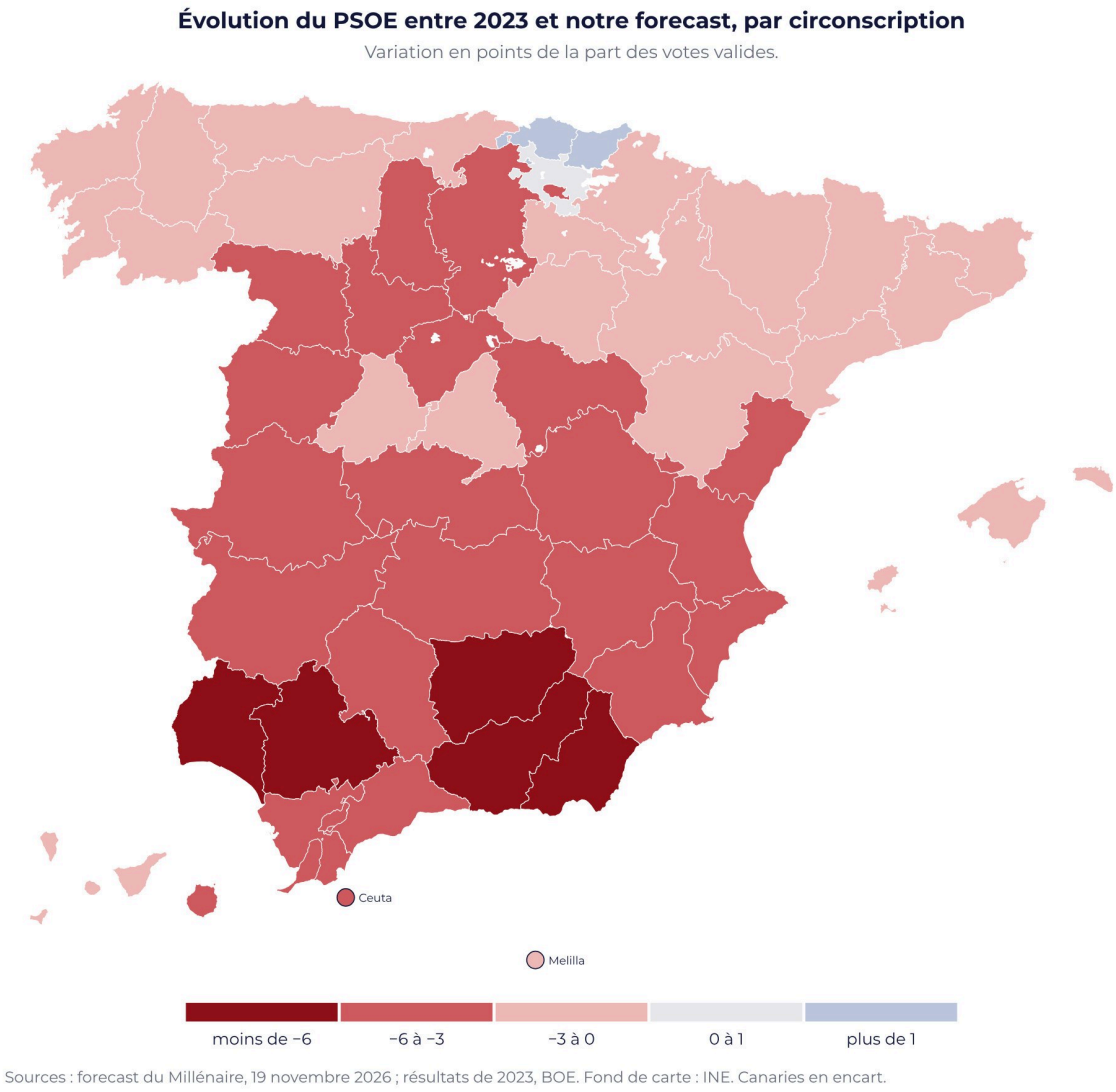


Abbildung 11. Entwicklung des PSOE zwischen 2023 und unserer Prognose, nach Wahlkreis.

Der Rückgang des PSOE folgt der Karte seiner andalusischen Niederlage vom 17. Mai 2026, bei der er nur 28 von 109 Sitzen erhielt. In Sevilla fällt er so von 36,6 % der gültigen Stimmen 2023 auf 30,5 % in unserer Prognose, und sein erster Platz hängt dort nur noch an weniger als 4 Punkten. Vox legt in allen 51 Wahlkreisen zu, in denen die Partei 2023 angetreten war, von 1,6 Punkten in Gipuzkoa bis 8,9 Punkten in Murcia und Ceuta. Sie gewinnt in 17 Wahlkreisen mehr als 7 Punkte, darunter Toledo (von 19,6 % auf 28,1 %), Madrid (von 14,0 % auf 21,1 %) und Murcia (von 21,8 % auf 30,7 %), und in den sieben Wahlkreisen Galiciens und des Baskenlands weniger als 3 Punkte.

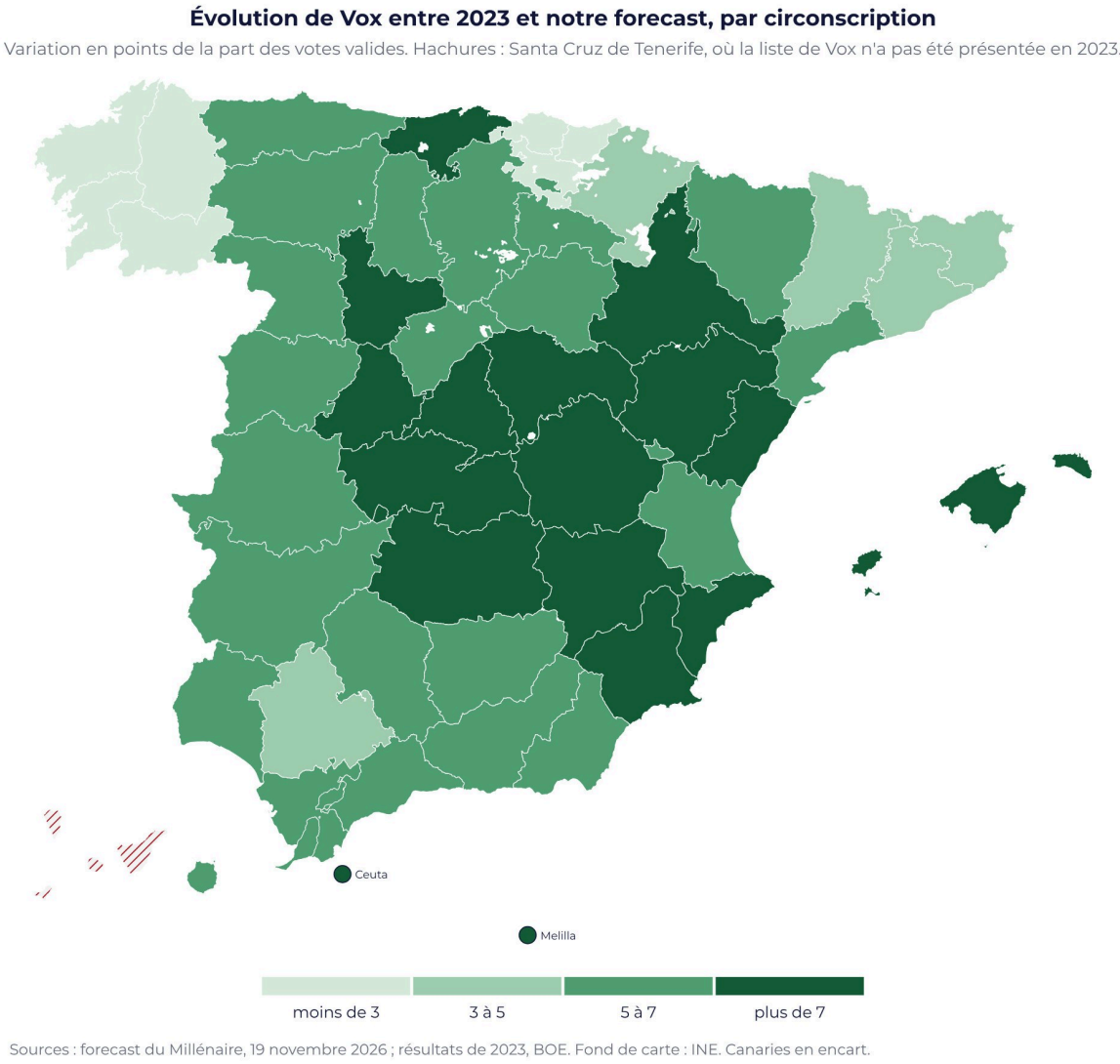


Abbildung 12. Entwicklung von Vox zwischen 2023 und unserer Prognose, nach Wahlkreis.

Vox legt dort am stärksten zu, wo die Partei 2023 bereits stark war, etwa in Murcia (21,8 %) und Ceuta (23,3 %), und am wenigsten in Galicien und im Baskenland, wo sie vor drei Jahren nicht über 5,1 % der gültigen Stimmen hinauskam.

DIE UMKÄMPFTEN SITZE VON VOX UND FRENTE AMPLIO

Nach unserer Prognose hat Vox in 25 Wahlkreisen mehr als 95 von 100 Chancen, mindestens einen Sitz zu erhalten, und in 7 weiteren zwischen 75 und 95. Neun Wahlkreise bleiben umkämpft, von Ceuta (1 Sitz) bis Girona (6 Sitze), mit Cuenca (69 von 100), Teruel (68), Segovia (52) oder Palencia (41).

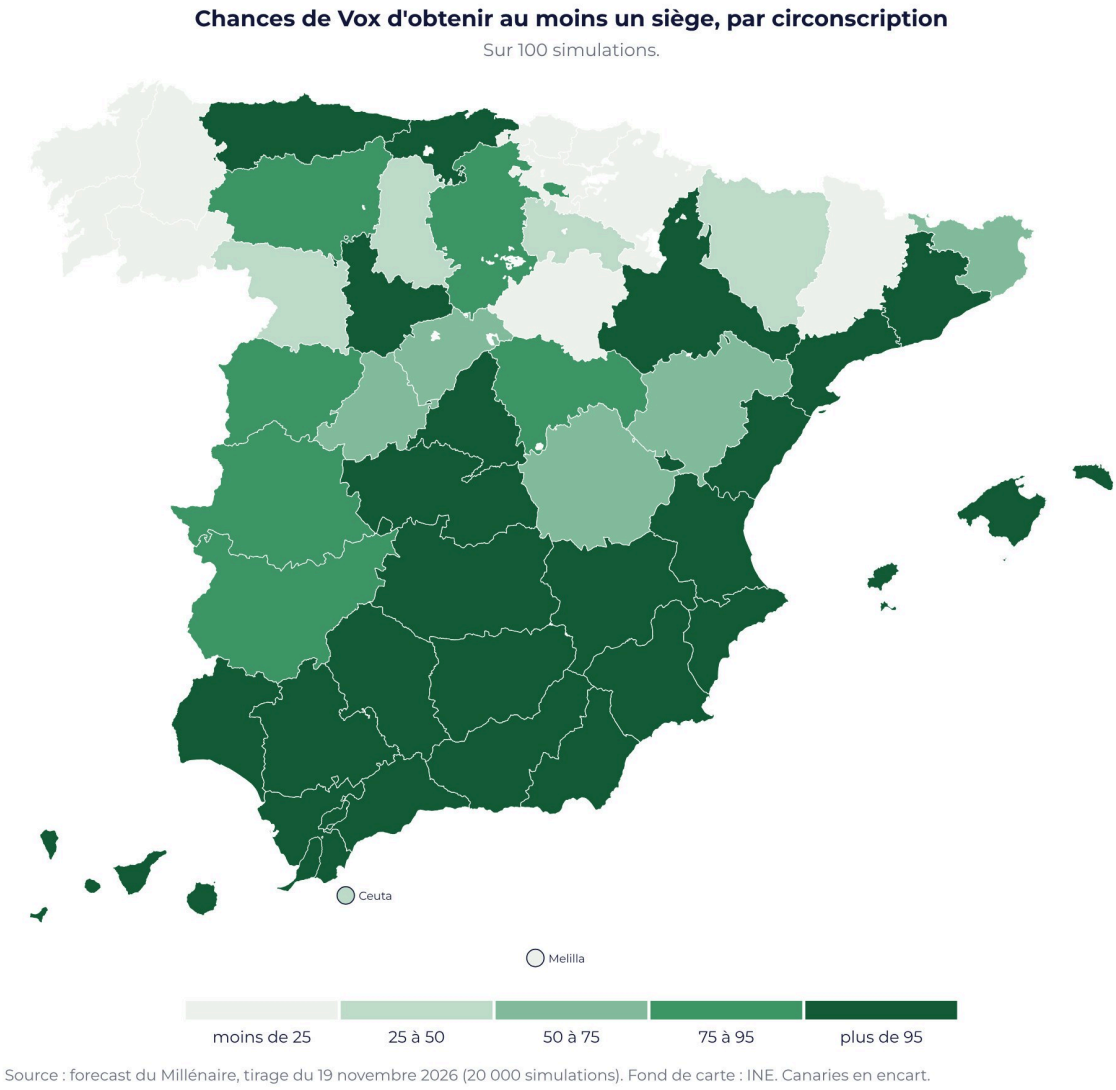


Abbildung 13. Chancen von Vox auf mindestens einen Sitz, nach Wahlkreis.

Sechs der neun umkämpften Wahlkreise (Cuenca, Teruel, Segovia, Huesca, Palencia und Zamora) wählen nur drei Abgeordnete. Die endgültige Zahl der Sitze von Vox wird sich somit im ländlichen Spanien des Landesinneren entscheiden.

Tabelle 5. Wahlkreise, in denen der Sitz von Vox umkämpft bleibt

Wahlkreis	Sitze	Vox erhält einen Sitz (von 100)
Cuenca	3	69
Teruel	3	68
Girona	6	67
Segovia	3	52
Huesca	3	49
Palencia	3	41
Zamora	3	41
Ceuta	1	34
La Rioja	4	29

Santa Cruz de Tenerife: Vox erhält dort seit der Korrektur vom 19. November einen Sitz (ihre Liste von 2026 existierte 2023, der Grundlage des Modells, noch nicht).

Die Chancen des Frente Amplio und seiner gemeinsamen Listen, mindestens einen Sitz zu erhalten, liegen in 38 von 52 Wahlkreisen unter 10 von 100. Seine Sitze stammen aus den großen Wahlkreisen, fast sicher in Madrid und Valencia (99 von 100) und in Barcelona (97), sehr wahrscheinlich in Las Palmas (91) und Alicante (85).

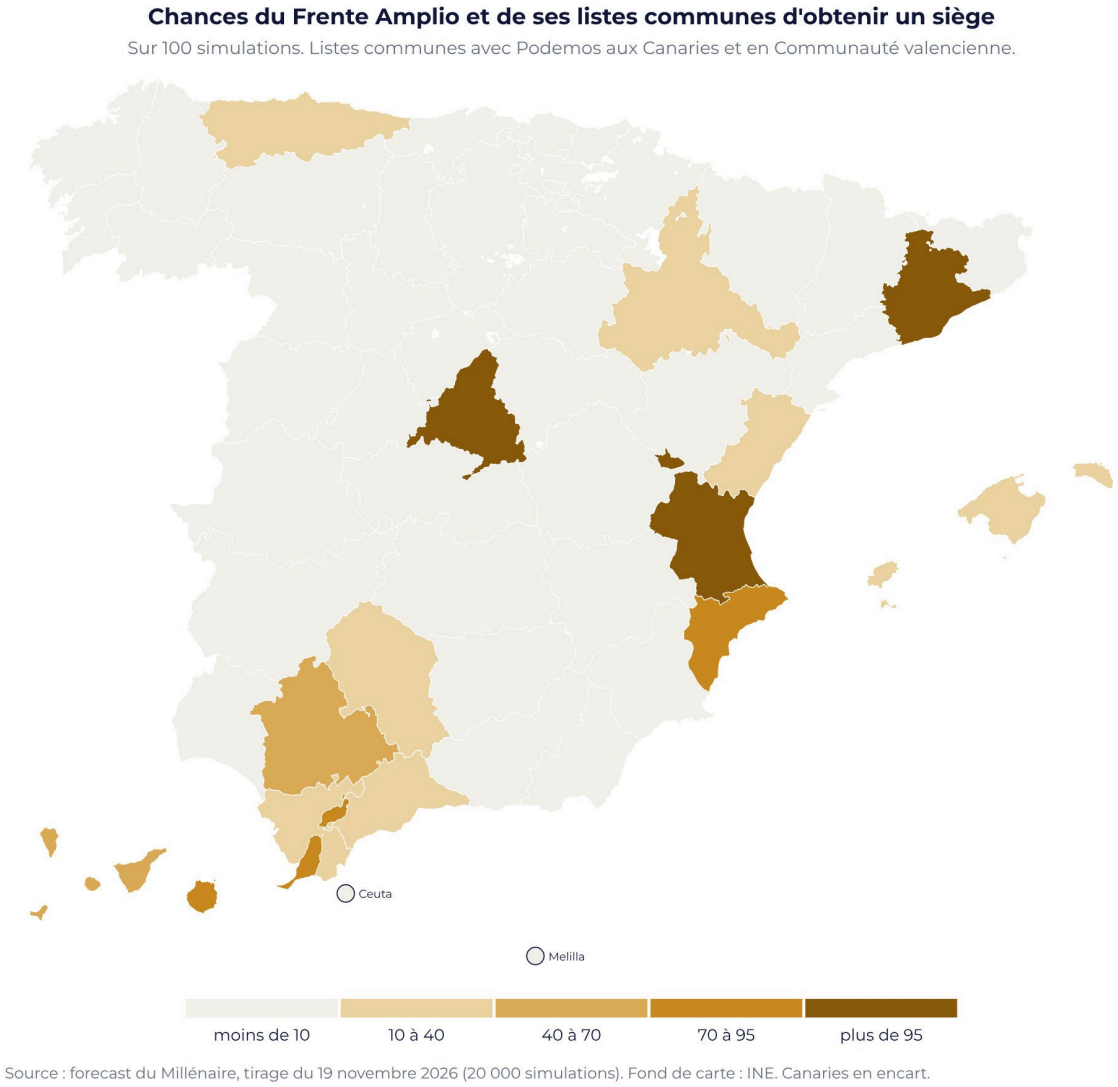


Abbildung 14. Chancen des Frente Amplio und seiner gemeinsamen Listen auf mindestens einen Sitz, nach Wahlkreis.

Das Wahlsystem benachteiligt die Linke links vom PSOE außerhalb der großen Städte, da ihre Stimmen auf dem Land fast keine Sitze einbringen. Gespalten zwischen Frente Amplio und Podemos verliert sie nach unserer Simulation zusätzlich rund 5 Sitze, in den mittelgroßen Wahlkreisen, in denen eine einzige Liste die Schwelle überschreiten würde.

Tabelle 6. Wahlkreise, in denen der Frente Amplio einen Sitz erhalten kann

Wahlkreis	Sitze	Von 100
Valencia, Madrid	16 und 38	99
Barcelona	32	97
Las Palmas	8	91
Alicante	12	85
Sevilla	12	52
Santa Cruz de Tenerife	7	44
Balearen	8	32
Málaga	11	30
Castellón	5	29

FÜNF SZENARIEN

Wir haben jede der 20 000 Simulationen einem einzigen Ausgang zugeordnet, sodass die Summe 100 ergibt. In 61 von 100 Simulationen haben PP und Vox die Mehrheit und der PP ist stärkste Partei, in 15 haben sie die Mehrheit, während der PSOE sitzstärkste Partei wird, und in 3 erreicht die Rechte 176 Sitze nur mit UPN, Coalición Canaria oder Se Acabó La Fiesta. In 18 Simulationen findet der Block, der Pedro Sánchez 2023 ins Amt gewählt hat, wieder eine rechnerische Mehrheit, und in 3 erreicht keiner der beiden Blöcke 176 Sitze.

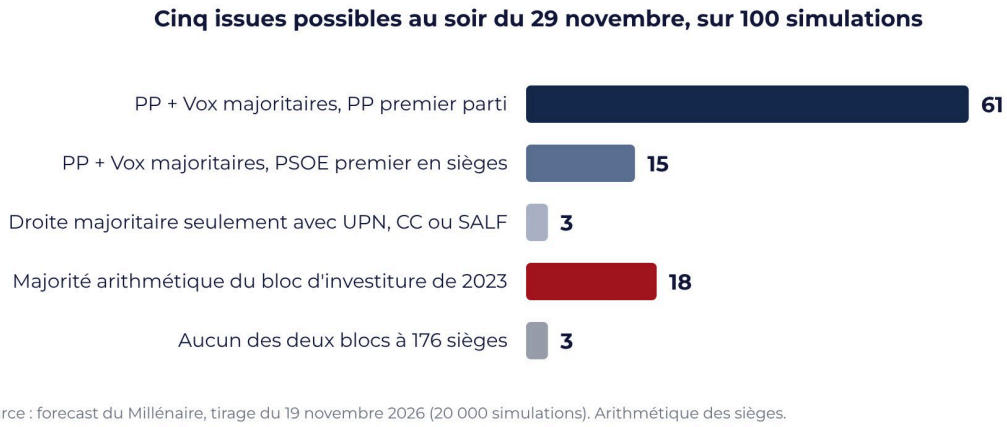


Abbildung 15. Die fünf möglichen Ausgänge des 29. November, von 100 Simulationen.

Szenario D, mit 18 von 100, setzt voraus, dass Junts, das die Auflösung herbeigeführt hat, erneut für die Amtseinsetzung von Pedro Sánchez stimmt. Szenario C, mit 15 von 100, würde einen PSOE als stärkste Partei einer rechten Mehrheit im Congreso gegenüberstellen. Die fünf Ausgänge verteilen sich wie folgt:

Szenario	Wahrscheinlichkeit	Weg zur Macht	Folgen
A. Mehrheit PP-Vox	61 von 100	PP + Vox über 176. Koalition mit Ministerien für Vox oder PP-Minderheitsregierung mit ausgehandelter Unterstützung von außen (weniger wahrscheinlich).	Vox in der nationalen Regierung, eine Premiere seit der Wiederherstellung der Demokratie. Amtseinsetzung ab Januar 2027 möglich. Doch das Ausmaß des Sieges und die Kräfteverhältnisse werden genau zu beobachten sein, denn eine knappe Mehrheit ist möglich.
B. Knappe Rechte	3 von 100	Die Rechte erreicht 176 Sitze nur mit UPN, Coalición Canaria oder Se Acabó La Fiesta. Das deutet auf ein gutes Abschneiden von Sánchez hin.	Fragile Regierung, hoher politischer Preis für Vox, ungewisser Haushalt 2027. Vor allem ist in diesem Szenario die Zusammensetzung des Senats wichtig. Scheitert die Rechte und werden Neuwahlen angesetzt, könnte Sánchez aus dieser Unmöglichkeit zu regieren gestärkt hervorgehen.
C. Ein PSOE an der Spitze	15 von 100	Der PSOE wird sitzstärkste Partei, aber PP und Vox behalten zusammen die absolute Mehrheit	Das bedeutet nicht seine Bestätigung in der Moncloa, aber er etabliert sich als wichtigste Figur der Opposition; vor allem vereinnahmt er die Linke links vom PSOE und ist stark.
D. Rückkehr der Linken	18 von 100	Der Block, der Pedro Sánchez 2023 ins Amt gewählt hat, findet wieder eine rechnerische Mehrheit, sofern Junts erneut für ihn stimmt.	Fortsetzung der Konstellation von 2023, mit denselben Schwächen: ein katalanischer Partner, der ihn gerade erst zu Fall gebracht hat.
E. Blockade	3 von 100	Keine Amtseinsetzung innerhalb von zwei Monaten nach der ersten Abstimmung. Automatische Auflösung.	Ersatzwahl im Frühjahr 2027, wahrscheinlich Anfang Mai. Der Haushalt von 2023 würde ein viertes Mal verlängert.

DAS WAHRSCHEINLICHSTE SZENARIO

Szenario A ist das wahrscheinlichste, und es ist komplexer als „die extreme Rechte tritt in die spanische Regierung ein“. Das stimmt, doch die eigentliche Frage ist nicht der Eintritt von Vox, das 2026 bereits in vier Regionalregierungen eingetreten ist (Extremadura, Aragonien, Kastilien und León, Andalusien)[93], sondern das Kräfteverhältnis auf der Rechten. Ein PP mit 135/140 Sitzen oder mehr bei einer Vox mit 60 oder weniger bleibt dominant. Ein PP mit 120 (oder weniger) bei einer Vox mit 75 muss Zugeständnisse machen und sieht seine Zukunft in Gefahr. Unsere Prognose sieht den PP bei 125 Sitzen und Vox bei 64, zwischen diesen beiden Fällen: Der PP dominiert in 16 von 100 Simulationen deutlich, Vox ist ihm in 11 dicht auf den Fersen. In Wahrheit verpflichtet jedoch nichts den PP, eine Koalition zu bilden (kein Koalitionsabkommen wie in Italien). Eine Minderheitsregierung, die dank einer Unterstützung von außen durch Vox ins Amt kommt, ist möglich, da im zweiten Wahlgang die einfache Mehrheit genügt. Feijóo gewönne dabei den Anschein der Mäßigung; er verlöre jede Kontrolle, da Vox ihn bei jedem Gesetzestext in Schwierigkeiten bringen könnte. Er könnte keine Wahl haben, denn eine Vox mit 70 Sitzen oder mehr wird sich nicht mit einem Klappsitz zufriedengeben (und die große Koalition mit dem PSOE ist unmöglich, außer bei einem Abgang von Sánchez und einem Kurswechsel). Die jüngsten Trends zeigen jedoch eher eine Rechte vorn, aber mit einer Mehrheit von rund 190 Sitzen (von 154 bis 224 in unserer Prognose) trotz der Aufholjagd des PSOE. Das könnte für die Rechte hart werden, die, obwohl am Ende siegreich, angesichts der Aufholjagd des PSOE (den man vor einem Monat für tot erklärt hatte) an Legitimität verlöre. Sánchez würde eine starke Opposition verkörpern, während die Rechte schwach wäre und auf einem Schleudersitz säße. Denn Vox hat sich auf dem Anti-Sanchismus aufgebaut (was seinen Anstieg seit 2023 erklärt), doch mit dem Machtantritt verlöre die Partei ihren besten Feind und wäre vor allem mit der Ausübung der Macht konfrontiert (es wäre also nicht mehr möglich, das System und die Regierung zu kritisieren). Wie jede gute populistische Partei wird sie einen Sündenbock finden müssen, der der PP sein dürfte (umso mehr, als sie mit den Regionalwahlen im Mai 2027 gegeneinander Wahlkampf machen müssen). Und dieses Zerwürfnis könnte den Tod der Koalition bedeuten. 2018 war Salvini in Rom mit dem M5S verbündet, hatte aber im Hinblick auf die Europawahl 2019 gegen ihn Wahlkampf gemacht und war dadurch gewachsen. In Österreich hingegen hatte das Bündnis FPÖ-ÖVP im Jahr 2000 den Populisten geschadet. Eine ungewisse Zukunft, die es zu beobachten gilt.

93 Gouvernements de coalition PP-Vox en Estrémadure et en Aragon (avril 2026), en Castille- et-León (juin 2026) et en Andalousie (juillet 2026).

DIE VIER ANDEREN

Szenario C umfasst die 15 von 100 Simulationen, in denen der PSOE den PP bei den Sitzen überholt, ohne dass die Rechte ihre Mehrheit verliert. Ihn am Abend des 29. vorn zu sehen, ist keine Illusion, und sollte es so kommen, könnte es das Ende für Feijóo sein, der sich von Ayuso überholt sähe. Es ist ernst zu nehmen. Szenario B ist interessant, denn es wäre Sánchez in Reinform. Mit 172 oder 174 Sitzen müssen PP und Vox Coalición Canaria gewinnen (das Abkommen UPN-PP besteht bereits) und dann im zweiten Wahlgang die Enthaltung des PNV erreichen. Der PNV hat jedoch am 2. Oktober das erste Wohnungsdekret von Sánchez unterstützt[94]; er könnte sich enthalten oder auch nicht. Zwischen Szenario A und Szenario B liegt der Unterschied in einer Handvoll Sitzen in den Provinzen des Landesinneren (nicht in einem Prozentsatz auf nationaler Ebene). Szenario D ist häufiger als C, setzt aber eine Stimme von Junts voraus, auf die nichts hindeutet. Damit sich eine linke Mehrheit neu bildet (oder eine starke rechte Minderheitsregierung unmöglich wird), müsste der PSOE nicht nur die Umfragen um 10 bis 20 Sitze übertreffen (das ist möglich), sondern Junts müsste auch sein gutes Ergebnis von 2023 wiederholen und bereit sein, den Mann erneut ins Amt zu wählen, von dem es sich gerade losgesagt hat (oder jedenfalls im zweiten Wahlgang nicht dagegen zu stimmen). Für Sánchez ist nichts unmöglich, doch diesmal bräuchte er eine günstige Konstellation der Sterne, um sich zu retten. Es ginge wieder mit Sánchez in Reinform weiter, sehr fragil, aber Pedro Sánchez bliebe in der Moncloa. Der Haushalt käme weiterhin nicht durch, und jeder Gesetzestext wäre ein Hindernislauf. Bleibt Szenario E, das man nicht vergessen darf. Spanien hat bereits zwei Blockaden erlebt, 2016 und 2019, von denen keine am Vorabend der Wahl für wahrscheinlich gehalten wurde. Und wird innerhalb von zwei Monaten nach der ersten Abstimmung im Januar kein Kandidat ins Amt gewählt, werden die Kammern von Rechts wegen aufgelöst[95]. Es gäbe im Mai 2027 erneut Wahlen, was mehr oder weniger mit wichtigen Regionalwahlen zusammenfiele (insbesondere in Madrid, das für den PP zählt), und die Rechte könnte bröckeln, was dem PSOE zugutekäme. Man vergesse nicht, dass Sánchez 2023 in genau diesem Kontext aufholen konnte, während die Rechte in den Regionen verhandelte (so konnte Pedro Sánchez die Angst vor der extremen Rechten an der Macht schüren, ein Diskurs, der ihm Erfolg bringt).

95 Vote du 2 octobre 2026 : le PNV et Coalición Canaria soutinrent le premier décret logement et s'opposèrent au second.
95 Constitution espagnole de 1978, article 99 ; délai de deux mois à compter de la première votation d'investiture.

DAS BÜNDNIS DER RECHTEN: LEICHTER GESAGT ALS GETAN

Die Umfragen und Vorhersagen zeigen, dass die spanische Rechte mit einer Mehrheit der Sitze gewinnen kann. Sie sagen nicht, ob sie gemeinsam regieren kann und ob diese Koalition halten wird. Diese Formel ist nur auf nationaler Ebene neu, denn in den Regionen wurde sie bereits praktiziert, doch das bedeutet nicht, dass alles einfach sein wird.

DER SPANISCHE PRÄZEDENZFALL UND DIE ZWEIFEL

Nach den Regionalwahlen vom Mai 2023 trat Vox in zahlreiche vom PP geführte Regierungen Autonomer Gemeinschaften ein, nicht über ein Unterstützungsabkommen, sondern über echte Koalitionen, mit Vizepräsidentschaften und Ressorts. Doch 13 Monate später, genau am 11. Juli 2024, kündigte Abascal den Rücktritt seiner vier regionalen Vizepräsidenten und den Entzug seiner parlamentarischen Unterstützung an, weil der PP der Verteilung von 347 auf den Kanaren angekommenen minderjährigen Migranten auf die Regionen zugestimmt hatte. Der Bruchpunkt war also die Migration, also genau das Lieblingsthema von Vox, das in dieser Frage hart sein muss, um zu existieren. Diese Entscheidung, in Madrid vom nationalen Exekutivkomitee getroffen und nicht von den Mandatsträgern, die regierten, lässt bereits mögliche Turbulenzen im Falle einer rechten Koalition auf nationaler Ebene erahnen. Was man hier versteht (und was uns als Lehre dienen kann), ist, dass das Abkommen vor allem den Umständen geschuldet war und dass Vox keinen bedingungslosen Blankoscheck ausstellt (umso mehr, als sein Überleben auf dem Spiel stünde). In Extremadura stieß María Guardiola, die allein an der Spitze einer Minderheitsregierung geblieben war, auf die Weigerung von Vox, ihrem Haushalt zuzustimmen. Es folgten vorgezogene Wahlen am 21. Dezember 2025, die der PP als Mittel sah, Sitze zu gewinnen und weniger von Vox abhängig zu sein. Der PP gewann einen Sitz hinzu, er stieg von 28 auf 29 Sitze, während Vox von 5 auf 11 stieg. Und nach diesem Fehlschlag kehrte Vox 4 Monate später in die Regionalregierung zurück. Der lokale PP hat also aufgelöst, um sich von seinem zum Störenfried gewordenen Partner zu emanzipieren, hat ihn aber um sechs Sitze gestärkt und musste zu ihm zurückkehren. Man sieht also, dass Vox nicht zögert, sich gegen seinen Verbündeten zu wenden, um seine Gewinne zu sichern. Das Problem: Wenige Tage vor der Wahl scheinen Feijóo und Abascal beim Inhalt dieses wahrscheinlichen Bündnisses nicht zusammenzufinden. Feijóo will allein mit parlamentarischer Unterstützung regieren, setzt als rote Linie, nichts außerhalb des Verfassungsrahmens zu unterzeichnen, lehnt die nationale Priorität in der Definition von Vox ab und räumt dennoch ein, dass er, sollte ihm das Wahlergebnis nicht genug geben, „sie ergänzen muss“, mit Abascal. Santiago Abascal bleibt hart: Er will die nationale Priorität, die „Remigration“, die Grenzkontrolle sowie die Deregulierung, begleitet von Steuersenkungen. Er sagt auch, Vox sei „eine Formation mit Regierungsanspruch und nicht nur eine Partei, die dazu bestimmt ist, die Entscheidungen anderer zu beeinflussen“. Abascal will eine Regierung nicht bloß beeinflussen, er will ihr angehören. Die nationale Priorität, wie Vox sie formuliert, gefällt dem PP auf nationaler Ebene nicht (Probleme mit dem Gemeinschaftsrecht), auch wenn er sie 2026 in vier regionalen Abkommen unterzeichnet hat und sein Programm vom 10. November einen vorrangigen Zugang zu bestimmten Leistungen vorsieht, der auf einer dauerhaften Verwurzelung in Spanien beruht und nicht allein auf

der Staatsangehörigkeit[96], doch Abascal kann nicht darauf verzichten, ohne seine Daseinsberechtigung zu verlieren; die „Remigration“ ist für Feijóo nicht einmal ein Thema. Bleiben die Steuerpolitik und die Deregulierung, Themen, die auch der PP verteidigt, die aber die beiden Bedingungen sind, um die sich die Wählerschaft von Vox am wenigsten schert. Die Verständigung scheint schwierig, und man wird sich fragen müssen, wer Wasser in seinen Wein gießen muss, damit das Bündnis zustande kommt, und ob Vox sich gegen den PP wenden wird. 2023 regiert Vox mit dem PP in fünf Regionen (Kastilien und León seit 2022, dann Valencia, Aragonien, Murcia und Extremadura), mit vier Vizepräsidentschaften und elf Regionalministern, und unterstützt den PP auf den Balearen, bevor die Partei am 11. Juli 2024 alle diese Regierungen verlässt. 2026 kehrt sie nach Wahlen in vier Regionalregierungen zurück, in Extremadura und Aragonien im April, in Kastilien und León im Juni und in Andalusien im Juli, und alle vier Abkommen übernehmen ihre „nationale Priorität“.

96 « De la prioridad nacional a las pulseras antimaltrato : las claves del programa electoral de Feijóo », Artículo 14, 11 novembre 2026, https://www.articulo14.es/politica/de-la-prioridad-nacional-a-las-pulseras-antimaltrato-las-claves-del-programa-electoral-de-feijoo-20261111.html.Le programme précise que ces critères (inscription au registre municipal, durée de cotisation et de résidence) respecteront les limites constitutionnelles et européennes et ne pourront reposer sur la seule nationalité.

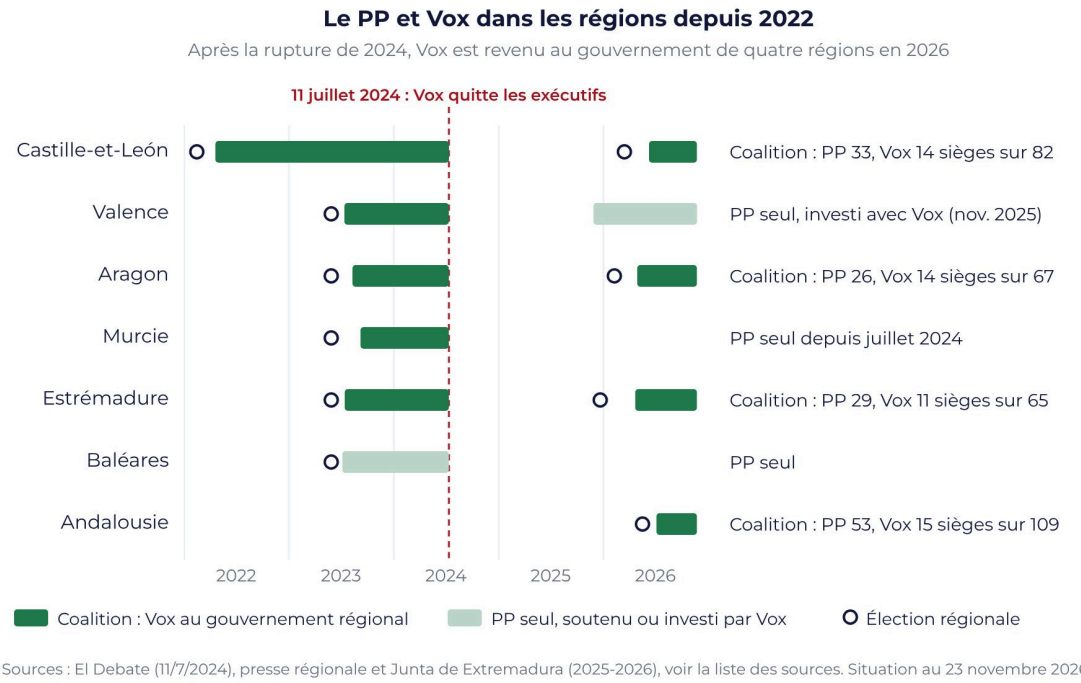


Abbildung 16. Präsenz von Vox in den Regionalregierungen, 2022 bis 2026.

Der Bruch von 2024 hat Vox nicht geschadet: Die Partei steigt in Extremadura von 5 auf 11 Sitze und tritt erstmals in die andalusische Regierung ein. Auf nationaler Ebene würde der PP also mit einem Partner verhandeln, der 2024 bereits aus fünf Regionalregierungen ausgeschieden ist, bevor er 2026 in vier zurückkehrte.

Tabelle 7. Die regionalen Koalitionen von PP und Vox, Region für Region

Region	2023-2024	Seit 2025-2026
Kastilien und León	Koalition seit 2022: ein Vizepräsident und 3 Regionalminister	Wahl vom 15. März 2026 (PP 33, Vox 14 von 82); Koalition, Mañueco am 9. Juni ins Amt gewählt: 3 Posten für Vox, darunter die Vizepräsidentschaft
Valencia	Koalition: 3 Regionalminister, darunter der Vizepräsident	Pérez Llorca (PP) am 27. November 2025 mit den Stimmen von Vox ins Amt gewählt; keine Koalition
Aragonien	Koalition: 2 Regionalminister, darunter der Vizepräsident	Wahl vom 8. Februar 2026 (PP 26, Vox 14 von 67); Abkommen vom 22. April, Azcón am 29. April ins Amt gewählt: eine Vizepräsidentschaft und drei Regionalminister laut Abkommen
Murcia	Koalition: 2 Regionalminister, darunter der Vizepräsident	PP allein
Extremadura	Koalition: 1 Regionalminister	Wahl vom 21. Dezember 2025 (PP 29, Vox 11 von 65); Guardiola am 22. April wiedergewählt, Koalition mit einer Vizepräsidentschaft für Vox
Balearen	PP allein, von Vox unterstützt	PP allein
Andalusien	PP allein, absolute Mehrheit	Wahl vom 17. Mai 2026 (PP 53, Vox 15 von 109); Koalition, Moreno am 5. Juli im Amt, Vizepräsidentschaft für Vox

Quellen: El Debate, 11.7.2024 (Posten von Vox 2023-2024); Demócrata, 22.4.2026 (Aragonien); RTVC, 21.12.2025, El Independiente, 16.4.2026, und Euronews, 22.4.2026 (Extremadura); Euronews, 9.6.2026, und Diario de León, 3.6.2026 (Kastilien und León); El Cronista, 5.7.2026 (Andalusien); Esdiario, 27.11.2025 (Valencia); Brussels Signal, 3.7.2026 (nationale Priorität in den vier Abkommen).

PRÄZEDENZFÄLLE RECHTER BÜNDNISSE IN EUROPA

Formel	Fall	Ausgang
Koalition mit Ressorts	Österreich 2000, 2017 · Italien 2018 · Niederlande 2024	Vier Versuche, vier vorzeitige Enden. Keiner hat das Ende der Legislaturperiode erreicht.
Koalition verhandelt, nie geschlossen	Österreich 2024-2025	Gescheitert an der Verteilung der Ministerien, nicht am Programm, da FPÖ und ÖVP sich einig zu sein schienen. Der Wahlsieger landet in der Opposition.
Unterstützung von außen ohne Ressorts	Schweden, Tidö-Abkommen, 2022-2026	Vier Jahre ohne Krise, also die einzige Formel, die hält. Doch der Block verliert die nächste Wahl und die Schwedendemokraten verlieren an Boden.
Die radikale Rechte führt (hier unwahrscheinlich)	Italien seit 2022	Die stabilste Koalition Europas. Doch um den Preis des Verblassens der Verbündeten und des Aufkommens eines Konkurrenten weiter rechts.

2024-2025 hatte die FPÖ (extreme Rechte) die Parlamentswahl gewonnen und den Auftrag zur Regierungsbildung erhalten; doch einen Monat später, als alles auf gutem Weg schien, brach alles an einer Frage der Verteilung der Ministerien zusammen. Die ÖVP trat die Asylpolitik ab, nicht aber das Innenministerium; Kickl von der FPÖ forderte das Innen- und das Finanzministerium. So saß die stärkste Partei einige Monate später in der Opposition. In den Niederlanden schied die PVV von sich aus aus der Regierung aus und führte damit, in der Asylfrage, deren Sturz herbei. Das Ergebnis war für die Partei von Wilders verheerend: Sie verlor die Macht, ihren ersten Platz und ihre Einheit. In Italien brach Salvini, der 2018 bereits mit seinen rechten Partnern gebrochen hatte, um in die Regierung einzutreten, 2019 die Koalition nach einem Europawahlkampf, in dem er gegen seine Verbündeten vom M5S wetterte, und sicherte sich den Platz als stärkste Partei Italiens (doch 2022 brach er aus verschiedenen Gründen ein). Ebenfalls in Italien übernahm Meloni für die Wahlen 2022 die Führung der rechten Koalition (anstelle von Salvini) und hat bis heute stabil regiert. Doch heute scheint dieses Bündnis kurz vor dem Zerbrechen (früher war die Implosion in Italien die Norm, wobei der Bruch stets aus dem Inneren der Koalition kam): Forza Italia liegt bei 7 %, die Lega ist unter 6 % der Wahlabsichten gefallen, und Roberto Vannacci, der die Lega im Februar 2026 verließ, um seine Partei Futuro Nazionale zu gründen, liegt bereits vor der Partei Salvinis und bedroht die Koalition. Auffällig, und für den spanischen Fall bedenkenswert, ist, dass Vannacci zurückfällt, wenn er in die Koalition eintritt, was bestätigt, dass die radikale Rechte einen Teil ihres Werts aus ihrer Außenstellung bezieht. Abascal dürfte das im Hinterkopf haben, denn Regieren verbraucht dieses Anti-System- und Protestkapital, das ihnen so wichtig ist, und lässt sie ihren besten Feind verlieren.

Außerhalb Italiens war der für ein Bündnis der Rechten günstigste Fall Schweden mit dem Tidö-Abkommen, bei dem die Schwedendemokraten außerhalb des Kabinetts blieben und Vertrauen und Haushalte gegen echten Einfluss auf Migration und Strafjustiz tauschten, ohne ein einziges Ressort. Das hat den Verlust der rechten Mehrheit im September nicht verhindert, als der Block mit 173 zu 176 Sitzen verlor und die Schwedendemokraten an Boden verloren. Einfluss ohne Ressorts erwies sich damit als dauerhafter als die Ressorts selbst. Daraus folgt eine Schlussfolgerung: Außerhalb Italiens war die dauerhafteste Formel diejenige, die Vox öffentlich ablehnt.

Tabelle 8. Regierungen in der Union, in denen eine Partei der ECR oder der Patrioten regiert

Land	Regierung am 23. November 2026	Seit
Italien	Meloni: Fratelli d'Italia (ECR), Lega (Patrioten), Forza Italia (EVP)	Oktober 2022
Finnland	Orpo: Kokoomus (EVP) mit den Wahren Finnen (ECR), der RKP und den Christdemokraten	Juni 2023
Kroatien	Plenković: HDZ (EVP) mit der Heimatbewegung (ECR)	Mai 2024
Tschechien	Babiš: ANO (Patrioten) mit der SPD und den Motoristen	Dezember 2025
Lettland	Kulbergs (parteilos): Vereinigte Liste und Nationale Allianz, zwei ECR-Parteien	Mai 2026 (am 17. November bestätigt)
Belgien	De Wever: N-VA (ECR) an der Spitze einer Koalition ohne den Vlaams Belang	Februar 2025
Aus der Macht ausgeschieden	Niederlande: Die PVV verlässt die Regierung im Juni 2025; Jetten (D66) regiert seit dem 23. Februar 2026. Schweden: Der Tidö-Block verliert die Wahl vom 13. September 2026 (173 zu 176 Sitzen)	
Ablehnung	Portugal: Die PSD regiert ohne Chega; Deutschland: Die CDU hält an der Brandmauer gegenüber der AfD fest	

Quellen: ECR, 11.4.2023 und Juni 2024 (Zugehörigkeit der Wahren Finnen, der Heimatbewegung und der Vereinigten Liste); Valtioneuvosto, Regierung Orpo im Amt seit dem 20.6.2023; Euronews, 9.5.2024 (Kroatien) und 9.12.2025 (Tschechien); Brussels Signal, 17.11.2026 (Lettland); Government.nl, 23.2.2026; Riksdag, 19.9.2026.

Sechs Regierungen der Union umfassen heute eine Partei der ECR oder der Patrioten, davon vier im Osten und Norden (Finnland, Kroatien, Tschechien, Lettland), während die Formel in den Niederlanden und in Schweden ein Ende gefunden hat. Spanien würde damit nach Italien das zweite große Land der Union, das mit der radikalen Rechten regiert wird.

WAS IST IN SPANIEN ZU ERWARTEN?

Die spanische Verfassung legt kein Datum für die erste Investiturabstimmung fest, obwohl die Cortes am 23. Dezember zusammentreten. Und der Countdown von 2 Monaten, nach dessen Ablauf mangels Einigung Neuwahlen angesetzt werden, beginnt erst, wenn jemand beschließt, ihn zu starten. Feijóo kontrolliert also die Uhr und kann nach Belieben verhandeln, ohne etwas auszulösen, oder im Gegenteil die Investiturabstimmung eröffnen, um Vox vor seine Verantwortung zu stellen, in der Wette, dass Abascal unter einer erneuten Wahl leiden würde, für die er als verantwortlich angesehen würde. Kommt das Koalitionsabkommen nicht vorher zustande, wird der 23. Dezember ein Test sein, mit der Zusammensetzung der Präsidien beider Kammern, in denen Vox einen Platz fordern wird, und hier wird man die Antwort des PP genau beobachten müssen. Sollte die Koalition dann zustande kommen, könnte sie bei mehreren Dossiers Risse bekommen:

- Der Haushalt (in Extremadura hat Vox ihn als Waffe eingesetzt), und kein Haushalt würde Feijóo mit Sánchez gleichstellen.
- Die Ernennungen zum Verfassungsgericht, die den PP zwingen werden, sich zu entscheiden und bei den umstrittenen Punkten von Vox Stellung zu beziehen.
- Schließlich die Verteilung minderjähriger Migranten und das Asyl, die mit Ceuta wieder auf die Tagesordnung kommen dürften.

Alles wird also vom Kräfteverhältnis am Abend des 29. November abhängen, um zu wissen, ob Vox die Mittel hat, sich Gehör zu verschaffen. Feijóo braucht es, dass das Bündnis hält (und dass er es klar dominiert): Es ist sein einziger Weg in die Moncloa, und er hat keinen anderen. Abascal braucht das nicht, im Gegenteil, und er wird die härtesten Punkte seines Programms umsetzen wollen, um seine Wählerschaft zufriedenzustellen. Er kennt das italienische Beispiel einer radikalen Rechten, die beim Regieren schwächer wird, und will das nicht erleben. In einer Verhandlung setzt derjenige seine Bedingungen durch, der gehen kann. Deshalb ist bei mehr als 60 Sitzen für Vox die Frage nicht, ob Feijóo Ministerien abgeben wird, sondern welche. Überschreitet Vox die 70 Sitze, droht es sich hinzuziehen, denn Abascal könnte das Innenministerium verlangen.

FOLGEN DIESES BÜNDNISSES DER RECHTEN FÜR EUROPA

Abgesehen von einer großen Überraschung wird Abascal nicht im Europäischen Rat sitzen, doch eine spanische Regierung, deren Überleben von einer Partei der Patrioten abhängt, würde bei den Dossiers unberechenbar, bei denen die EVP die Mitte hielt. Für Ursula von der Leyen würde es komplizierter.

Am 23. November 2026 zählt der Europäische Rat 12 Staats- oder Regierungschefs der EVP, 4 Sozialdemokraten (Dänemark, Spanien, Litauen, Malta), 4 von Renew, 2 der ECR (Belgien, Italien), 1 Patrioten (Tschechien) und 4 ohne Parteienfamilie (Bulgarien, Lettland, Rumänien, Slowakei). Regiert Alberto Núñez Feijóo, steigt die EVP auf 13 Mitglieder und die Sozialdemokraten fallen auf 3.

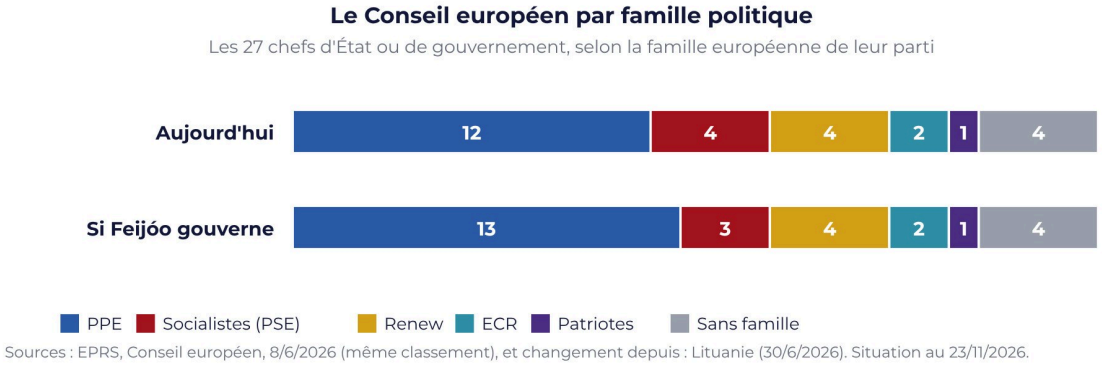


Abbildung 17. Zusammensetzung des Europäischen Rats nach politischer Familie, vor und nach dem 29. November.

Spanien ist das einzige große Land der Union, das von einem Sozialdemokraten regiert wird, sodass sein Umschwung der SPE drei von 27 Mitgliedern ließe (Dänemark, Litauen und Malta), die zusammen 2,1 % der Bevölkerung der Union umfassen. Die sechs Länder, in denen heute eine Partei der ECR oder der Patrioten regiert, stehen für 20,7 % der Bevölkerung der Union. Mit Spanien kämen sie auf 31,6 %, noch unter den 35 %, die eine Sperrminorität im Rat erfordert, und die Schwelle würde erst mit Frankreich überschritten, falls der Rassemblement national 2027 gewänne (46,8 %).

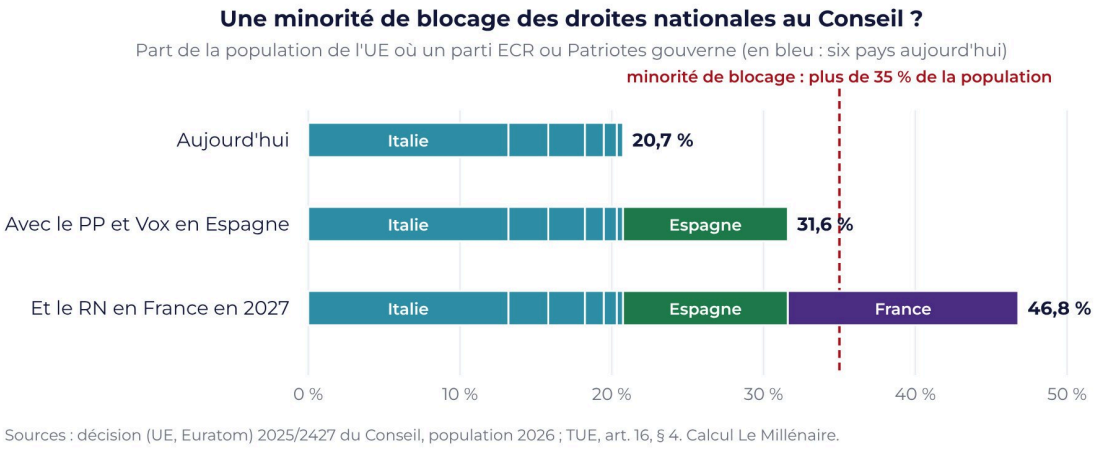


Abbildung 18. Anteil der Bevölkerung der Union in Ländern, die mit einer Partei der ECR oder der Patrioten regiert werden.

Selbst wenn man die Slowakei und Bulgarien hinzunimmt, deren Regierungen Brüssel kritisieren, ohne diesen Familien anzugehören, läge die Summe bei 34,2 %. Ein Sieg der spanischen Rechten würde die nationalen Rechten also näher an die Sperrminorität heranführen, ohne sie ihnen zu verschaffen, und den Unterschied würde die französische Präsidentschaftswahl 2027 machen.

WAS AUF DEM SPIEL STEHT

IN SPANIEN

Beginnen wir mit dem Wohnen, denn es ist das Thema, das die Wahl ausgelöst hat und das Sánchez gewählt hat. Wo der PSOE die Preise reguliert, verspricht der PP Angebot. Laut seinem am 10. November vorgestellten Programm verspricht der PP eine Million Wohnungen, eine Senkung der Mehrwertsteuer von 10 auf 4 % auf den Erstwohnsitz der unter 40-Jährigen, staatliche Garantien von bis zu 20 % des Preises zur Finanzierung des Eigenkapitals, die Aufhebung des Wohnungsgesetzes und die Abschaffung der angespannten Wohnungsmärkte, sowie ein Gesetz gegen illegale Hausbesetzung, das die Räumung auf richterliche Anordnung binnen 48 Stunden ermöglicht[97].

97 « Programa electoral del PP para las elecciones del 29N : propuestas sobre vivienda, inmigración, sanidad y pensiones », Artículo 14, 16 novembre 2026, https://www.articulo14.es/politica/programa-electoral-del-pp-para-las-elecciones-del-29n-propuestas-sobre-vivienda-inmigracion-sanidad-y-pensiones-20261116.html ; « Programa electoral del PP para el 29N : lea aquí las 249 propuestas de Feijóo », Demócrata, https://www.democrata.es/elecciones-generales-espana/programa-electoral-pp-29n-propuestas/.Le programme, intitulé « Reconstrucción Nacional », compte 249 propositions.

Bei der Einwanderung schlägt der PP ein Punktevisum vor, das Ausbildung, Erfahrung, Sprache und Integration belohnt; jährliche Kontingente nach Land und Sektor, vorbehalten den Staaten, die bei Rückübernahmen kooperieren; das Ende massenhafter Legalisierungen, wobei der Familiennachzug zur Ausnahme wird; an einen legalen Aufenthalt geknüpfte Sozialleistungen; oder ein Spanischniveau B2 als Voraussetzung für die Staatsangehörigkeit. Feijóo erklärte zudem, die rund 15 000 Personen in irregulärer Lage in Ceuta müssten das Gebiet verlassen. Was Katalonien betrifft, will der PP das Amnestiegesetz vom Juni 2024 aufheben und den Straftatbestand des Aufruhrs wieder einführen, ohne Rückwirkung für bereits amnestierte Personen. Der Sieger wird den Haushalt von 2023 erben, der 2024, 2025 und 2026 verlängert wurde, während kein Haushaltsentwurf für 2027 eingebracht worden ist.

IN EUROPA

Im Europäischen Rat ist Pedro Sánchez einer der vier Sozialdemokraten (mit der Dänin Mette Frederiksen, dem Malteser Robert Abela und, seit dem 30. Juni 2026, dem Litauer Virginijus Sinkevičius)[98], und Feijóo würde an seiner Stelle zu den zwölf Mitgliedern der EVP stoßen, einer Gruppe, die er gut kennt. Spanien verfügt in Brüssel bereits über ein gewisses Gewicht, da der PP eine der größten Delegationen stellt (genau die drittgrößte), und im Falle seiner Wahl würde Feijóo gemessen an der Größe der regierten Volkswirtschaft der zweitwichtigste Regierungschef aus der EVP im Rat. Das spanische Gewicht würde also wachsen. Im Falle eines Wahlsiegs der Rechten würde Spanien zu den sechs Mitgliedstaaten stoßen, in denen eine Partei der ECR oder der Patrioten regiert (Tabelle 8), und wäre nach Italien das zweite große Land in dieser Lage. Doch wie die Lega in Italien sitzt die radikale Formation hier bei den Patrioten für Europa (PfE), der Fraktion von Jordan Bardella, also genau jener, mit der die EVP in Straßburg offiziell jede Zusammenarbeit ablehnt. Eine PP-Vox-Regierung in Madrid würde diese Haltung unhaltbar machen: Man regiert in Madrid gemeinsam, geht sich aber in Brüssel aus dem Weg. Sollte Sánchez stürzen, hätte das mehrere starke Folgen. Zunächst bei der Migration, wo Spanien der einzige Staat war, der gegen die europäische Rückführungsverordnung gestimmt hat. Eine rechte Regierung würde sich nämlich der restriktiven Mehrheit anschließen, und die durch Ceuta eröffnete Debatte (beschleunigte Rückführungen, von Italien wieder eingeführte Schengen-Kontrollen) gewönne eine Stimme mehr. Dann bei der Verteidigung: Madrid würde aufhören, beim 5-%-Pfad innerhalb der NATO der Blockadepunkt zu sein (und wäre nicht mehr der Prügelknabe Trumps, wenn Grönland nicht auf der Tagesordnung steht). Beim Mercosur-Abkommen schließlich, das seit Mai 2026 bereits vorläufig angewandt wird und von einem Gutachten des Ger-

98 « Vu d'Europe : l'Espagne ouvre un cycle électoral aux enjeux décisifs pour l'équilibre politique de l'Union européenne », RTBF, octobre 2026, https://www.rtbf.be/article/vu-d-europe-l-espagne-ouvre-un-cycle-electoral-aux-enjeux-decisifs-pour-l-equilibre-politique-de-l-union-europeenne-11799608.

ichtshofs ohne festgesetztes Datum abhängt[99], wird es keinen Kurswechsel geben, wenn die Rechte an die Macht kommt (doch ihr größerer Einfluss könnte die französischen Widerstände überwinden). Die Regierung Sánchez unterstützt es ohne Begeisterung, aus Sorge um ein geopolitisches Gegengewicht (doch Andalusier oder Murcianer fürchten es). Eine PP-Regierung würde es offener verteidigen, um den Preis einer Spannung mit der eigenen ländlichen Wählerschaft. Die Wahl vom 29. November eröffnet einen europäischen Zyklus. Französische Präsidentschaftswahl im April 2027, italienische Parlamentswahl Ende desselben Jahres (sofern sie nicht vorgezogen wird), griechische im Sommer (mit einer Rückkehr von Tsípras), Herbstwahlen in Polen, der Slowakei und Slowenien[100]. Der 29. November wird ein Frühindikator sein, und die folgenden Wahlkämpfe werden sich daraus speisen (wählt mich, unsere Verbündeten sitzen in Madrid, und so könnte ich in Brüssel größeren Einfluss haben).

100 Commission européenne, « EU-Mercosur interim trade agreement starts to provisionally apply », 30 avril 2026 : application provisoire à partir du 1er mai 2026, https://policy.trade.ec.europa.eu/news/eu-mercosur-interim-trade-agreement-starts-provisionally-apply-2026-04-30_en.Le 21 janvier 2026, le Parlement européen a demandé l'avis de la Cour de justice par 334 voix contre 324 et 11 abstentions ; il ne se prononcera qu'après cet avis, à une date non fixée : https://barcelona.europarl.europa.eu/ca/news/eu-mercosur-agreement-treaties.

100 RTBF, art. cité : présidentielle française en avril 2027, législatives italiennes fin 2027, grecques à l'été 2027, scrutins d'automne en Pologne, en Slovaquie et en Slovénie.

IN DER WELT

DIE VEREINIGTEN STAATEN

Die Lage zwischen Madrid und Washington ist, gelinde gesagt, angespannt. Spanien hat die amerikanisch-israelischen Angriffe vom 28. Februar 2026 auf Iran verurteilt, die Nutzung der gemeinsamen Stützpunkte Rota und Morón für diese Operationen verweigert und am 30. März seinen Luftraum für die betreffenden amerikanischen Flugzeuge gesperrt[101]. Trump reagierte bereits am 3. März mit der Drohung, jeglichen Handel mit Spanien zu unterbinden[102], bevor er bei den Verteidigungsausgaben erneut nachlegte.

Doch mit der Rechten wird sich nicht alles wie durch Zauberhand lösen. Rota und Morón unterliegen einem bilateralen Abkommen, bei dem jede operative Nutzung von Fall zu Fall ausgehandelt wird.

ISRAEL UND DER NAHE OSTEN

Die Anerkennung des Staates Palästina durch Sánchez im Mai 2024 ist unumkehrbar. Das Waffenembargo, das am 8. Oktober 2025 vom Parlament förmlich gebilligt wurde[103], ist es nicht. Und der PP will eine Zwei-Staaten-Lösung nach echten Verhandlungen und ohne die Hamas verteidigen, ohne sich zur Beibehaltung des Embargos zu äußern. Angesichts der größeren Nähe von PP und Vox zu Israel ist eher mit einer stillen Normalisierung als mit einer spektakulären Kehrtwende zu rechnen. Ja, der spanische Botschafter würde nach Tel Aviv zurückkehren, ja, die Beschränkungen würden durch Nichtanwendung erodieren, aber die Anerkennung bliebe bestehen, zwar ihrer politischen Bedeutung entleert, aber weiterhin in Kraft.

103 Voir les sources de la note consacrée aux mêmes faits (EFE, 28 février 2026 ; La Moncloa, 25 mars 2026 ; Reuters, 30 mars 2026 ; BOE n° 62, 11 mars 2026).

103 « Vamos a cortar todo el comercio : Trump amenaza a España », France 24, 3 mars 2026, https://www.france24.com/es/europa/20260303-vamos-a-cortar-todo-el-comercio-trump-amenaza-a-espa%C3%B1a-por-sus-posturas-sobre-la-otan-e-ir%C3%A1n.

103 « Spain's parliament formally approves Israel arms embargo », Al Jazeera, 8 octobre 2025, https://www.aljazeera.com/news/2025/10/8/spains-parliament-formally-approves-israel-arms-embargo.

MAROKKO, ALGERIEN UND DER SAHEL

Für eine Rechte, die Ceuta zu einer nationalen Wahlkampfsache macht, ist es ein starkes Thema, doch der Handlungsspielraum könnte eng sein. Der PP fordert ein ausgewogenes Verhältnis zu Rabat und Algier und eine Unterstützung der UN-Resolutionen zur Westsahara (so distanziert man sich von Sánchez, aber doch nicht zu sehr, denn das algerische Gas ist wichtig…). Zudem kann der PP vernünftigerweise nicht schlagartig die Brücken zu Rabat abbrechen, weil das sofort die marokkanische Zusammenarbeit an der Grenze kosten würde (und die Mittel vor Ort nicht vorhanden sind). Am 16. Oktober forderte Feijóo den Einsatz der Marine, nachdem das Eindringen eines marokkanischen Patrouillenboots in die Gewässer von Ceuta bekannt geworden war[104]. Man kann nicht gleichzeitig den Ton gegenüber Ceuta verschärfen, das Verhältnis zugunsten Algiers neu austarieren und bei der Eindämmung der Abfahrten von Rabat abhängig sein.

Zudem richtet Spanien 2030 gemeinsam mit Marokko und Portugal die FIFA-Weltmeisterschaft aus, was eine Zusammenarbeit mit dem Königreich notwendig macht.

LATEINAMERIKA

Bei der Festnahme von Nicolás Maduro, der aus Venezuela verbracht wurde, um sich dort wegen Narkoterrorismus zu verantworten[105], war die spanische Position, gelinde gesagt, zweideutig. Sánchez erinnerte daran, dass seine Regierung das Maduro-Regime nie anerkannt habe (auch wenn Zapatero sich recht nahestehend zeigen konnte), weigerte sich aber zugleich, eine völkerrechtswidrige Intervention anzuerkennen, und plädierte für einen ausgehandelten Übergang. Der PP seinerseits erkennt Edmundo González die demokratische Legitimität und María Corina Machado die moralische Legitimität zu, doch damit ist Trump nicht einverstanden. Eine rechte Regierung würde die iberoamerikanische Politik Madrids an Washington ausrichten, Kuba, Nicaragua und Venezuela unumwunden als Diktaturen bezeichnen und sich Buenos Aires annähern (Ayuso steht Milei bereits sehr nahe). Manche sähen darin das Ende einer Nähe zur lateinamerikanischen Linken (man kann auch an die Verbindungen von Pablo Iglesias und Íñigo Errejón zur Linken von Chávez und Morales erinnern) und eine rechte Ausrichtung auf Trump und die dort vorherrschende Doktrin. Doch es wäre auch das Ende der spanischen Ausnahmestellung über die iberoamerikanischen Gipfeltreffen (man erinnere sich an das Treffen, bei dem Juan Carlos I. Hugo Chávez gegenüber laut wurde) und des

105 « Feijóo exige desplegar la Armada tras una nueva incursión de una patrullera marroquí en aguas de Ceuta », RTVC, 16 octobre 2026, https://rtvc.es/feijoo-desplegar-armada-incursion-patrullera-marroqui-aguas-ceuta-16-octubre-2026.

105 « Reacciones desde España al ataque a Venezuela y la captura de Nicolás Maduro », Infobae, 3 janvier 2026, https://www.infobae.com/espana/2026/01/03/reacciones-desde-espana-al-ataque-a-venezuela-y-la-captura-de-nicolas-maduro/.

Einflusses der ehemaligen Kolonialmacht, die eine starke Verbindung teilt, zugunsten der Donroe-Doktrin.

FAZIT

51 Jahre nach dem Tod Francos (9 Tage nach dem Jahrestag seines Todes, um genau zu sein) werden die Spanier in einer Wahl abstimmen, die manche bereits als historisch bezeichnen. Seit dem Ende der Diktatur hatte keine Kraft rechts vom PP auf nationaler Ebene regiert; diese Strömung wurde ausgegrenzt und war nahezu inexistent, in einem Land, das in Europa als Ausnahme erschien. Diese iberische Ausnahme zeigte bereits 2019 mit dem Einzug von Vox in die Cortes erste Bruchstellen und dürfte in diesem Winter endgültig fallen, da eine Regierungsbeteiligung von Vox wahrscheinlich ist. Mehr als der Sturz von Sánchez, einem der letzten Sozialdemokraten an der Macht in Westeuropa, wird sich also vor unseren Augen ein beispielloser Umbruch der spanischen Politik abspielen. Und über Vox an der Macht hinaus, was in Europa an sich nichts Neues ist, steht an diesem 29. November ein bedeutender Bruch im demokratischen Spanien nach der Diktatur an. Seit seinem Machtantritt hat Sánchez versucht, auf diesen Impfstoff der Erinnerung zu setzen, man denke unter anderem an die Umbettung Francos aus dem Valle de los Caídos. Kundgebungen mit der Flagge der Zweiten Republik (mit dem Violett, das die Nähe zu den Republikanern des Bürgerkriegs markiert) haben in den letzten Jahren zugenommen. Doch dieser Treibstoff scheint aufgebraucht, und Vox steigt unaufhörlich. Das CIS-Barometer vom Oktober sieht Vox bei den unter Fünfundzwanzigjährigen auf Platz zwei, vor dem PP, und bereits 2023 gab es beim Votum für die Rechte siebzehn Punkte Abstand zwischen jungen Männern und jungen Frauen[106]. Zudem haben 47 % der Vox-Wähler einen Hochschulabschluss, und fast zwei Drittel beurteilen ihre wirtschaftliche Lage als gut, was nicht dem Profil einer Protestwahl entspricht. Wer Franco erlebt hat, ist heute über fünfundsechzig; die Jüngeren, die ihn nicht erlebt haben, sehen den Antifrankismus nicht als schlüssigen Maßstab für ihre Stimmabgabe. In Spanien ist die Brandmauer schnell gefallen, während sie in Frankreich vierzig Jahre lang eine Debatte war und in Deutschland gegenüber der AfD weiterhin aktuell ist. In Spanien hat der PP entschieden, ohne die Frage je zu stellen. Extremadura und Aragonien im April, Kastilien und León im Juni, Andalusien im Juli dieses Jahres, ohne moralische Krise und ohne sichtbare Abstrafung. Und man hat damit nicht bis 2026 gewartet, man kann hier das Beispiel Murcias oder Madrids anführen. Während man sich noch fragen konnte, ob es dazu kommen würde, wurde die Praxis am 26. Oktober mit der Abstimmung der Kandidaturen für den Senat zwischen PP und Vox zur nationalen Strategie. Zweifel sind nicht mehr erlaubt. Das Spanien von Sánchez weist

106 Baromètre du CIS d'octobre 2026 (étude 3582) : chez les moins de vingt-cinq ans, PSOE 19 %, Vox 15,6 %, PP 11,9 %. Sur l'écart de genre, voir Garilleti, « La brecha de género en la generación Z », 4 septembre 2024, à partir des fichiers du CIS : chez les moins de trente ans, 49 % des hommes votaient PP ou Vox en 2023, contre 32 % des femmes.

das höchste Wachstum der Eurozone und eine in acht Jahren von 15,3 auf 10 % gesenkte Arbeitslosigkeit auf, doch das könnte den Spaniern nicht genügen. Er dürfte nicht wegen der makroökonomischen Zahlen verlieren, die relativ gut sind, sondern wegen Sorgen des Alltags. Gemeint sind das Wohnen, mit Preisen, die um 12,8 % pro Jahr steigen, die Sicherheit, mit Ceuta an vorderster Stelle, oder die Korruption. Dieses Szenario hat man in vielen Ländern erlebt, und eine Wahl entscheidet sich an der Supermarktkasse oder bei der Lebensqualität, nicht an den Finanzmärkten. Mehr als das Ende der Ära Sánchez steht am 29. November das Ende des Privilegs der Erinnerung auf dem Spiel, und Spanien könnte sich der europäischen Norm angleichen. Dennoch wird diese Wahl nicht den politischen Tod von Sánchez bedeuten, der einen dauerhaften Einfluss auf das politische Leben Spaniens haben wird (abgesehen davon, dass er seine politische Geschichte geprägt hat). Sollte eine PP/Vox-Regierung zustande kommen, wird sie ein Ergebnis des Sanchismus sein, der diese Koalitionsnorm in Spanien etabliert hat, ob man will oder nicht. Die zugrunde liegende Frage lautet: Welche Zukunft hat Sánchez in Spanien und in Europa nach dem 29. November, und nur die Zeit wird es zeigen. So könnten nach dem 29. November die Regierungen mit einer Partei der ECR oder der Patrioten 31,6 % der Bevölkerung der Union repräsentieren, 3,4 Punkte von der Sperrminorität entfernt, und die französische Präsidentschaftswahl 2027 würde über das Überschreiten dieser Schwelle entscheiden.

Verfasst von **Pierre Clairé**, stellvertretender Studiendirektor von Le Millénaire

Bildnachweis: Pedro Sánchez mit Alberto Núñez Feijóo, via Wikimedia Commons „Ministry of the presidency, Government of Spain“



Le Millénaire ist eine Denkfabrik, die sich mit Fragen der öffentlichen Politik befasst. Ihr gehören rund hundert Mitwirkende mit unterschiedlichem Hintergrund an, Führungskräfte aus Privatwirtschaft und öffentlichem Dienst, Forschende und Unternehmer, jeder ein Experte auf seinem Gebiet.

Präsident: William THAY

Generaldirektor: Matthieu HOCQUE

Vizepräsidenten: Gilles BÖSIGER und Olivier BODO

Studiendirektor: Clément PERRIN

Stellvertretende Studiendirektoren: Pierre CLAIRE und Florian GERARD-MERCIER

Kommunikation: communication@lemillenaire.org

Presse: presse@lemillenaire.org

Alle Neuigkeiten von Le Millénaire:

http://lemillenaire.org



***Rechtliche Hinweise**: Dieser Bericht unterliegt in seiner Gesamtheit dem französischen und internationalen Urheber- und Immaterialgüterrecht. Alle Vervielfältigungsrechte liegen beim Verein „Le Millénaire"; die vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieses Berichts auf jedwedem Träger ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Präsidenten des Vereins strengstens untersagt.*